

DIN  
./ Public.Resource

Aktenzeichen: 5 U 76/15

BOEHMERT & BOEHMERT  
Anwaltpartnerschaft mbB

public resource.org

law resource.org

house resource.org



## Agency Directory

## Ongoing

bsc.ca.gov  
fjc.gov  
house.gov  
law.gov  
oregon.gov  
uscourts.gov  
uspto.gov

## Archived

change.gov  
copyright.gov  
gao.gov  
gpo.gov  
itu.int  
justice.gov  
ntis.gov  
sec.gov  
si.edu

## Public.Resource.Org—A 501(C)(3) Nonprofit

Here About a Court Case?

**ABOUT YOUR COURT CASE**

## Contact Information

## By mail:

Public.Resource.Org  
1005 Gravenstein Hwy. North  
Sebastopol, CA 95472

## By fax:

(707) 829-0104

## By email:

[carl@media.org](mailto:carl@media.org)

## Supporting Public.Resource.Org

Public.Resource.Org is a registered 501(c)(3) nonprofit and your contributions are tax-deductible as allowed by law. Checks may be sent to the above address, or you may use our PayPal account for donations as well. Thank you for your support.



## Our Supporting Paperwork

[Articles of Incorporation](#)[Bylaws](#)[IRS Determination](#)[2014 Compiled Financial Statements](#)[2013 Compiled Financial Statements](#)[2012 Audited Financial Statements](#)[2011 Audited Financial Statements](#)[2010 Audited Financial Statements](#)[2009 Audited Financial Statements](#)[2008 Audited Financial Statements](#)[2007 Audited Financial Statements](#)

## Our People

The Board of Trustees of Public.Resource.Org presently includes Carl Malamud, Tim Stanley, and Ed Walters. The former board included Dale Dougherty, Carl Malamud, Marshall T. Rose, Tim Stanley, and Hal Varian. Carl Malamud is the President and Founder of Public.Resource.Org. The author of 8 books, Malamud was previously founder of the Internet Multicasting Service, a nonprofit that started the first radio station on the Internet and was responsible for making the SEC EDGAR database available. He is the recipient of the Berkman Award from Harvard, the Pioneer Award from the EFF, and the Bill Farr Award from the First Amendment Coalition. [Point.B Studio](#) does our design and [mdkall](#) does system support. The [Internet Systems Consortium](#) provides hosting and transit. [O'Reilly Media](#) is our landlord. David Halperin serves as Of Counsel.

## Our Contributors

Pro bono legal support for our activities is provided by the following law firms: [Electronic Frontier Foundation](#), [Fenwick & West](#), [Durie Tangri](#), [Alston & Bird](#), [Davis Wright Tremaine](#), [IRights law](#), [Nishith Desai Associates](#), [Morrison Foerster](#), and [Public Citizen](#).

Major support for our 2014 activities was provided by grants from the Arcadia Fund, Justia, and the Elbaz Family Foundation.

Major support for our 2013 activities was provided by contributions from the Elbaz Family Foundation, Jerry Goldman, and Ted Wang.

Major support for our 2012 activities was provided by a grant from Google.Org, with additional support gratefully acknowledged from the Elbaz Family Foundation and the Cutts Foundation.

Major Support for our 2011 activities were provided by a [Project 10<sup>100</sup> Award](#) from Google. Additional support for the YesWeScan effort to digitize case law is gratefully acknowledged from Steven Altman, Daniel Berlin, Jeffrey Glassman, Courtney Minick and Brandon Long, Seth Price, Maura Reese, Tim Stanley, Ralph Warner, and Jonathan Zittrain.

Major support for our 2010 [Law.Gov](#) effort is gratefully acknowledged from Dale and Nancy Dougherty, Elbaz Family Foundation, [Google](#), [Justia](#), [Mitchell Kapor Foundation](#), Alexander Macgillivray, O'Reilly Foundation, Hal Varian and and Bob Young/The Beal Fund.

Support for Public.Resource.Org in 2009 is gratefully acknowledged from [Justia](#), and [the Sunlight Foundation](#).

Support for Public.Resource.Org in 2008 is gratefully acknowledged from from David Boies, [Creative Commons](#), Elbaz Family Foundation, [Google](#), [Justia](#), [Omidyar Network](#), and [the Sunlight Foundation](#).

Support for Public.Resource.Org in 2007 is gratefully acknowledged from from Elbaz Family Foundation,[John Gilmore](#),[Google](#),[Mitchell Kapor Foundation](#),[Omidyar Network](#), Saal Family Foundation,[Ralph "Jake" Warner](#),and[Yahoo](#).

PUBLIC.RESOURCE.ORG - A Nonprofit Corporation  
[\[About Us\]](#) - [\[Privacy\]](#) - [\[Removing Court Cases\]](#)

**\$\$ SUPPORT THE PUBLIC DOMAIN**

## **Oberster Gerichtshof/Niederlande: Normen müssen nicht kostenlos veröffentlicht werden**

(2012-06-28) Der Oberste Gerichtshof der Niederlande („Hoge Rad“) hat am 22. Juni 2012 bestätigt, dass Normen nicht als allgemeinverbindliche, staatliche Vorschriften zu sehen sind. Aus diesem Grund müssen sie Anwendern nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden, auch dann nicht, wenn auf sie in Gesetzen Bezug genommen wird.

Damit bestätigte das höchste niederländische Gericht die Vorinstanzen, die ebenfalls entschieden hatten, dass NEN-Normen, auf die in der niederländischen Bauverordnung Bezug genommen wird, keine verpflichtenden Regelungen des Staates sind und somit auch nicht wie staatliche Regelungen kostenlos veröffentlicht werden müssen. Der urheberrechtliche Schutz der NEN-Normen wird durch den Verweis in Rechtsvorschriften nicht beeinträchtigt.

Dr. Torsten Bahke, Direktor des DIN, begrüßt diese Entscheidung: „Normen sind freiwillige Leitfäden zum Nutzen aller Marktteilnehmer. Sie unterstützen die Selbstverwaltung der Wirtschaft. Normen bündeln Wissen und fördern Innovationen. Im Normungsprozess verständigen sich die interessierten Kreise wie zum Beispiel Unternehmen, Wissenschaft und Forschung, Verbraucher, Verbände und die öffentliche Hand auf marktgerechte Festlegungen für sichere und effiziente Produkte und Prozesse. Der Normungsprozess wird zum größten Teil durch den Verkauf von Normen finanziert. Unser Grundsatz ist deshalb: Wer Normen nutzt, soll auch direkt dafür bezahlen.“

Auch das deutsche Urheberrechtsgesetz (§5, 3) besagt, dass private Normwerke urheberrechtlich geschützt sind, auch „wenn Gesetze, Verordnungen, Erlasse oder amtliche Bekanntmachungen auf sie verweisen, ohne ihren Wortlaut wiederzugeben. In diesem Fall ist der Urheber verpflichtet, jedem Verleger zu angemessenen Bedingungen ein Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung einzuräumen.“

### **Hintergrund:**

Die Firma Knooble hatte gegen den Staat der Niederlande und das niederländische Normungsinstitut NEN geklagt und forderte die kostenlose Abgabe von NEN-Normen, auf die in der niederländischen Bauverordnung Bezug genommen wird. Knooble ist der Meinung, dass kostenpflichtige Normen in Widerspruch zum Urheberrechtsgesetz stehen. Dieses besagt, dass allgemeinverbindliche, staatliche Vorschriften kostenlos zugänglich gemacht werden müssen. Dieser Ansicht hat das Gericht eine klare Absage erteilt und den urheberrechtlichen Schutz privater Normen deutlich bestätigt.

Anlage K 48

DIN  
./ Public.Resource

Aktenzeichen: 5 U 76/15

BOEHMERT & BOEHMERT  
Anwaltspartnerschaft mbB

## **Oberster Gerichtshof/Niederlande: Normen müssen nicht kostenlos veröffentlicht werden**

(2012-06-28) Der Oberste Gerichtshof der Niederlande („Hoge Rad“) hat am 22. Juni 2012 bestätigt, dass Normen nicht als allgemeinverbindliche, staatliche Vorschriften zu sehen sind. Aus diesem Grund müssen sie Anwendern nicht kostenlos zur Verfügung gestellt werden, auch dann nicht, wenn auf sie in Gesetzen Bezug genommen wird.

Damit bestätigte das höchste niederländische Gericht die Vorinstanzen, die ebenfalls entschieden hatten, dass NEN-Normen, auf die in der niederländischen Bauverordnung Bezug genommen wird, keine verpflichtenden Regelungen des Staates sind und somit auch nicht wie staatliche Regelungen kostenlos veröffentlicht werden müssen. Der urheberrechtliche Schutz der NEN-Normen wird durch den Verweis in Rechtsvorschriften nicht beeinträchtigt.

Dr. Torsten Bahke, Direktor des DIN, begrüßt diese Entscheidung: „Normen sind freiwillige Leitfäden zum Nutzen aller Marktteilnehmer. Sie unterstützen die Selbstverwaltung der Wirtschaft. Normen bündeln Wissen und fördern Innovationen. Im Normungsprozess verständigen sich die interessierten Kreise wie zum Beispiel Unternehmen, Wissenschaft und Forschung, Verbraucher, Verbände und die öffentliche Hand auf marktgerechte Festlegungen für sichere und effiziente Produkte und Prozesse. Der Normungsprozess wird zum größten Teil durch den Verkauf von Normen finanziert. Unser Grundsatz ist deshalb: Wer Normen nutzt, soll auch direkt dafür bezahlen.“

Auch das deutsche Urheberrechtsgesetz (§5, 3) besagt, dass private Normwerke urheberrechtlich geschützt sind, auch „wenn Gesetze, Verordnungen, Erlasse oder amtliche Bekanntmachungen auf sie verweisen, ohne ihren Wortlaut wiederzugeben. In diesem Fall ist der Urheber verpflichtet, jedem Verleger zu angemessenen Bedingungen ein Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung einzuräumen.“

### **Hintergrund:**

Die Firma Knooble hatte gegen den Staat der Niederlande und das niederländische Normungsinstitut NEN geklagt und forderte die kostenlose Abgabe von NEN-Normen, auf die in der niederländischen Bauverordnung Bezug genommen wird. Knooble ist der Meinung, dass kostenpflichtige Normen in Widerspruch zum Urheberrechtsgesetz stehen. Dieses besagt, dass allgemeinverbindliche, staatliche Vorschriften kostenlos zugänglich gemacht werden müssen. Dieser Ansicht hat das Gericht eine klare Absage erteilt und den urheberrechtlichen Schutz privater Normen deutlich bestätigt.

Anlage K 48

DIN

./. Public.Resource

Aktenzeichen: 5 U 76/15

BOEHMERT & BOEHMERT

Anwaltspartnerschaft mbB

[Translation]

Ruling  
22 June 2012  
First Chamber  
11/01017  
RM/MD

Supreme Court of the Netherlands

Judgment

in the case of:

KNOOBLE B.V.,  
established at Arnhem,  
CLAIMANT in cassation,  
attorney: M.E. Gelpke LL.M.<sup>1</sup>

*versus*

1. THE STATE OF THE NETHERLANDS (Ministry of Infrastructure and the Environment),  
headquartered at The Hague,  
RESPONDENT in cassation,  
attorneys: M.W. Scheltema LL.M. and S.M. Kingma LL.M.,  
2. STICHTING NEDERLANDS NORMALISATIE-INSTITUUT,  
established at The Hague<sup>2</sup>,  
RESPONDENT in cassation,  
attorney: originally R.A.A. Duk LL.M., currently P.A. Ruig LL.M.<sup>3</sup>

Parties will also be referred to as 'Knooble', 'the State' and 'NNI'.

---

#### 1. The case on its merits

For the course of the case on its merits the Supreme Court refers to the following documents:

---

<sup>1</sup> Instructed by Dirkzwager advocaten & notarissen, attorneys in first instance and in appeal

<sup>2</sup> This is an error in the judgment and should be "Delft"

<sup>3</sup> Instructed by Ploum Lodder Princen, attorneys in first instance and in appeal

a. the judgment in the case 274010/HA ZA 06-3308 of The Hague District Court of 31 December 2008;

b. the judgments in the case 200.029.693/01 and 200.031.136/01 of The Hague Appeals Court of 9 June 2009 and 16 November 2010.

The judgments of the Appeals Court of 16 November 2010 is appended to this judgment.

## 2. The case in cassation

Against the judgment of the Appeals Court of 16 November 2010 Knooble lodged an appeal in cassation. The notice of appeal in cassation is appended to this judgment and forms part of it.

The State and NNI have independently filed for rejection of the appeal.

The attorneys of Knooble and the State explained the case to the Court both orally and in writing.

On behalf of NNI V. Rorsch LL.M., attorney at Amsterdam, explained the case to the Court both orally and in writing.

The conclusion of the Advocate General F.F. Langemeijer is that the appeal must be dismissed.

In letters of 13 April 2012 Gelpke LL.M. attorney on behalf of Knooble and V. Rorsch LL.M. attorney at Amsterdam on behalf of NNI have responded to said conclusion.

## 3. Assessment of the arguments

3.1 In cassation the following may be taken as given:

(i) Knooble is involved with giving advice about and conducting supervision of building projects. Through its website it provides data useful for preparing and carrying out building projects.

(ii) *De Stichting Nederlands Normalisatie-Instituut* (hereinafter: NNI) [= The Netherlands Standardization Institute (NEN)] has as its goal the realisation of standards, establishing and maintaining standards and promoting the introduction of standards. In doing so it describes standardization as the process whereby rules become established voluntarily through agreement between interested parties.

(iii) The standards that come about in the context of NNI are referred to as "NEN standards". They are available for inspection at NNI's offices. NNI provides the NEN standards in exchange for payment without prejudice to copyright.

(iv) Article 2 of the *Woningwet* [= 1992 Housing Act] stipulates that building regulations can be given by or pursuant to governmental decree. Under Article 3 of the *Woningwet* reference may be made to (parts of) standards. In this connection pursuant to Article 1 paragraph 1, preamble and under 'h' (till 1 October 2010: under 'i') *Woningwet* understood under "standard": a document, issued by an expert, independent institute,

which describes what criteria a building material, building part or building construction must meet or in which a description is given of a method of testing, measuring or calculating.

(v) In the *Bouwbesluit* [= Buildings Decree] 2003 (that meanwhile has been replaced by the *Bouwbesluit* 2012, and that hereinafter for the sake of brevity will be referred to as the *Bouwbesluit*) and the *Regeling Bouwbesluit* [= Building Regulations] 2003 based on it (that meanwhile has been replaced by the *Regeling Bouwbesluit* 2012, and that hereinafter for the sake of brevity will be referred to as the *Regeling Bouwbesluit*) in many places refer to the NEN standards, often though not exclusively to establish the method by which is to be decided whether instructions contained in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* have been carried out.

(vi) The State did not publish the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit* or in the *Regeling Bouwbesluit* in the *Staatsblad* [= the Bulletin of Acts and Decrees], the *Staatscourant* [= the Government Gazette], or in any other place, standard.

3.2 Knooble has taken the State and NNI to Court and, after a change of claim on appeal briefly restated here, has claimed the following:

1. that it should be stated in Court,

primarily that the NEN standards to which reference is made in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, or at least the contents thereof, are not binding because they are generally binding regulations that do not accord with the stipulations contained in the *Bekendmakingswet* [= 1988 Publication Act] and have therefore not come into effect or alternatively that these NEN standards, or at least the contents thereof, form no part of the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, and are not generally binding on the relevant parties;

2. that it should be declared in Court that the NEN standards to which reference is made in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, or at least the contents thereof, as far as concerns the basic text of said standards, in accordance with Article 11 *Auteurswet* are free of copyright;

3. that the State, NNI respectively will be ordered to place at the disposal of Knooble a copy of all the NEN standards to which reference is made in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, or at least the contents thereof, in writing or in digital form, irrespective of the question whether said generally binding regulations have already come into force.

3.3 The District Court awarded only the primary claim under 1. On appeal the Appeals Court quashed the judgment of the District Court and dismissed Knooble's claims as altered on appeal.

3.4 In the judgment under 7. the Appeals Court has assumed - in cassation not contested on specific grounds - that NEN standards come into existence as follows: after it has been pointed out that there is a need for a standard in a specific area, a NEN

standard is designed by a standard committee consisting of representatives of organisations who have an interest in said standard coming into existence, such as manufacturers, traders, users, governments or consumer organisations. NNI arbitrates when weighing up the various interests, arranges impartial process supervision and monitors consistency between the already existing standards. The design of the standard is published to subject it to a public round of criticism. Once any criticisms have been processed the standard committee acting on the basis of consensus then fixes the standard. NNI manages the fixed standards and arranges for the NEN standards to be available to the interested parties in exchange for payment and without prejudice to copyright. Moreover interested parties may take cognizance of the NEN standards in NNI's own library.

3.5 The Appeals Court based its dismissal of Knooble's claims as altered on appeal on the following grounds.

The *Woningwet* (whereby the Appeals Court apparently has its eye on Articles 2 and 3) makes provision for reference being made to standards such as NEN standards in implementing regulations. The reference in said implementing regulations, which are generally binding regulations (the *Bouwbesluit* and the *Regeling Bouwbesluit* based on it), to NEN standards does indeed make said standards under public law generally applicable standards (for example as standards which have at least to be fulfilled or fulfilled in an equivalent way) but does not make them generally binding regulations in the more limited sense in which that is understood in the *Grondwet* [=Constitution] or the *Bekendmakingswet*. For the latter to occur it would be necessary to have said standards laid down based on a regulatory power. The NEN standards do not fulfil said criterion because they are not laid down by the agency authorised to set regulations established by the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* but on the grounds of agreements made under private law by representatives of organisations who have an interest in everyone using the same standard and who have no regulatory powers under public law (ground 8).

The ability of representatives of regulatory bodies to initiate the laying down or the altering of NEN standards does not mean that NNI as a private organisation has regulatory powers. A regulatory body referring to NEN standards that have been implemented based on private law agreements thus making the standards generally applicable does neither mean that NNI has regulatory powers (ground 9).

Not all generally applicable standards with external effect are generally binding regulations in the legal sense and nor can it ever have the intention of the legislator to have the current NEN standards become such regulations. Such is clear because many of the said NEN standards set no demands whatsoever but only standardize technical methods of calculating, measuring or regulating. The standard used to determine whether any generally binding regulation is complied with does not itself constitute the generally binding regulation also not when a legislator refers to said standard in a

generally binding regulation and so draws in said standard into the assessment framework (ground 10).

In addition under Article 1.5 of the *Bouwbesluit* that refers to the NEN standards these do not have to be met where an at least equivalent result as intended by the regulation can be achieved by some other means rather than application of said standards (ground 11).

The Appeals Court also sees no reason for any other opinion. The NEN standards are aimed at persons and companies who are professionally involved in building work and the costs of taking cognizance and observing the NEN standards is discounted in the design, building and maintenance processes. Cognizance of the NEN standards can be taken at NNI and you can acquire them for a fee. This way the NEN standards become sufficiently widely known. It has neither been argued nor shown that this system has unacceptable consequences for society nor that this threatens the continued existence of companies such as Knooble (ground 12).

The circumstance that, as Knooble has argued, many have expressed their endorsement of its position and that the government is being urged by society to have the “standards referred to” made available to the public free of charge, does not bring the Appeals Court to any other opinion. It would be up to the legislator to bring about any such system change, as this would fall beyond the remit of the judge whose task it is to focus on the development of the law (ground 13).

Whilst the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* must indeed be regarded as generally applicable, the stipulations in the *Bekendmakingswet* are not applicable. The State has not breached any rules that apply to it in terms of notification/publication of any generally binding regulations. Knooble’s claims under I primarily and alternatively will not be allowed (ground 14).

NNI carried out notification/publication of the NEN standards. Knooble did not provide any arguments to support its position that NNI would have to be regarded as forming part of the public authorities if it cannot be determined that the relevant NEN standards have been recorded in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*. The second part of Knooble’s claim will therefore also not be allowed (ground 15).

Given the above, the points of departure for Knooble’s third and fourth claims are incorrect so that these claims too will not be eligible to be awarded (ground 16).

3.6 Part 1a is a ground for appeal to the effect that the Appeals Court has stepped beyond the ambit of the legal dispute or has provided an incomprehensible explanation of Knooble’s claims and arguments in the grounds 7-15 of its judgment by assuming that Knooble bases its claims on the argument that the NEN standards that NNI has laid down would in and of themselves have to be designated generally binding regulations that NNI has laid down as the public law body authorised for the purpose with regulatory powers and that in accordance with the *Bekendmakingswet* should be

notified/published prior to their coming into force. This ground for appeal is lacking in factual foundation because neither from the Appeals Court's grounds as mentioned nor from its judgment can be deduced that the Appeals Court held that Knooble bases its claims on any such argument.

3.7 Part 1b relates to the central issue in the dispute.

The ground for appeal amounts to this: the Appeals Court's judgment that a reference to NEN standards in a generally binding regulation whilst this does make them generally binding standards in public law but does not make them generally binding regulations in the limited sense of the *Grondwet* or the *Bekendmakingswet*, is incorrect and argues that the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit* or in the *Regeling Bouwbesluit*, or at least the relevant parts thereof, by said reference become an inseparable part of the relevant generally binding regulations in the sense of the *Grondwet* or the *Bekendmakingswet*, and that pursuant to Article 1.4 of the *Bouwbesluit* the same holds for NEN standards that on the grounds of the European guideline for building products are replaced by NEN-EN standards, emanating from a European Standardization Institute.

3.8 The ground for appeal is without foundation. The generally binding regulations in Article 89 paragraph 4 of the *Grondwet* and Articles 3 and 4 of the *Bekendmakingswet* are rules that have external effect, are binding on citizens, and emanate from a body that derives its regulatory powers from an Act of Parliament. Article 2 of the *Woningwet* makes provision for technical terms and conditions to be given about such things as the construction of a building by or by virtue of governmental decree. Article 3 *Woningwet* adds to this that by or by virtue of governmental decree as under Article 2 reference may be made to standards or part standards. By doing so Article 3 does not intend, as confirmed by the parliamentary history as cited in the conclusion of Advocate General under Nos. 3.16-3.18, to empower the institute that sets up said standards to establish generally binding regulations. Where in other respects NNI does not by or pursuant to an Act of Parliament establish generally binding regulations the NEN standards cannot be designated generally binding regulations as under Article 89 paragraph 4 *Grondwet* and Articles 3 and 4 *Bekendmakingswet*, not even to the extent that the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* refer to it. The judgment by the Appeals Court that said reference does not make the relevant NEN standards into generally binding regulations in the limited sense of the *Grondwet* or the *Bekendmakingswet*, that would first come into force on publication/notification as arranged in the *Bekendmakingswet*, is thus correct. The circumstance that, as Knooble has argued, some prior attuning takes place as between the minister and the NNI as to whether a NEN-standard will be used for reference in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, such that the terminology and NNI's elaboration of the standard is attuned to the legislative regulations, does nothing to change this.

3.9 Part 1c assumes that the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit*, are part of the generally binding regulations emanating from the central government i.e. substantive law. It follows from the above that this point of departure is incorrect due to which the grounds of appeal of this part, namely, that the Appeals Court has ignored the fact that only a clear statutory provision or an apparently unambiguous meaning on the part of the legislator recorded in a formal statutory provision arising out of the history of how the *Bekendmakingswet* or *Woningwet* came into existence could bring about a situation whereby with due regard for the *Bekendmakingswet* the standards would not have to be published, fail.

3.10 The opinion held in this part as well as under part 2 that on the grounds of Article 11 *Auteurswet* no copyright rests on the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* is incorrect. As deliberated upon earlier in 3.8 said standards do not emanate from the public authorities and they cannot be designated as generally binding regulations in the sense in which that is understood in the *Grondwet* or the *Bekendmakingswet*. It would therefore not hold that the public authorities had issued them as intended in Article 11 of the *Auteurswet*.

3.11 Alongside parts 1a-1c, part 1d is lacking in independent significance.

3.12 Part 1e is a grievance to the effect that the Appeals Court incorrectly disallowed the claim (under 1 alternatively) that it should be declared in Court that the NEN standards referred to are not generally binding on the parties concerned. This part is without foundation. The Appeals Court correctly judged that there are generally applicable standards that are not at one and the same time "generally binding regulations" in the sense of the *Bekendmakingswet*, and that in the current case it concerns such standards. As a corollary the Appeals Court correctly disallowed the claim under 1 alternatively.

3.13 The remaining grounds for appeal from part 2 as well as those of part 3 are also not allowed because of the above reasons.

3.14 NNI has claimed costs to cover the legal proceedings at the end of Article 1019h Rv. [= *Rechtsvordering* = Code of Civil Procedure] because it is essentially defending the enforcement of its intellectual property rights. This claim, that Knooble disputes, is well founded because NNI adopts the position that it is entitled to copyright in respect of the NEN standards, in cassation has conducted a defence aimed at preventing Knooble's claim to have declared in Court that the NEN standards referred to in the *Bouwbesluit/Regeling Bouwbesluit* are free of copyright. At the same time Knooble argued that if Article 1019h can be applied in the case, NNI has neglected to make clear

what part of the costs it has incurred relates to the copyright aspects in the case. This argument, that apparently extends to it only having to pay a part of NNI's costs at the end of Article 1019h, is unfounded because points of dispute relating to Article 89 paragraph 4 *Grondwet* and Articles 3 and 4 *Bekendmakingswet* determine the result of the copyright point of dispute (see under 3.10 above for this).

3.15 NNI finds an amount of €60,000 in legal costs as reasonable and proportionate. Knooble disputed the amount NNI specified, though without providing any arguments for so doing, such that the legal costs that fall on the side of NNI as mentioned hereinafter will be allowed.

#### 4. Ruling

The Supreme Court hereby:

dismisses the appeal;

orders Knooble to pay the costs of the case in cassation, to the point of this judgment on the State's side estimated at €781.34 in disbursements and €2,200 in attorney fees and at €60,000 on NNI's side.

This judgment is made by the vice-president E.J. Numann as presiding justice and the justices A.M.J. van Buchem-Spapens, J.C. van Oven, C.A. Streefkerk and C.E. Drion, and pronounced in open session by justice J.C. van Oven on 22 June 2012.

## FRAMEWORK PARTNERSHIP AGREEMENT AMENDMENT no 1 to the FRAMEWORK AGREEMENT CEN 2014

The European Union ("the Union"), represented by the European Commission ("the Commission"), itself represented for the purposes of signature of this Amendment by Mr Daniel Calleja Crespo, Director General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs

and  
The European Committee for Standardization (CEN), with its registered office at Avenue Marnix 17, 1000 Brussels, BELGIUM, ("the Partner"), represented for the purposes of signature of this Amendment by Mrs Elena Santiago Cid, Director General;  
of the other part,

whereas the Framework Partnership Agreement (Framework agreement) was signed on 26 June 2014 but entered into force on 1 January 2014;

whereas in accordance with the article 1.7.2 of the Framework agreement, the Partner provided the updated lists of monopolistic subcontractors for CEN members to be included in Annex XII of the Framework agreement;

whereas the Commission decision C(2015)3697 authorising the use of grants in the form of reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums for the standardisation activities carried out by the European Committee for Standardisation, and the European Committee for Electrotechnical Standardisation and the European Telecommunications Standards Institute and amending Decision C(2014)1892 as regards additional unit costs has been adopted on 5 June 2015;

Have agreed to amend the FRAMEWORK AGREEMENT CEN 2014 as follows:

### Article 1

SPECIAL CONDITIONS of the Framework agreement are replaced by the following:

#### ARTICLE 1.1 - SUBJECT MATTER OF THE FRAMEWORK AGREEMENT, AWARD OF SPECIFIC GRANTS

##### 1.1.1 Subject matter of the Framework agreement

1.1.1.1 The Framework agreement is concluded as part of a long-term cooperation between the Commission and the Partner (hereinafter referred to as "the partnership") with the aim to contribute to the objectives of the Union policy in the field of standardisation as referred to in the Preamble.

The Framework agreement defines the general rights and obligations of the parties in implementing their partnership.

##### 1.1.2 The partnership shall be implemented in compliance with the Action plan set out in Annex I.

The Partner shall submit each year an Annual action programme which shall be jointly agreed by the parties. The Annual action programme shall be in line with the Action plan set out in Annex I and the Union Work Programme<sup>1</sup> and shall serve as a basis for the award of any specific grants during the year in question. The Annual action programme shall be submitted before the 30<sup>th</sup> of November of the year preceding the year in question.

##### 1.1.3 For the purposes of implementing the partnership the Commission may award to the Partner specific grants for an action and specific operating grants.

The Framework agreement shall apply to any specific grant awarded for implementation of the partnership and to the respective specific grant agreements (hereinafter referred to as "specific agreements") concluded between the parties.

Signature of the Framework agreement shall not give rise to any obligation of the Commission to award specific grants. It shall be without prejudice to the partner's participation in other calls for proposals for the purposes of award of grants outside the scope of the Action plan set out in Annex I.

##### 1.1.1.4 The generic term "action" used in the Framework agreement refers both to an action to be implemented by the Partner in the framework of a specific grant for an action and to a work programme to be implemented by the Partner in the framework of a specific operating grant.

Where according to Article 1 of the Specific agreement the grant constitutes a "specific grant for an action", Articles II.12.4, II.23.2(d)(ii) and II.25.3.3(c) shall not apply to this specific grant.

Where according to Article 1 of the Specific agreement the grant constitutes a "specific grant for a translation action", Articles II.12.4, II.23.2(d)(ii) and II.25.3.3(c) shall not apply to this specific grant.

Where according to Article 1 of the Specific agreement the grant constitutes a "specific operating grant", Articles II.19.3 and II.23.2(d)(i) shall not apply to this specific grant.

<sup>1</sup> As defined in the Article 8 of the Standardisation Regulation

## ARTICLE 14 - FINANCING OF THE ACTIONS

### 1.4.1. Co-financing principle

Co-financing of the estimated total costs of the action shall be required for each action for which a Commission grant is awarded. The amounts and sources of co-financing other than from Union funds shall be set out in the estimated budget of the action.

The co-financing may be provided either from the Partner's own resources, by the affiliated entities' (as indicated in article 1.6) own resources or from third parties. In case of third party contributions, a declaration of intent would be attached to the specific agreement, and to be communicated during the quotation phase. The level of co-financing will depend on the type of action and a proposal to this end will be specified in the quotation.

Co-financing in the form of contributions in kind by the Partner's affiliated entities or by other third parties is not accepted.

### 1.4.2 Unit costs

For activities referred to in Article 15.1 (c), (e), (f), (g) and in duly justified cases 15.1 (a) of the Standardisation Regulation the costs of staff shall be reimbursed by the Commission on the basis of unit costs in accordance with the amounts indicated in Annex XI (Commission Decision C(2014)1892 and its amendment C(2015)3697) of this agreement for the following categories of staff:

- (i) Technical and Project Management calculated as follows:
  - For costs of personnel working for the Partner or its affiliated entities as defined in article II.19.2(a): number of days of work multiplied by the unit costs established for the entity concerned.
- (ii) Administrative support calculated as follows:
  - For costs of personnel working for the Partner or its affiliated entities as defined in article II.19.2(a): number of days of work multiplied by the unit costs established for the entity concerned.

The unit costs applicable to the Partner are considered to cover only direct staff costs. Indirect costs of the Partner are not eligible under any specific action grant. Those costs are under all circumstances considered to be covered by an operating grant as referred to in article 1.4.4

The applicable unit costs are not subject to revision for the duration of the specific agreement. In case of a revision of the unit costs during the implementation of an action, the unit cost applied for the establishment of the grant shall be those agreed at the time of the signature of the specific agreement.

### 1.4.3 Lump sum

Except in duly justified cases, the grants awarded for the activities referred to in Article 15.1 (a) and (b) of the Standardisation Regulation shall exclusively take the form of reimbursement of eligible costs declared by Partner on the basis of lump sums in accordance with the Commission Decision C(2015)3697.

For the standardisation activities referred to in point (a) of Article 15(1) of the Standardisation Regulation, the grants awarded in form of lump sums shall be paid upon fulfilment of the following conditions as referred to the Article 17(4) of the Standardisation Regulation:

(a) European standards or European standardisation deliverables requested by the Commission in accordance with Article 10 of the Standardisation Regulation are adopted or revised within a period not exceeding the period specified in the request referred to in that Article;

(b) SMEs, consumer organisations and environmental and social stakeholders are appropriately represented and can participate in European standardisation activities, as referred to in Article 5(1).

If at the stage of final payment of each specific grant agreement one of the above mentioned conditions is not fulfilled the final lump sum amount shall not be paid and any lump sums amounts already paid within the context of this grant agreement may be recovered.

### 1.4.4 Operating grants

Union financing shall take the form of a contribution to the operating budget of the partner. This contribution will cover a percentage of the eligible cost established in accordance with the criteria set out in article II.19 and with the work programme (Annex I of the Specific operating grant agreement) presented by the Partner and accepted by the Commission.

Only one operating grant per financial year shall be awarded to the Partner.

With reference to Article II.19.4 (h), the Partner may, in duly justified cases, receive funding under specific action grants in parallel to an operating grant. In such case, the Partner must have a reliable time recording and analytical accounting systems to separate the relevant events and costs from those eligible under the operating grant. Such funding is allowed only for multiannual actions and for activities that have not been foreseen in the work programme related to the specific operating grant over the financial years concerned in case an operating grant is awarded during the period in question.

### 1.4.5 Grants for an action

In the case of grants for an action, Union financing shall take the form of reimbursement of a specified proportion of eligible costs actually incurred, reimbursement on the basis of unit cost or reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums.

1.4.5.1 Activities reimbursed based on a specified proportion of eligible costs actually incurred

The following categories of eligible costs shall be financed by the Commission in the form of reimbursement of a specified proportion of costs actually incurred, as established in the specific agreement:

- Travel and subsistence expenses
- Equipment necessary to implement the action
- Cost of consumables and supplies necessary to implement the action
- Award of contracts for the purpose of implementing part of the action under the conditions as set out in articles II.9 and II.10 of the Framework agreement.

**1.7.1** The European standardisation system is based on stakeholders' participation for the development of European standardisation deliverables. Convenors and Secretaries of Technical Committees and of Working Groups shall be appointed according to the partner's internal rules, subject to their compliance with articles II.9 and II.10. The persons appointed for these positions can be members of staff of the Partner's affiliated entities, members of staff of national monopolistic organisations as per Article 1.7.2 and/or external experts.

Where the Convenors and/or Secretaries of Technical Committees and/or Working Groups are not members of the staff of the Partner's affiliated entities or not members of staff of national monopolistic organisations, and when their costs are to be co-financed by the Commission, their appointment shall be made according to a specific procedure agreed by the Partner's Technical Board. This procedure must obey the rules of transparency and equal treatment.

The Commission can, where applicable, ask the Partner to produce evidence that the selection of Convenors and Secretaries of Technical Committees and of Working Groups have been performed according to those procedures.

#### **1.7.2 Monopoly of standardisation organisations at national level**

By way of derogation from Article II.9 and II.10, the Partner or its affiliated entities may subcontract part of the work to standardisation organisations at national level which are in a de facto or de jure monopoly with regard to standardisation activities. If such a monopoly occurs, this is established in accordance with the provisions of the Financial Regulation.

For the purpose of this Agreement, this monopoly situation is recognised by the Commission for the organisations listed in Annex XII of this Framework agreement. The recognition of a monopoly is restricted to the field of operation indicated in the list.

The Partner can request the Commission to include any additional organisations in this list. The Commission decides on an individual basis if the organisation is in a situation of monopoly and should be added to the list.

#### **ARTICLE 18 - SPECIAL PROVISIONS ON THE CONVERSION OF COSTS INCURRED IN ANOTHER CURRENCY INTO EURO**

By way of derogation from Article II.23.4, any conversion into euro of costs incurred in other currencies shall be made by the Partner at the monthly accounting rate established by the Commission and published on its website ([http://ec.europa.eu/budget/contracts\\_grants/info\\_contracts/infoeuro/infoeuro\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/budget/contracts_grants/info_contracts/infoeuro/infoeuro_en.cfm)) applicable on the last month of the reporting period.

Where the Partner and/or its affiliated entities keep their general accounts in euro, it shall convert costs incurred in another currency into euro according to its usual accounting practices.

#### **ARTICLE 19 - OTHER SPECIAL CONDITIONS**

##### **1.9.1 Payments arrangements**

Except for the pre-financing payment, no payment shall be due unless a request for payment has been presented by the Partner.

##### **1.9.2 Key Performance Indicators (KPIs)**

Without prejudice to the provisions of article II.25.4, the final operating grant amount shall be based on the fulfilment by the Partner of the performance criteria in accordance with the terms laid down in Annex X of this Framework agreement.

The Commission may reduce the contractual operating grant amount based on the performance indicators results in accordance with the terms laid down in Annex III of the Specific agreement and the Annex X of this Framework agreement.

Any reduction applied in accordance with this article, shall be taken into consideration in case of application of Article II.25.4 in order to avoid a double financial penalty to the partner.

The Partner will include its performance as part of the Annual Reporting of the Operating Grant by 31 March of the following year on the basis of the Commission's evaluation of the Overall Performance Index (OPI) by 31 January of the following year based on the Partner's reporting in due time.

##### **1.9.3 Extensions of the action duration**

The duration of the action is fixed at signature in the Article 2 of the Specific agreement and should, in principle, not be extended. Any possible requests for extension by way of an amendment will only be accepted in very exceptional and duly justified cases.

By way of derogation from Article II.12.3, any possible request for amendment should be submitted by the Partner to the Commission no later than 3 months before the end date of the action.

##### **1.9.4 Cost Control System**

The Partner shall ensure a centralised Cost Control System, maintained under direct responsibility of the Partner's secretariat, containing all documentation necessary for the justification of costs made by the Partner and the partner's affiliated entities in the execution of the actions under this Framework agreement. This Cost Control System should include all supporting documents required by this Framework agreement, in particular the cost control strategy, the conditions of payment and ex-post auditing. This documentation should be up to date and directly accessible on request of the Commission.

**SIGNATURES**

For the Partner

**Mrs Elena Santiago Cid**  
Director General,  
CEN

signature:

Done at Brussels on 25/06/2015

In duplicate in English

For the Commission

**Mr Daniel Calleja Crespo,**  
Director General,  
Directorate-General for Internal  
Market, Industry, Entrepreneurship  
and SMEs

signature:

Done at Brussels on 4.12.2015

**ANNEX I – MODEL SPECIFIC ACTION GRANT AGREEMENT**



**EUROPEAN COMMISSION**  
Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs  
Single Market Policy, Regulation and Implementation  
Standards for Growth

**SPECIFIC AGREEMENT N° CEN/YYYY-NN**

This specific agreement (hereinafter referred to as "the Specific agreement") is concluded between:

The European Union (hereinafter referred to as "the Union"), represented by the European Commission (hereinafter referred to as "the Commission"), represented for the purposes of signature of the Specific agreement by [title, name], Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs or his authorised representative, on the one part,

and

The European Committee for Standardization (CEN), with its registered office at Avenue Marnix 17, 1000 Brussels, BELGIUM, hereinafter referred to as "the Partner", represented for the purposes of signature of the Specific agreement [title, name], Director General, on the other part.

The following annexes form an integral part of the Specific agreement:

- Annex I Quotation sent by the Partner including description of the action
- Annex II Estimated budget of the action

**ARTICLE 1 – SUBJECT MATTER OF THE SPECIFIC AGREEMENT**

The Specific agreement is concluded in the context of the partnership established between the parties. It is drawn up in accordance with the relevant terms of framework partnership agreement No FRAMEWORK AGREEMENT CEN 2014 signed between the Commission and the Partner on 26 June 2014 (hereinafter referred to as "the Framework agreement").

The Commission has decided to award a grant ("specific grant for an action"), under the terms and conditions set out in the Specific agreement and the Framework agreement, for the action entitled [insert title of the action in bold] ("the action") as described in Annex I.

With the signature of the Specific agreement, the Partner accepts the grant and agrees to implement the action in accordance with the terms and conditions of the Specific agreement and the Framework agreement, acting on its own responsibility.

**4.2 Time limit for payments**

The time limit for the Commission to make [interim payments and] payment of the balance is 60 days from the reception date of the payment request from the Partner.

Annex I Quotation sent by the Partner including description of the action  
Annex II Estimated budget of the action

**4.3 Language of requests for payments, technical reports and financial statements**

All requests for payments, technical reports and financial statements shall be submitted in English.

**ARTICLE 5 – BANK ACCOUNT FOR PAYMENTS**

All payments shall be made to the Partner's bank account as indicated below:

Name of bank: ING BUSINESS BRANCH INSTITUTIONALS

Address of branch: Avenue Marnix 24, 1000 Brussels

Precise denomination of the account holder: CEN AISSBL

Full account number (including bank codes): 310-0577827-84

IBAN code: BE0310057782784

**ARTICLE 6 – ENTITIES AFFILIATED TO THE PARTNER**

*For the purposes of the Specific agreement the following entities are considered as affiliated entities to the partner:*

- [name of the entity];
  - [name of the entity];
- [idem for further affiliated entities]*

*The Partner shall inform the Commission immediately of any change in the legal, financial, technical, organisational or ownership situation of its affiliated entities and of any change in their name and address.]*

**SIGNATURES**

For the Partner  
[title, name]

For the Commission  
[title, name]

Directorate-General for Internal Market,  
Industry, Entrepreneurship and SMEs

[signature]  
Done at Brussels, [date]

[signature]  
Done at Brussels, [date]  
[title, name], authorised representative of  
[title, name]

In duplicate in English

<b>Total costs – summary</b>				<b>Number of units</b>	<b>Unit costs/ daily rates</b>	<b>TOTAL</b>
<b>Heading 1 : Costs reimbursed based on unit costs</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Staff costs for Technical and Project management (TPM)</b>						
Partner's affiliated entity	xx	0	0,00		0,00	
Partner	yy	0	0,00		0,00	
<b>Staff costs for Administrative support (AS)</b>						
Partner's affiliated entity	xx	0	0,00		0,00	
Partner	yy	0	0,00		0,00	
<b>Heading 2 : Costs reimbursed based on lump sums</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Staff costs for Technical and Project management (TPM)</b>						
Partner's affiliated entity	xx	0	0,00		0,00	
Partner	yy	0	0,00		0,00	
<b>Staff costs for Administrative support (AS)</b>						
Partner's affiliated entity	xx	0	0,00		0,00	
Partner	yy	0	0,00		0,00	
Partner	zz	0	0,00		0,00	
<b>Heading 3 : Costs reimbursed based on a percentage of eligible costs actually incurred</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Travel costs<sup>12</sup></b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Partner's affiliated entity</b>						
Partner			0,00		0,00	
<b>Equipment necessary to implement the action (either rent cost or depreciation)</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Equipment description</b>						
<b>Cost of consumables and supplies necessary to implement the action</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Costs description</b>						
<b>Other costs and services necessary to implement the action</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Costs description</b>						
<b>Subcontracting to external organisations by Partner's affiliated entity</b>					<b>Total</b>	<b>0,00</b>
<b>Partner</b>						
				yy		0,00
				zz		0,00
				<b>Total action costs</b>		<b>0,00</b>
				<b>% of subcontracting vs total action costs</b>		

## 8.2 Financing plan

<b>Financing plan - summary</b>						
	<b>Costs reimbursed based on unit costs</b>	<b>Costs reimbursed based on lump sums</b>	<b>Costs reimbursed based on a % of eligible costs actually incurred</b>	<b>% of eligible costs (including lump sums) to be reimbursed</b>	<b>Total</b>	<b>% of total action costs</b>
Direct revenue expected from the action						
Contribution by the partner						
Contribution by the affiliated entities						
Contribution by other organisations						
Contribution requested from the EC						
Contribution requested from the EFTA						
<b>Total action revenues</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>Total financing</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
Discrepancy between total costs and total revenues						

<sup>12</sup> Not applicable if staff costs declared under Heading 2



**AFNOR Bureaux de normalisation agréés en France**

Bureau de Normalisation des Industries de la Fonderie  Maria PELE, Responsable	BNIF	44, avenue de la Division Leclerc BP 78 92318 SEVRES CEDEX Tél : 01 41 14 63 78 Fax : 01 41 14 63 74 Courriel : <a href="mailto:PELE@ctif.com">PELE@ctif.com</a>	Normalisation des matières premières, produits intermédiaires ou finis, outillages et matériels propres aux industries de la fonderie. Convention de délégation en date du : 28 juin 2010	Duration of the Framework agreement
Bureau de Normalisation de l'Industrie Textile et de l'Habillement  Laurent HOUILLON, Directeur,	BNITH	14, rue des Reculettes 75013 PARIS Tél : 01 44 08 19 00 Fax : 01 44 08 19 39 Courriel : <a href="mailto:lhouillon@ifth.org">lhouillon@ifth.org</a>	Normalisation dans le domaine des matières premières pour l'industrie textile, des fibres, fils, étoffes, et des produits textiles issus de la transformation de ces matières, à usage d'habillement, y compris vêtements de travail et de protection, à usage d'ameublement, à usages techniques et à usages dans le domaine de la santé y compris les dispositifs médicaux. Convention de délégation en date du : 21 mai 2010	Duration of the Framework agreement
Bureau de Normalisation des Liants Hydrauliques  Michel DELORT, Directeur	BNLH	7 place de la Défense 92974 PARIS LA DEFENSE CEDEX Tél : 01 55 23 01 42 Fax : 01 49 67 10 46 Courriel : <a href="mailto:bnlh@atilh.fr">bnlh@atilh.fr</a>	Normalisation des liants hydrauliques, (le ciment essentiellement, y compris celui entrant dans la composition des sols routiers, ainsi que tous les types de chaux : hydrauliques, aériennes). Convention de délégation en date du : 28 juin 2010	Duration of the Framework agreement
Bureau de Normalisation du Pétrole  Jean-François BALAY, Président	BNPE	4 Place des Vosges - Immeuble Lavoisier 92400 Courbevoie Tél : 01 47 68 16 84 Fax : 01 47 68 16 89 Courriel : <a href="mailto:jean-francois.balay@bnpetrole.net">jean-francois.balay@bnpetrole.net</a>	Normalisation : - des matériels et équipements spécifiques à l'industrie du pétrole, y compris ceux relatifs aux gaz de pétrole liquéfiés ; - de la classification des pétroles bruts et des produits pétroliers ainsi que les spécifications des produits pétroliers. - des méthodes d'essais et de mesurage. Dans le domaine des matériels, équipement, méthodes d'analyse et spécifications relatifs aux gaz de pétrole, le bureau de normalisation du pétrole a compétence : - dans les matériels, équipements relatifs à la production des combustibles gazeux et techniques connexes (transport de gaz et stockage de gaz non commercialisés) ainsi que ceux relatifs aux échanges avec les sociétés de pétrochimie ; - dans les équipements sous pression et dans le transport sous pression pour les gaz de pétrole liquéfiés, y compris les accessoires ;	Duration of the Framework agreement

29

**AFNOR Bureaux de normalisation agréés en France**

			- dans les réservoirs d'hydrocarbures stockés, sous pression ou non, à l'exclusion des gaz naturels commerciaux ; - dans les méthodes d'analyse et spécifications des gaz de pétrole à l'exclusion du gaz naturel commercial. Convention de délégation en date du : 15 juin 2010	
Bureau de Normalisation des Plastiques et de la Plasturgie  Alain GENTY, Directeur	BNPP	125 rue Aristide Briand 92300 LEVALLOIS PERRET Tél : 01 44 01 16 20 Fax : 01 44 01 16 55 Courriel : <a href="mailto:alain.genty@bn-plast.com">alain.genty@bn-plast.com</a>	Normalisation des matières plastiques, d'origine fossile ou renouvelable, y compris les matériaux composites, et des produits issus de la transformation de ces matières. Convention de délégation en date du : 15 juin 2010	Duration of the Framework agreement
Bureau de Normalisation des Techniques et des Equipements de la Construction du Bâtiment  Ghislain PINÇON, Directeur	BNTEC	7-9 rue La Pérouse 75784 PARIS CEDEX 16 Tél : 01 40 69 52 59 Fax : 01 40 69 51 03 Courriel : <a href="mailto:pincong@national.ffbatiment.fr">pincong@national.ffbatiment.fr</a>	Normalisation dans les techniques et les équipements de construction du bâtiment : normes générales, structure et gros œuvre, étanchéité, enveloppes-fermetures, charpentes, équipements, revêtements, aménagements et finitions, matériels de chantier et de sécurité. Convention de délégation en date du : 2 juin 2010	Duration of the Framework agreement
Bureau de Normalisation des Transports, des Routes et de leurs Aménagements c/o CEREMA  Alain GHISOLI, Directeur	BNTRA	Adresse physique 110, rue de Paris 77171 SOURDUN Adresse postale BP 214 77487 PROVINS CEDEX Tél : 01 60 52 31 31 Fax : 01 60 52 31 69 Courriel : <a href="mailto:alain.ghisoli@cerema.fr">alain.ghisoli@cerema.fr</a>	Normalisation des applications des technologies de l'information et de la communication ("système de transport intelligent" - STI) aux domaines des transports routiers et de leurs interfaces avec les autres modes de transport, y compris les applications embarquées des STI dans les domaines du télépéage, des systèmes d'appel d'urgence, de la régulation du trafic en particulier pour les transports en commun et les véhicules prioritaires, à l'exclusion des équipements électriques et électroniques embarqués sur les véhicules routiers ainsi que des applications spécifiques aux chemins de fer, Normalisation en matière de conception, construction, entretien des chaussées, d'équipements de la route, d'ouvrages d'art en béton, de terrassements, fondations et soutènements, hors les liants bitumineux et méthodes d'essais correspondantes. Convention de délégation en date du : 28 juin 2010	Duration of the Framework agreement

30

**DIN e.V. List of External Standards Committees ( Externe Normenausschüsse)**

Name/Field of operation	Acronym	Address	Legal status	Application date	Legal decision / Factual situation	Duration of monopoly
Normenausschuss Laborgeräte und Laboreinrichtungen des DIN (Laboratory Devices and Installations Standards Committee of DIN)	FNLa im DIN	NA Laborgeräte und Laboreinrichtungen (FNLa) im DIN Dr.-Ing. Renata Körfer Theodor-Heuss-Allee 25 60486 Frankfurt am Main	Organ of standardization of DIN	23.04/27.05.1975	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Normenausschuss Fahrweg und Schienenfahrzeuge des DIN (Railway Standards committee of DIN)	FSF im DIN	NA Fahrweg und Schienenfahrzeuge (FSF) im DIN Rüdiger Wendt Panoramaweg 1 34131 Kassel	Organ of standardization of DIN	26.09./09.10.1978	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN - Normenausschuss (Commission on Air Pollution Prevention of VDI and DIN - Standards Committee)	KRdL im DIN	Kommission Reinhaltung der Luft im VDI und DIN - Normenausschuss KRdL Dr. rer. nat. Rudolf Neuroth VDI-Platz 1 40468 Düsseldorf	Organ of standardization of DIN	03./12.12.2001	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Normenausschuss Automobiltechnik des DIN (Road Vehicle Engineering Standards Committee of DIN)	NAAutomobil im DIN	NA Automobiltechnik (NAAutomobil) im DIN Dipl.-Ing. Egbert Fritzsche Behrenstr. 35 10117 Berlin	Organ of standardization of DIN	15./19.10.2007	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement

33

**DIN e.V. List of External Standards Committees ( Externe Normenausschüsse)**

Name/Field of operation	Acronym	Address	Legal status	Application date	Legal decision / Factual situation	Duration of monopoly
Normenausschuss Eisen-, Blech- u. Metallwaren des DIN (Hardware, Tinware and Metal Products Standards Committee of DIN)	NAEBM im DIN	NA Eisen-, Blech- und Metallwaren (NAEBM) im DIN Dipl.-Ing. Hubert Behner Gothaer Str. 27 40880 Ratingen	Organ of standardization of DIN	07./08.06.1977	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Normenausschuss Gastechnik des DIN (Gas Technology Standards Committee of DIN)	NAGas im DIN (formerly FNG im DIN)	NA Gastechnik (NAGas) im DIN Dipl.-Ing. Dieter Vass-Wolff Josef-Wirmer-Str. 1 - 3 53123 Bonn	Organ of standardization of DIN	22./30.08.1968	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Normenausschuss Maschinenbau des DIN (Mechanical Engineering Standards Committee of DIN)	NAM im DIN (formerly FM im DIN)	NA Maschinenbau (NAM) im DIN Dr. Gerhard Steiger Lyoner Str. 18 60528 Frankfurt am Main	Organ of standardization of DIN	08.12.1975/ 09.01.1976	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement
Normenausschuss Radiologie des DIN (Radiology Standards Committee of DIN)	NAR im DIN	NA Radiologie (NAR) im DIN Dr.-Ing. Bernd Seidel Henkestr. 127 91052 Erlangen	Organ of standardization of DIN	01.03.1999	The currently valid Agreement with DIN e. V. on the establishment of this DIN Standards Committee is dated as given in the column "Application Date". The External Standards Committees of DIN are organs of standardization of DIN, i. e. DIN Standards Committees according to the DIN Statutes Article 1.3 and 2.2, together with the Internal Standards Committees of DIN.	Duration of the Framework agreement

34

**IPQ - List of ONS - Organismos de Normalização Sectorial**

		1549-036 LISBOA				
Associação Portuguesa de Compras e Aprovisionamento	APCADEC	Alameda da Linha de Torres, 201, 3º Dt.º 1750-143 Lisboa	1ª	2013-08-27	Gestão de compras e aprovisionamento	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Cortiça	APCOR	Av. Comendador Henrique Amorim, 580 Ap. 100 4536-904 STA MARIA DE LAMAS	1ª	2006-08-30	Cortiça	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Distribuição e Drenagem de Águas	APDA	Av. de Berlim, 15 1800-031 LISBOA	1ª 2ª	1991-03-01 2006-06-27	Meios de medição de caudal em sistemas de abastecimento de água	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Facility Management	APFM	Praça da Alegria, 66, 5º 1250-004 Lisboa	1ª	2014-04-28	Facility management	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Gestão das Pessoas	APG	Av.ª António Augusto de Aguiar, nº 106 - 7º 1050-019 Lisboa	1ª	2014-05-29	Recursos humanos (exceto formação)	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Ética Empresarial	APEE	Av. António Augusto de Aguiar, 148, 5ªA 1050-021 Lisboa,	1ª 2ª	2004-06-22 2006-06-27	Ética e responsabilidade social	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa dos Industriais de Borracha	APIB	R. Dr. Eduardo Torres, 1734 - R/C Dto. 4460-299 SENHORA DA HORA	1ª 2ª 3ª	1988-06-29 1990-12-10 2006-02-01	Borracha; produtos derivados da reciclagem de pneus	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa dos Industriais de Carnes	APIC	Av. Guerra Junqueiro nº 11, 1º Dto. 1000-166 Lisboa	1ª	2009-01-13	Carnes e produtos cárneos	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa da Indústria de Plásticos	APIP	Edifício Libersil - Torre B, Rua de S.José, nº 35 - 2º C 1150-321 LISBOA	1ª 2ª 3ª 4ª	1988-07-04 1990-12-21 2006-06-27 2013-12-30	Materiais plásticos (com exclusão dos destinados a contacto com géneros alimentícios)	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Refrigeração e Ar Condicionado	APIRAC	R. do Alecrim, 53 - 2º 1200-014 LISBOA	1ª 2ª	1998-07-01 2006-06-27	Frio; ar condicionado	Duration of the Framework agreement

37

**IPQ - List of ONS - Organismos de Normalização Sectorial**

Associação Portuguesa de Logística	APLOG	Alameda António Sérgio, 22 - 9º C Miraflores 1495-132 ALGÉS	1ª	2005/02/28	Transportes - logística e serviços	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Manutenção Industrial	APMI	Rua dos Sapateiros, 207 - 2.º Esq. 1100-578 LISBOA	1ª 2ª 3ª	1988-01-14 1991-12-18 2007-11-12	Manutenção industrial	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa para a Normalização e Certificação Ferroviária	APNCF	Ed. Estação de Alcântara-Terra Av. de Ceuta 1300-254 LISBOA	1ª	2006-03-27	Aplicações ferroviárias	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Gestão de Projectos	APOGEP	Rua do Conde Redondo nº 8 - 6º Dto. 1150-105 Lisboa	1ª 2ª	2007-09-13 2014-05-23	Gestão de projectos	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa das Empresas de Dispositivos Médicos	APORMED	Av. José Gomes Ferreira, Nº 9 Edifício Atlas I - 6º Andar - Sala 61 Miraflores 1499-025 ALGÉS	1ª 2ª	1991-05-14 2006-09-26	Tecnologias para a saúde	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa dos Profissionais do Setor Funerário	APPSF	R. do Entreposto Industrial, 8 - 2º Esq. Alfragide 2610-135 AMADORA	1ª 2ª	2006-01-26 2013-12-30	Serviços funerários; urnas funerárias	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa para a Qualidade	APQ	Rua Carlos Alves, nº 3 1600-515	1ª 2ª 3ª 4ª 5ª	1986-10-31 1990-05-28 1998-11-06 2006-01-16 2014-02-18	Gestão da qualidade e garantia da qualidade; acreditação; gestão do risco empresarial; segurança societária	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Segurança Eletrónica e de Proteção Incêndio	APSEI	Rua do Conselheiro Lopo Vaz, Edifício Varandas do Rio, Lote A/B, Escritório C e D 1800-142 Lisboa	1ª Ad.	2010-03-16 2013-11-22	Segurança contra incêndios; símbolos gráficos; sistemas de alarme	Duration of the Framework agreement
Associação Portuguesa de Tintas	APT	Rua D. Filipa de Vilhena 9, 2º dto 1000-134 LISBOA	1ª 2ª 3ª	1987-08-21 1990-12-31 2006-01-26	Tintas; vernizes e produtos similares e revestimentos por pintura	Duration of the Framework agreement

38

**IPQ - List of ONS - Organismos de Normalização Sectorial**

Instituto da Conservação da Natureza e Florestas, I.P.	ICNF	Av. João Crisóstomo, 26 - 28 1069-040 LISBOA	1ª 2ª	2003-10-20 2012-10-24	Gestão florestal sustentável	Duration of the Framework agreement
Autoridade Nacional de Comunicações	ICP-ANACOM	Av. José Malhoa, 12 1099-017 LISBOA	1ª 2ª 3ª 4ª	1990-11-13 1996-01-16 2006-05-17 2014-02-19	Comunicações (comunicações eletrónicas e postal) e compatibilidade eletromagnética	Duration of the Framework agreement
Instituto Eletrotécnico Português	IEP	R. S. Gens, 3717 4460-409 SENHORA DA HORA	1ª 2ª 3ª 4ª	1986-10-13 1989-04-12 2006-04-04 2013-12-30	Eletrotecnia (exceto telecomunicações, sistemas elétricos para veículos rodoviários; aplicações elétricas e eletrónicas do domínio ferroviário e sistemas de alarme)	Duration of the Framework agreement
Sociedade Comercial de Revestimentos e Impermeabilizações, SA.	IMPERALUM	Zona Industrial do Pau Queimado 2870-100 MONTIJO	1ª 2ª	1991-04-17 2006-06-27	Revestimentos de impermeabilização betuminosos	Duration of the Framework agreement
Instituto de Engenharia Mecânica e Gestão Industrial	INEGI	Campus da feup, Rua do Dr. Roberto Frias nº 400 4200-465 Porto	1ª 2ª 3ª	1991-07-01 2006-06-27 2013-12-30	Desenho técnico; elementos de ligação mecânicos	Duration of the Framework agreement
Instituto de Infra-estruturas Rodoviárias	INIR	Av. Forças Armadas, 40 1649-022 LISBOA	1ª	2008-04-18	Equipamento de estradas; aplicações de telemática para transportes e circulação rodoviária; agregados; betumes para estradas; materiais para estradas; candeeiros de iluminação pública e braços de candeeiros; luz e iluminação	Duration of the Framework agreement
Instituto Português de Fotografia	IPF	Rua da Vitória, 129 4050-634 PORTO	1ª	2005-08-08	Fotografia	Duration of the Framework agreement
Instituto de Soldadura e Qualidade	ISQ	Av. Prof. Dr. Cavaco Silva, 33 Taguspark - Oeiras 2740-120 PORTO SALVO	1ª 2ª 3ª	1986-12-18 1991-04-26 2006-02-03	Soldadura; recipientes sob pressão; aparelhos de elevação e movimentação e contentores; controlo não destrutivo; metrologia linear e angular	Duration of the Framework agreement

41

**IPQ - List of ONS - Organismos de Normalização Sectorial**

Instituto Superior Técnico	IST	Av. Rovisco Pais, 1 1049-001 LISBOA	1ª 2ª 3ª 4ª	1995-05-29 2002-01-11 2006-06-27 2007-06-17	Côr/notação de côr; informação geográfica/geomática; simbologia gráfica; sondagens; carvão/combustíveis sólidos; gemologia; combustíveis de resíduos e biocombustíveis	Duration of the Framework agreement
Instituto Tecnológico do Gás	ITG	Zona Industrial Maia I - Sector X, Lt 296, nº 168 Lugar de Mandim 4475 BARCA-MAI	1ª 2ª 3ª 4ª	1987-10-19 1990-03-13 1997-11-03 2006-09-13	Transporte, armazenagem, distribuição e utilização de gases combustíveis; contadores de gás e de gases de petróleo liquefeitos; produtos petrolíferos - métodos de ensaio e características; biocombustíveis líquidos	Duration of the Framework agreement
IT Service Management Forum - Associação Portuguesa de Gestores de Serviços de Tecnologias de Informação	ITSMF	Rua Alexandre Cabral, nº 2C - Loja A 1600-803 Lisboa	1ª	2012-06-11	Gestão de serviços de tecnologias de informação; segurança em sistemas de informação; governação das tecnologias de informação; engenharia de software e de sistemas de informação; computação gráfica; meios eletrónicos de pagamentos; codificação de imagem, áudio e informação multimédia; EDI, transferência eletrónica de dados estruturados e e-business; acessibilidade em tecnologia de informação e comunicação; linguagens de programação - Prolog; linguagem de descrição de documentos; terminologia informática	Duration of the Framework agreement
Laboratório Nacional de Engenharia Civil	LNEC	Av. do Brasil, 101 1700-066 LISBOA	1ª 2ª 3ª Ad. 2ª Ad. 4ª 5ª	1987-04-22 1988-05-17 1990-08-23 1994-12-31 1997-05-22 2001-06-19 2006-06-27	Sistemas de saneamento básico; eurocódigos; geotecnia em engenharia civil	Duration of the Framework agreement
Laboratório Nacional de Energia e Geologia, I.P.	LNEG	Estrada da Portela Bairro do Zambujal Apartado 7586- Alfragide 2610-999 Amadora	1ª 2ª 3ª 4ª	1995-03-22 1999-09-15 2001-10-03 2006-01-26	Biocombustíveis; energias renováveis - sistemas e componentes; térmicas de edifícios; laser e equipamentos relacionados com laser; tecnologias avançadas de produção incluindo as nanotecnologias	Duration of the Framework agreement
Ordem dos Arquitetos	OA	Travessa do Carvalho, 23 1249-003 Lisboa	1ª	2013-01-16	Serviços de arquitetura e urbanismo	Duration of the Framework agreement

42

**SFS, the Standards Writing Bodies (SWB), (2014-08-22)**

General Industry Federation	YTL	P.O. Box 325, FI-00131 HELSINKI	non-profit-making organization	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement
Kemesta	-	P.O. Box 4, FI-00131 HELSINKI	non-profit-making organization	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement
Mechanical Engineering and Metals Industry Standardization in Finland	Metsta	P.O. Box 10, FI-00131 HELSINKI	non-profit-making organization	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement
MTT Agrifood Research Finland, Services Unit, Testing and standardization	Vakola	Vakolantie 55, FI-03400 VIHTI	state agency	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement
SESKO (electrotechnical field)	SESKO	P.O. Box 134, FI-00211 HELSINKI	non-profit-making organization	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement
Standards Association of Textile and Clothing Industry	TEVASTA	Eteläranta 10, FI-00131 HELSINKI	non-profit-making organization	SFS has had a decentralized system ever since the year of establishment 1924. The standardization work is based on agreements between SFS and its standard writing bodies (12 as of today, typically branch organizations or government bodies.) Standard writing bodies are responsible for technical work including relations to TC's covered by their agreement with SFS.	Duration of the Framework agreement

45

**SNV -**

Name	Acronym	Address	Legal Status	Application Date	Legal decision / Factual situation	Duration of monopoly
Schweiz. Verband der Telekommunikation	ASUT	Klöstlerlistuz 8 3013 Bern	Association	01/01/1976	SNV has been appointed as the National Standardization Organization through the Notification Regulation NV 946.511 from 1996 updated 30. July 2002. SNV is a private association structured in 7 sectors stipulated in the statutes. Each of these Sectors organizations are supporting SNVs activity regulated in the "Fachbereichsvereinbarung". Asut manages the standards from the telecommunication sector.	Duration of the Framework agreement
Fédération de l'industrie Horlogère Suisse (FH)	NIHS	Rue d'Argent 6 2502 Biel	Association	01/01/1976	SNV has been appointed as the National Standardization Organization through the Notification Regulation NV 946.511 from 1996 updated 30. Juli 2002. SNV is a private association structured in 7 sectors stipulated in the statutes. Each of these Sectors organizations are supporting SNVs activity regulated in the "Fachbereichsvereinbarung". NIHS manages the standards from the watch industry sector.	Duration of the Framework agreement
Schweiz. Verband d. Str.- u. Verkehrsfachleute	VSS	VSS Sihlquai 255 8005 Zürich	Association	01/01/1976	SNV has been appointed as the National Standardization Organization through the Notification Regulation NV 946.511 from 1996 updated 30. Juli 2002. SNV is a private association structured in 7 sectors stipulated in the statutes. Each of these Sectors organizations are supporting SNVs activity regulated in the "Fachbereichsvereinbarung". VSS manages the standards from the road and traffic sector.	Duration of the Framework agreement
Schweiz. Ingenieur - u. Architektenverein	sia	SLA Selnastrasse 16 8001 Zürich	Association	01/01/1976	SNV has been appointed as the National Standardization Organization through the Notification Regulation NV 946.511 from 1996 updated 30. Juli 2002. SNV is a	Duration of the Framework agreement

46

**UNI Ente Nazionale Italiano di Unificazione**

Ente Italiano di Unificazione nelle Materie Plastiche	UNIPLAST	Via dei Piatti, 11 - I-20123 - Milano, Italy	Association	28/12/1946	UNI has a "federal" structure and operates with a cluster of 14 federated bodies, each having a separate organisation, in charge of supporting UNI activity within their specific industry sectors. This organisation has been formalised through the signature of a "Federation agreement" dated 14/01/2008	Duration of the Framework agreement
Ente Italiano di Unificazione Siderurgica	UNSIDER	Viale Sarca, 336 - I-20126 - Milano, Italy	Association	16/06/1947	UNI has a "federal" structure and operates with a cluster of 14 federated bodies, each having a separate organisation, in charge of supporting UNI activity within their specific industry sectors. This organisation has been formalised through the signature of a "Federation agreement" dated 27/11/2007	Duration of the Framework agreement

49

**UNMZ – list of monopolistic subcontractors**

Name	Acronym	Address	Legal status	Agreement date	Scope	Duration of monopoly
ACRI - Asociace podniků českého železničního průmyslu	ACRI	Politických vězňů 11/1419, 11342 Praha 1	Association of legal entities	8.1.2009	Railways	Duration of the Framework agreement
Asociace technických bezpečnostních služeb Grémium Alarm	AGA	Freyova 27/82, 19000 Praha 9	Professional association	18.12.2008	Security	Duration of the Framework agreement
Akustika Praha, s.r.o.	AKUSTIKA	Thákurova 7, 16629 Praha 6	Limited Company (Inc.)	9.1.2009	Acoustics	Duration of the Framework agreement
ARCADIS Geotechnika, a.s.	ARCADIS	Geologická 4, 15200 Praha 5	Joint Stock Company	6.1.2009	Geotechnics	Duration of the Framework agreement
Asociace výrobců kabelů a vodičů České republiky a Slovenské	AVK	Židovská 1143/31, 58601 Jihlava	Association of legal entities	28.1.2009	Cables and wires	Duration of the Framework agreement
Česká asociace bezpečnostních manažerů	CABM	Na Křivce 1328/64, 10100 Praha 10	Professional association	21.2.2011	Prevention of crime, air security	Duration of the Framework agreement
České ekologické manažerské centrum	CEMC	Jevanská 12, 10031 Praha 10	Professional association	5.1.2009	Environmental management	Duration of the Framework agreement
CHEVESS ENGINEERING, s.r.o.	CHEVESS	Ječná 1321/29a, 62100 Brno 21	Limited Company (Inc.)	5.1.2009	Tanks and vessels, pipes and fittings, valves, welding	Duration of the Framework agreement
Ing. Zdeněk Chlubna - ERGOTEST	CHLUBNA	Masarykovo nám. 650/11, 74221 Kopřivnice	Self-employed	9.1.2009	Ergonomics	Duration of the

50

UNMZ – list of monopolistic subcontractors						
Hutnictví železa, a.s.	HZ	Krátká 39, 10000 Praha 10	Joint Stock Company	29.12.2008	Steel, foundry technology	Duration of the Framework agreement
IKATES, s.r.o.	IKATES	Tolstého 186, 415 03 Teplice	Limited Company (Inc.)	8.1.2009	Glass	Duration of the Framework agreement
Institut ocelových konstrukcí, spol. s r.o.	IOK	Beskydská 235, 73801 Frýdek-Místek	Limited Company (Inc.)	12.1.2009	Steel and aluminium structures	Duration of the Framework agreement
Institut pro testování a certifikaci, a.s.	ITC	tř. Tomáše Bati 299, 76421 Zlín	Joint Stock Company	6.1.2009	Rubber, plastics, leather	Duration of the Framework agreement
Ing. Zdeněk Jandák, CSc.	JANDAK	nám. Jiřího z Lobkovic 15, 13000 Praha 3	Self-employed	5.1.2009	Mechanical vibration and shock, electroacoustics, ultrasonics	Duration of the Framework agreement
Medit Consult s.r.o.	MEDIT	Dr. Milady Horákové 5/1086, 77200 Olomouc	Limited Company (Inc.)	26.2.2009	Electrical installations and protection against electric shock	Duration of the Framework agreement
Milcom, a.s.	MILCOM	Ke Dvoru 12a, 16000 Praha 6	Joint Stock Company	16.3.2009	Milk and milk products	Duration of the Framework agreement
NOVOTECH, spol. s r.o.	NOVOTECH	V Olších 904, 27801 Kralupy nad Vltavou	Limited Company (Inc.)	30.12.2008	Surfaces for sport areas, spectator facilities	Duration of the Framework agreement
ORGREZ, a.s. divize elektrotechnických laboratoří	ORGREZ	Vítkova 17, 18600 Praha 8	Joint Stock Company	16.1.2009	Electrotechnical applications, turbines, transformers	Duration of the Framework agreement
PAVUS, a.s.	PAVUS	Prosecká 412/74,	Joint Stock	23.12.2008	Fire safety and fire fighting equipment	Duration of

53

UNMZ – list of monopolistic subcontractors						
		19000 Praha 9	Company			the Framework agreement
Ivana Petrašová, dpt.	PETRASOV A	Palackého tř. 2541/100, 61200 Brno	Self-employed	5.1.2009	Heating equipment, transportable gas cylinders, engines, bicycles, ladders	Duration of the Framework agreement
PRAGOPROJEKT, a.s.	PRAGOPRO JEKT	K Ryšánce 1668/16, 14754 Praha 4	Joint Stock Company	24.2.2009	Construction materials	Duration of the Framework agreement
Josef Rýmus	RYMUS	Brojova 1906/7, 32600 Pízeň	Self-employed	24.2.2009	Information structures, documentation, graphical symbols and luminaires	Duration of the Framework agreement
Ing. Miloslav Smetana	SMETANA PRAHA	Šumperská 356, 19900 Praha 18	Self-employed	3.1.2013	Welding, brazing and soldering. Ferrous alloys. Non-ferrous alloys.	Duration of the Framework agreement
Silniční vývoj - ZDZ, spol. s r.o.	SIL VYVOJ	Jílkova 76, 61500 Brno	Limited Company (Inc.)	19.1.2009	Road equipment	Duration of the Framework agreement
SILMOS s.r.o.	SILMOS	Křížkova 70, 61200 Brno	Limited Company (Inc.)	23.12.2008	Transport information and control systems	Duration of the Framework agreement
Jaroslav Šmíd - NELKO TANVALD	SMID	Radniční 543/17, 46841 Tanvald	Self-employed	11.3.2009	Power electronics, electromagnetic compatibility, solar energy	Duration of the Framework agreement
Svaz strojírenské technologie	SST	Politických vězňů 1419/11, 11342 Praha 1	Association of legal entities	20.1.2009	Machine tools	Duration of the Framework agreement
STU-K, a.s.	STU-K	Saveljevova 1629/18, 14700 Praha 4	Joint Stock Company	12.1.2009	Paving units and kerbs, precast concrete products	Duration of the

54

**UNMZ – list of monopolistic subcontractors**

VVUÚ, a.s.	VVUU	Pikartská 1337/7, 71607 Ostrava	Joint Stock Company	12.1.2009	Mining – machinery, personal protection	Duration of the Framework agreement
Ing. Jan Wozniak, CSc.	WOZNIAK - CTS	Práběžná 6207/86, 70800 Ostrava - Poruba	Self-employed	28.12.2008	Metallurgy	Duration of the Framework agreement
Zkušebna kamene a kameniva, s.r.o.	ZKK	Husova 675, 50801 Hořice v Podkrkonoší	Limited Company (Inc.)	31.12.2008	Stone and aggregates	Duration of the Framework agreement
ZKL - Výzkum a vývoj a.s.	ZKL	Jedovnická 8, 62800 Brno	Joint Stock Company	12.1.2009	Plain and rolling bearings	Duration of the Framework agreement

57

ANNEX IV – COMMISSION DECISION C(2015)3697



EUROPEAN  
COMMISSION

Brussels, 5.6.2015  
C(2015) 3697 final

COMMISSION DECISION

of 5.6.2015

authorising the use of grants in the form of reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums for the standardisation activities carried out by the European Committee for Standardisation, and the European Committee for Electrotechnical Standardisation and the European Telecommunications Standards Institute and amending Decision C(2014)1892 as regards additional unit costs

58



EUROPEAN  
COMMISSION

Brussels, 5.6.2015  
C(2015) 3697 final

ANNEXES 1 to 2

ANNEXES  
to the

Commission Decision

authorising the use of grants in the form of reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums for the standardisation activities carried out by the European Committee for Standardisation, and the European Committee for Electrotechnical Standardisation and the European Telecommunications Standards Institute and amending Decision C(2014)1892 as regards additional unit costs

## ANNEX I

Conditions for the use of grants in the form of reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums for the standardisation activities carried out by the European Committee for Standardisation, the European Committee for Electrotechnical Standardisation and the European Telecommunications Standards Institute

1. Forms of grant and categories of costs covered
  - 1.1. Except in duly justified cases, notably where the resources needed for the activities may not be precisely assessed at the time of evaluation of the proposals, the grants awarded to the European Committee for Standardisation (CEN) and the European Committee for Electrotechnical Standardisation (CENELEC) and their national members shall exclusively take the form of reimbursement of eligible costs declared by beneficiaries on the basis of lump sums for the following standardisation activities:
    - (a) the development and revision of European standards or European standardisation deliverables which is necessary and suitable for the support of Union legislation and policies;
    - (b) the verification of the quality, and conformity to the corresponding Union legislation and policies, of European standards or European standardisation deliverables;
    - 1.2. For the financing of all the other standardisation activities performed by CEN and CENELEC, namely those falling under Article 15(1)(c) to (g) of Regulation (EU) No 1025/2012, that Regulation does not impose any particular forms of grants. Operating grants (Article 15(1)(d) of Regulation (EU) No 1025/2012) usually take the form of reimbursement of a specified proportion of the eligible costs actually incurred and action grants (Article 15(1)(e), (e), (f) and (g) of Regulation (EU) No 1025/2012) may take the form of reimbursement on the basis of unit costs approved by Decision C(2014)1892.
    - 1.3. For the European Telecommunications Standards Institute (ETSI), grants shall exclusively take the form of reimbursement of eligible costs declared by ETSI on the basis of lump sums for all standardisation activities leading to deliverables such as European standards (ETSI EN), ETSI Standards (ETSI ES), Technical Specifications (ETSI TS), Technical Reports (ETSI TR), Guides (ETSI EG) and Special Reports (ETSI SR).
    - 1.4. Action grants for the organisation of ETSI interoperability events ("plugtests") are not covered by this decision. They will thus take the form of reimbursement of a specified proportion of the eligible costs actually incurred.
    - 1.5. The categories of eligible costs to be declared on the basis of lump sums cover the following categories of eligible costs, i.e.:
      - direct personnel costs
      - indirect costs (for national members: they are ineligible for CEN, CENELEC and ETSI as they are receiving operating grants)
      - direct travel costs

CEN and CENELEC will be requested to provide detailed justification of the estimated number of days. All members of the evaluation committee will be instructed to ask for clarification on the number of days proposed in case of doubt or insufficient justification. During the execution of the grant agreements, the Commission will regularly monitor the number of days performed. In case of significant deviation between numbers of days budgeted and performed, corrective measures will be proposed by way of amendment to this decision (applicable to grant agreements signed after amendment of this decision).

3.1.2. Verification of the quality, and conformity to the corresponding Union legislation and policies, of European standards or European standardisation deliverables (activity referred to in Article 15(1)(b) of Regulation (EU) No 1025/2012)

This task is performed by consultants. The consultant's unit cost of EUR 637,29 covers the direct personnel and direct travel costs and has been established in accordance with the following methodology:

Consultant's unit cost = average consultant's daily costs (EUR 534,70) + average consultants travel daily rate (EUR 102,59)

The base for calculation of these averages is the actual direct consultants' costs and related travel costs declared and certified by CEN, CENELEC and their members over the period 2009-2013.

The lump sum declared as eligible costs shall be calculated in accordance with the following formula:

Lump sum = Number of days necessary to implement the activity x EUR 637,29 (Consultant's unit cost / daily rate)

Where:

The number of days necessary to implement the verification of the quality and conformity of standards will be the estimated number of days set out in the CEN and CENELEC proposal, as assessed and approved by the evaluation committee.

CEN and CENELEC will be requested to provide detailed justification of the estimated number of days. All members of the evaluation committee will be instructed to ask for clarification on the number of days proposed in case of doubt or insufficient justification. During the execution of grant agreements, the Commission will regularly monitor the number of days performed by experts. In case of significant deviation between numbers of days budgeted and performed, corrective measures will be proposed by way of amendment to this decision (applicable to grant agreements signed after amendment of this decision).

The consultant's unit cost will be adjusted in January of each year, for the first time in January 2016. The revised unit cost applies to specific grants awarded during the year (the update does not affect the lump sums applicable to grants already awarded).

As the main components of the consultant's unit cost are costs of services, this revision shall be determined by the trend in the harmonised indices of consumer prices (HICP – EU 28 index) as published by Eurostat.<sup>17</sup>

<sup>17</sup> This index can be found at:

<http://gn.eurostat.ec.europa.eu/gha/gha/167/table=table&language=en&code=ic1cr200&tableSelection=1&plu=1>

The HICP provides the official measure of consumer price inflation in the Union. Revision shall be calculated in accordance with the following formula:

$$Ar = Ao \times \frac{Ir}{Io}$$

Where:  
Ar = revised unit cost;

Ao = original unit cost established by this decision;

Io = index for December 2014;

Ir = index for January of the year N.

3.2. For ETSI

The lump sum declared as eligible costs shall be calculated in accordance with the following formula:  
Lump sum = Number of days necessary to implement the action x ETSI unit cost

Where:

The number of days necessary to implement the action will be the estimated number of days set out in the ETSI proposal, as assessed and approved on case by case basis by the evaluation committee.

ETSI will be requested to provide detailed justification of the estimated number of days. All members of the evaluation committee will be instructed to ask for clarification on the number of days proposed in case of doubt or insufficient justification. During the execution of the grant agreements, the Commission will regularly monitor the number of days performed by experts. In case of significant deviation between numbers of days budgeted and performed, corrective measures will be proposed by way of amendment to this decision (applicable to grant agreements signed after amendment of this decision).

The ETSI unit cost is equal to EUR 626 and has been established in accordance with the following methodology:

Total eligible costs of a sample of 34 closed grant agreements for actions implemented by ETSI

$$\text{ETSI unit cost} = \frac{\text{Number of actual man/days necessary to implement those actions}}{\dots}$$

The sample is composed of all ETSI finalised action grants committed since 2007, with the exception of the action grants for the organisation of interoperability events. The unit cost will be adjusted in January of each year, for the first time in January 2016. The revised unit cost applies to specific grants awarded during the year (the update does not affect the lump sums applicable to grants already awarded).

It = index for January of the year N.

The exchange rates to be taken into account for the calculation of the revised unit cost will be the rates applicable in January of the year N, as established and published by the European Commission.\*\*

\* This index can be found at:

<http://enp.eurostat.ec.europa.eu/gm/table.do?tab=table&language=en&pcode=teicrX00&tableSection=1&plugin=1>

\*\* Those rates can be found at:

[http://ec.europa.eu/budget/contracts\\_grants/info\\_contracts/infoeuro/infoeuro\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/budget/contracts_grants/info_contracts/infoeuro/infoeuro_en.cfm) "



EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION  
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION  
EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG

# Satzung des CEN

Angenommen von der außerordentlichen Generalversammlung  
vom 2013-07-22



## Der Verein

### Artikel 1: Rechtsstatus

Ein internationaler gemeinnütziger Verein (AISBL) mit Unternehmensnummer 415.455.651 wird gegründet, der dem entsprechenden belgischen Gesetz über internationale gemeinnützige Vereine unterliegt.

### Artikel 2: Bezeichnung

Dieser Verein trägt den Namen „Comité Européen de Normalisation“. Der Name wird in Englisch als „European Committee for Standardization“ und auf Deutsch als „Europäisches Komitee für Normung“ wiedergegeben. Die Abkürzung lautet „CEN“.

### Artikel 3: Dauer

Der Verein wird auf unbegrenzte Zeit gegründet und kann durch Beschluss der Generalversammlung aufgelöst werden.

### Artikel 4: Sitz

Der Sitz des Vereins ist 1000 Brüssel, avenue Marnix 17. Der Sitz kann durch Beschluss der Generalversammlung an jeden anderen Ort des Stadtgebietes Brüssel verlegt werden.

## Zweck

### Artikel 5: Zweck

5.1 Zweck des Vereins ist die Durchführung der Normung auf europäischer Ebene zur Förderung der Entwicklung des Austausches von Waren und Dienstleistungen und zum Abbau von Handelshemmnissen, die durch technische Bestimmungen hervorgerufen werden.



- 5.2 Zu diesem Zweck führt der Verein in Verbindung mit der Internationalen Organisation für Normung (ISO) und privaten oder öffentlichen Organisationen, die europäische und weltweite Interessen vertreten, technische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Verfahren im Bereich der Normung durch.
- 5.3 Er fördert die Entwicklung von Verfahren zur gegenseitigen Anerkennung der Ergebnisse von Normen-Konformitätsprüfungen sowie von europäischen Systemen zur Normen-Konformitätsbewertung, die entweder durch CEN selbst oder durch andere Stellen einzurichten sind.
- 5.4 Dieser Zweck kann auf jegliche Art und Weise realisiert werden. Der Verein ist zu jeder Tätigkeit berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar, ganz oder teilweise seinem Zweck entspricht, zu dessen Weiterentwicklung führen oder dessen Ausführung erleichtern kann. Er darf Vereinigungen, Unternehmen und Organisationen – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler oder supranationaler Ebene –, die zur Verwirklichung oder Weiterentwicklung des Zwecks beitragen oder dabei helfen, Unterstützung bieten und sich auf jegliche Art und Weise mit deren Tätigkeiten befassen.
- 5.5 Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Er greift auf keinerlei Weise in den Wettbewerb von Industrie- und Handelsunternehmen ein.
- 5.6 Die Generalversammlung ist befugt, souverän die Art und den Umfang des Zwecks des Vereins auszulegen.

---

## **Organisation des Vereins**

### **Artikel 6: Zusammensetzung**

Der Verein besteht aus:

- 6.1 den nationalen Mitgliedern;
- 6.2 den Lenkungsorganen, die berechtigt sind, den Zweck des Vereins festzulegen und ihn umzusetzen:
- der Generalversammlung;
  - dem Verwaltungsrat;
  - dem Präsidialkomitee;



- 6.3 den Funktionsträgern des Vereins:
- dem Präsidenten und dem Gewählten Präsidenten;
  - drei Vizepräsidenten;
  - mindestens neun ordentlichen Mitgliedern des Verwaltungsrats;
  - dem Generaldirektor;
- 6.4 weiteren Gremien, die zur Erreichung des Zwecks des Vereins beitragen können:
- dem Technischen Lenkungsausschuss;
  - den Technischen Komitees;
  - dem CEN-Zertifizierungsrat;
- 6.5 dem CEN-CENELEC-Managementzentrum.

## Mitglieder

### Artikel 7: Status der nationalen Mitglieder

- 7.1 Die nationalen Mitglieder sind die anerkannten nationalen Normungsinstitute in ihren jeweiligen Ländern, die Mitglieder der Europäischen Union oder der EFTA sind oder werden können. Für jeden Staat kann immer nur ein nationales Mitglied vertreten sein.
- 7.2 Ein nationales Normungsinstitut, das dem CEN beitreten möchte, wird als nationales Mitglied zugelassen, wenn es:
- dem Generaldirektor einen schriftlichen Antrag auf Aufnahme in den Verein übermittelt;
  - sich zur Einhaltung der Vereinsregeln gemäß der Satzung, der Geschäftsordnung und den Leitfäden verpflichtet;
  - die Zustimmung der Generalversammlung in geheimer Wahl mit Dreiviertelmehrheit der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder erhält, wobei Enthaltungen nicht als Stimme gewertet werden.

### Artikel 8: Verpflichtungen der nationalen Mitglieder

- 8.1 Alle nationalen Mitglieder des Vereins sind verpflichtet, die Satzung, Geschäftsordnung und alle Vorschriften und Beschlüsse zu befolgen, die im Einklang mit der Satzung und der Geschäftsordnung getroffen werden.



- 8.2 Alle nationalen Mitglieder haben den von der Generalversammlung für jedes Geschäftsjahr festgelegten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
- 8.3 Die nationalen Mitglieder haften aufgrund ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vereins nicht persönlich gegenüber Dritten.

### **Artikel 9: Verlust des Status als nationales Mitglied**

Der Status als nationales Mitglied geht verloren durch:

- 9.1 Austritt: Jedem nationalen Mitglied steht es frei, aus dem Verein auszutreten. Der Austritt hat schriftlich zu erfolgen und ist an den Sitz des Vereins zu richten. Wird der Austritt eines nationalen Mitglieds während des ersten Halbjahres erklärt, so wird der Austritt jedoch erst nach Ablauf des laufenden Geschäftsjahres wirksam; wird der Austritt während des zweiten Halbjahres erklärt, so wird der Austritt erst nach Ablauf des folgenden Geschäftsjahres wirksam.

Als ausgetreten betrachtet wird ein nationales Mitglied, das nicht den vollen Jahresbeitrag oder die fälligen Anteile desselben innerhalb von sechs Wochen nach der Absendung einer formalen Mitteilung entrichtet hat.

- 9.2 Ausschluss: Die Generalversammlung kann ein nationales Mitglied in geheimer Wahl mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder ausschließen, wobei Enthaltungen nicht als Stimme gewertet werden, falls das nationale Mitglied:

- auf schwerwiegende Weise gegen seine Mitgliedspflichten verstoßen hat;
- seinen Status als eigenständige juristische Person verliert;
- nicht mehr die Bedingungen erfüllt, um ein nationales Mitglied gemäß Art. 7 dieser Satzung zu sein.

In allen Fällen entscheidet die Generalversammlung souverän und in letzter Instanz.

Sobald die Generalversammlung über den Ausschluss eines nationalen Mitglieds aus dem Verein entschieden hat, informiert der Verwaltungsrat das entsprechende nationale Mitglied per Einschreiben über die Entscheidung.



Der Ausschluss des nationalen Mitglieds wird an dem von der Generalversammlung festgelegten Tag rechtskräftig.

- 9.3 Die ausgetretenen oder ausgeschlossenen nationalen Mitglieder und deren Rechtsnachfolger oder Gläubiger haben kein Anrecht auf das Vermögen des Vereins. Sie können keinerlei Rückerstattung von Mitgliedsbeiträgen, Spenden oder jeglicher Art von Unterstützung fordern, die sie gegenüber dem Verein geleistet haben.
- 9.4 Der Verein, seine Vertreter und nationalen Mitglieder sind von jeder Haftung für etwaige Schäden befreit, die sich unmittelbar oder mittelbar aus dem gemäß dieser Satzung beschlossenen Ausschluss ergeben könnten.

## **Generalversammlung**

### **Artikel 10: Generalversammlung: Zusammensetzung und Befugnisse**

10.1 Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie setzt sich aus den nationalen Mitgliedern zusammen und stellt deren Gesamtheit dar. Die Generalversammlung hat die umfassenden Befugnisse zur Definition der wesentlichen Grundsätze und Strategien des Vereins und zur Ausarbeitung und Ratifizierung aller Rechtsakte, die den Verein betreffen. Ihre gemäß dieser Satzung oder der Geschäftsordnung des Vereins gefassten Beschlüsse sind für alle nationalen Mitglieder bindend.

10.2 Die Generalversammlung ist befugt:

- die geprüften Jahresabschlüsse des Vereins zu genehmigen;
- die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Rechnungsprüfer für ihre Tätigkeiten zu genehmigen und zu bewilligen;
- den Jahreshaushalt und die entsprechende Finanzeinheit für die Beiträge der nationalen Mitglieder sowie die Grundgebühren für Angegliederte Mitglieder und Partnerorganisationen nach Empfehlungen des Verwaltungsrats zu genehmigen;



## Satzung des CEN

- den Präsidenten, den Gewählten Präsidenten, die Vizepräsidenten, sonstige Funktionsträger des Verwaltungsrats, den Vorsitzenden des CEN-Zertifizierungsrats, den Generaldirektor und die Rechnungsprüfer zu ernennen und zu entlassen;
- über die Aufnahme oder den Ausschluss nationaler Mitglieder zu entscheiden;
- Änderungen der Satzung und/oder Geschäftsordnung zu genehmigen;
- über die Auflösung des Vereins zu entscheiden;
- über die strategische Ausrichtung der Vereinsaktivitäten, einschließlich der Vision, Mission und Ziele zu entscheiden;
- über die Organisationsstruktur zu entscheiden, die zur Umsetzung dieser strategischen Ausrichtung notwendig ist;
- die vom Verwaltungsrat und vom Präsidialkomitee erhaltenen Berichte über die Umsetzung der strategischen Ausrichtung zu überprüfen;
- über die Übertragung von Befugnissen auf den Verwaltungsrat gemäß der Satzung zu entscheiden;
- die jährlichen Arbeitsprogramme und Berichte des Vereins, insbesondere über die technische Normungsarbeit, zu genehmigen;
- die Verteilung der nationalen Mitglieder auf drei Gruppen für die Ernennung der Vizepräsidenten und ordentlichen Mitglieder des Verwaltungsrats zu überprüfen und darüber zu entscheiden;
- über die Tagesordnungspunkte zu entscheiden.

### **Artikel 11: Generalversammlung: Sitzungen**

- 11.1 Der Präsident beruft die Generalversammlung jedes Jahr zu zwei Sitzungen ein, an der alle nationalen Mitglieder teilnehmen können. Die eine ist die ordentliche Jahresversammlung und die andere eine satzungsgemäße Sitzung.
- 11.2 Der Präsident kann jederzeit auf eigene Initiative oder auf Antrag von mindestens einem Fünftel der nationalen Mitglieder innerhalb



- eines Monats nach Antragsstellung eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Der Antrag wird schriftlich gestellt und von allen Antragstellern unterzeichnet und muss eine konkrete, genaue und klare Beschreibung des Themas enthalten, das bei der einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung besprochen werden soll. Der Präsident bestimmt in Absprache mit dem Verwaltungsrat das Datum und den Ort der außerordentlichen Generalversammlung.
- 11.3 Alle nationalen Mitglieder haben das Recht auf Vertretung bei und Teilnahme an der Abstimmung der Generalversammlung.
- 11.4 Zwischen den Sitzungen der Generalversammlung kann die Generalversammlung Beschlüsse auf dem Schriftweg fassen. Dies erfolgt schriftlich innerhalb eines Monats nach Versendung der vom Generaldirektor verteilten Beschlussvorschläge, wobei für die Abstimmung die Mehrheitsverhältnisse gemäß Artikel 12 der Satzung gelten. Vor Ablauf der für die schriftliche Beschlussfassung festgelegten Frist kann die Aussetzung der schriftlichen Beschlussfassung und die Diskussion des Beschlusses auf der nächsten Sitzung der Generalversammlung beantragt werden, wenn mindestens ein Fünftel der nationalen Mitglieder dies ausdrücklich verlangen.
- 11.5 Zeitpunkt und Ort der Generalversammlung werden vom Präsidenten in Absprache mit dem Verwaltungsrat oder von der Generalversammlung selbst festgelegt. Die Benachrichtigung aller nationalen CEN-Mitglieder über die ordentliche Jahresversammlung oder eine satzungsgemäße Sitzung der Generalversammlung erfolgt per Post oder E-Mail durch den Generaldirektor mindestens einen Monat vor dem Datum der Versammlung. Die Benachrichtigung aller nationalen CEN-Mitglieder über eine außerordentliche Generalversammlung erfolgt per Post oder E-Mail durch den Generaldirektor mindestens 15 Tage vor dem Datum der Versammlung.
- 11.6 In der Geschäftsordnung sind die Modalitäten und das Verfahren zur Teilnahme nationaler Mitglieder, von Gästen europäischer Einrichtungen und anderer Organisationen an den Sitzungen der Generalversammlung, festgelegt.
- 11.7 Alle schriftlichen Sitzungsprotokolle der Generalversammlung werden am Sitz des Vereins aufbewahrt. Gemäß belgischem Recht stellt der Generaldirektor allen nationalen Mitgliedern Kopien oder Auszüge der Protokolle durch geeignete elektronische Kommunikationsmittel zur Verfügung.



## **Artikel 12: Generalversammlung: Mehrheiten**

- 12.1 Die Generalversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder, sofern kein anderes Anwesenheits- oder Mehrheitsquorum in der Satzung vorgeschrieben ist.
- 12.2 Jedes nationale Mitglied hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des Präsidenten oder, in dessen Abwesenheit, des Vorsitzenden der Sitzung ausschlaggebend.
- 12.3 Zur Berechnung der Mehrheiten werden die Stimmen der sich enthaltenden nationalen Mitglieder nicht berücksichtigt.
- 12.4 Ein nationales Mitglied kann bei der Generalversammlung die Interessen eines anderen nationalen Mitglieds vertreten. Falls es dem Vertreter eines nationalen CEN-Mitglieds nicht möglich ist, an der Generalversammlung teilzunehmen, kann er den Vertreter eines anderen nationalen CEN-Mitglieds schriftlich bevollmächtigen, in seinem Namen und nur bei dieser Sitzung für ihn zu handeln und abzustimmen. Alle Stimmrechtsvertreter werden vor Beginn der Versammlung vom Präsidenten überprüft und im Protokoll vermerkt. Der Vertreter eines nationalen Mitglieds darf nicht mehr als eine Vertretung übernehmen.

## **Verwaltungsrat**

### **Artikel 13: Verwaltungsrat: Befugnisse und Berichterstattung**

- 13.1 Der Verwaltungsrat verfügt über die umfassendsten Befugnisse, unter Ausschluss dessen, was gemäß der Satzung ausdrücklich der Generalversammlung und dem Präsidialkomitee vorbehalten ist, zur Führung der Geschäfte des Vereins, Durchführung aller Verwaltungstätigkeiten und Treffen aller Dispositionen, die in den Aufgabenbereich des Vereins fallen.
- 13.2 Der Verwaltungsrat handelt als Lenkungsorgan. Die Funktionsträger des Verwaltungsrats haften aufgrund ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vereins nicht persönlich gegenüber Dritten. Sie sind nur für die Ausübung ihres Mandats verantwortlich. Sie sind die bevollmächtigten Vertreter der Generalversammlung des Vereins gemäß ihren jeweiligen in dieser Satzung festgelegten Rollen.



### 13.3 Der Verwaltungsrat:

- leitet die Arbeit und koordiniert die Tätigkeiten aller Gremien, um die von der Generalversammlung getroffenen Beschlüsse umzusetzen;
- unternimmt im Namen des Vereins bei nationalen, europäischen oder internationalen Behörden sowie bei allen sonstigen Personen und Einrichtungen alle Schritte, die er zur Verwirklichung der Aufgaben des Vereins für notwendig hält;
- wird von der Generalversammlung ermächtigt, die technische Arbeit durch Übertragung auf den Technischen Lenkungsausschuss zu verwalten;
- erhält von den nationalen Mitgliedern die Ernennungen für das Amt des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrats des Vereins und schlägt der Generalversammlung die Kandidaten vor;
- vertritt den Verein bei allen außergerichtlichen Angelegenheiten und verfolgt jegliche Gerichtsverfahren – als Kläger oder Beklagter – im Namen des Vereins auf Verlangen der Generalversammlung, des Präsidenten des Vereins, eines Vizepräsidenten oder des Generaldirektors unbeschadet der Vorkehrungen in Artikel 26.

13.4 Der Verwaltungsrat erstattet der Generalversammlung gegenüber regelmäßig Bericht über die aktuellen und geplanten Aktivitäten.

## **Artikel 14: Verwaltungsrat: Zusammensetzung und Wahl**

14.1 Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Funktionsträgern zusammen: dem Präsidenten, drei Vizepräsidenten und mindestens neun ordentlichen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Alle Funktionsträger haben ein Stimmrecht mit Ausnahme des Präsidenten, der nur gemäß Artikel 12.2 und 16 dieser Satzung stimmberechtigt ist.

14.2 Der Gewählte Präsident nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrats als Beobachter ohne Stimmrecht teil.

14.3 Pro Land sind nur ein ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats und ein Vizepräsident zulässig. Der Präsident darf aus demselben



- Ursprungsland wie ein anderes ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats, jedoch nicht aus dem Land eines Vizepräsidenten stammen.
- 14.4 Der Präsident und die Vizepräsidenten werden von der Generalversammlung für die Amtszeiten gemäß Artikel 20 und 21 dieser Satzung gewählt.
- 14.5 Ordentliche Mitglieder des Verwaltungsrats werden auf Vorschlag der nationalen Mitglieder von der Generalversammlung gestaffelt für einen Zeitraum von zwei Jahren gewählt.
- 14.6 Für die Wahl von Vizepräsidenten und ordentlichen Mitgliedern in den Verwaltungsrat werden die nationalen Mitglieder gemäß der Geschäftsordnung in drei Gruppen aufgeteilt. Als Unterteilungskriterien dienen der finanzielle und fachtechnische Beitrag jedes nationalen Mitglieds zum Verein. Die Generalversammlung überprüft und aktualisiert die Gruppenverteilung der nationalen Mitglieder alle drei Jahre.
- 14.7 Das gewählte ordentliche Mitglied des Verwaltungsrats, das von einem nationalen Mitglied der zweiten und dritten Gruppe ernannt wurde, kann maximal für eine weitere Amtszeit als ordentliches Mitglied des Verwaltungsrats wiedergewählt werden.
- 14.8 Das von einem nationalen Mitglied der zweiten und dritten Gruppe ernannte ordentliche Mitglied des Verwaltungsrats, dessen zweite und letzte Amtszeit endet, kann gemäß Artikel 21 dieser Satzung unmittelbar zum Vizepräsidenten gewählt werden.
- 14.9 Jedes Jahr endet die Amtszeit von maximal sechs Funktionsträgern aus der Mitte der Vizepräsidenten und ordentlichen Mitglieder des Verwaltungsrats.
- 14.10 Alle Funktionsträger des Verwaltungsrats verzichten auf nationale Positionen und verfolgen allein die Interessen des Vereins.
- 14.11 Die Generalversammlung kann die Funktionsträger des Verwaltungsrats jederzeit durch einfache Mehrheit der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder entlassen, wobei Enthaltungen nicht als Stimme gewertet werden.



### **Artikel 15: Verwaltungsrat: Einberufung – Sitzungen**

- 15.1 Der Präsident des Vereins beruft den Verwaltungsrat mit einer Frist von einem Monat per Post oder E-Mail ein und führt bei den Sitzungen des Verwaltungsrats den Vorsitz.
- 15.2 Der Verwaltungsrat gilt als einberufen und entscheidungsfähig, wenn mindestens sieben der stimmberechtigten Funktionsträger an der Sitzung teilnehmen.

### **Artikel 16: Verwaltungsrat: Mehrheiten – Beschlüsse**

- 16.1 Die Beschlussfassung des Verwaltungsrats erfolgt normalerweise einvernehmlich. Bei Abstimmungen hat jedoch jeder Funktionsträger des Verwaltungsrats eine Stimme, mit Ausnahme des Präsidenten, der nur bei Stimmgleichheit ein Stimmrecht hat.
- 16.2 Im Bedarfsfall kann der Präsident den Verwaltungsrat zur schriftlichen Beschlussfassung auffordern. Der Präsident legt unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der Angelegenheiten, über die entschieden werden soll, eine angemessene Frist für die Abstimmungen der Funktionsträger des Verwaltungsrats fest.
- 16.3 Alle Beschlüsse des Verwaltungsrats werden am Sitz des Vereins aufbewahrt und gemäß belgischem Recht allen nationalen Mitgliedern vom Generaldirektor zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat kann auch festlegen, dass ein schriftliches Sitzungsprotokoll angefertigt wird, das die Liste der in der jeweiligen Ratssitzung gefassten Beschlüsse ergänzt.

## **Präsidialkomitee**

### **Artikel 17: Präsidialkomitee: Befugnisse**

- 17.1 Das Präsidialkomitee ist ein Lenkungsgremium des Vereins und ein gemeinsames Lenkungsgremium zusammen mit der internationalen gemeinnützigen Organisation COMITÉ EUROPEEN DE NORMALISATION ÉLECTROTECHNIQUE mit der Unternehmensnummer 412.958.890 (CENELEC).



17.2 Das Präsidialkomitee führt und verwaltet die Geschäfte des Vereins in nicht Sektor spezifischen Angelegenheiten, die für den Verein und CENELEC von gemeinsamem Interesse sind, einschließlich Angelegenheiten, die der gemeinsamen Verwaltung und/oder einer gemeinsamen Politik gemäß der Geschäftsordnung unterliegen.

### **Artikel 18: Präsidialkomitee: Zusammensetzung und Sitzungen**

18.1 Das Präsidialkomitee besteht ex officio aus:

- zwei Präsidenten des Vereins und des CENELEC, beide mit Stimmrecht;
- sechs Vizepräsidenten des Vereins und des CENELEC, mit Stimmrecht und
- dem Generaldirektor, ohne Stimmrecht;
- ggf. zwei Gewählten Präsidenten des Vereins und des CENELEC, ohne Stimmrecht.

18.2 Der Vorsitz des Präsidialkomitees wechselt im jährlichen Turnus zwischen dem Präsidenten des Vereins und dem Präsidenten des CENELEC. In Abwesenheit des Vorsitzenden wird die Sitzung von einem Vizepräsidenten aus demselben Verein wie der Vorsitzende geleitet. Der Generaldirektor fungiert zugleich als Sekretär des Präsidialkomitees.

18.3 Das Präsidialkomitee tagt mindestens zwei Mal jährlich und, wann immer eine Sitzung vom Vorsitzenden oder drei anderen Mitgliedern einberufen wird. Das Präsidialkomitee kann zwischen zwei Sitzungen auch Beschlüsse auf dem Schriftweg fassen. In diesem Fall muss das Beschlussfassungsverfahren in maximal einem Monat abgeschlossen sein.

18.4 Die Tagesordnung der Sitzung des Präsidialkomitees sowie die Sitzungsunterlagen werden, außer wenn Schutz personenbezogener Daten erforderlich ist, zusammen mit der Einberufung zur Information an die nationalen Mitglieder verteilt.

### **Artikel 19: Präsidialkomitee: Mehrheiten**

Das Präsidialkomitee fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit aller stimmberechtigten Mitglieder, vorausgesetzt, dass mindestens ein CENELEC-Vertreter und ein Vertreter des Vereins zustimmen. Ist dies nicht der Fall, wird die Angelegenheit an die Präsidenten des Vereins und des CENELEC weitergeleitet, die nach einem Konsens suchen und diesen dem Präsidialkomitee unterbreiten oder, falls die Konsensbemühungen fehlschlagen, wird die Angelegenheit an die entsprechenden Verwaltungsräte des Vereins und des CENELEC weitergereicht.



## **Präsident und Gewählter Präsident**

### **Artikel 20: Präsident: Befugnisse und Auswahlkriterien**

- 20.1 Der Präsident vertritt die für den Verein relevanten übergeordneten strategischen Angelegenheiten und Interessen und fördert diese gegenüber externen Interessenvertretern und Partnern, indem er in den entsprechenden Lenkungsorganen des Vereins eine Führungsrolle übernimmt.
- 20.2 Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Vereins für eine Amtszeit von drei Jahren. Diese Amtszeit beginnt im zweiten Jahr nach seiner Wahl und schließt sich an einen Zeitraum von einem Jahr als Gewählter Präsident an. Die Geschäftsordnung legt fest, wer Präsident des Vereins werden kann, und beschreibt weitere praktische Anforderungen, die der Präsident und der Gewählte Präsident erfüllen müssen.
- 20.3 Der Präsident kann in seiner Funktion für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt werden.
- 20.4 Der Präsident darf nicht demselben Land wie die drei Vizepräsidenten angehören.
- 20.5 Der Präsident führt den Vorsitz bei der Generalversammlung und dem Verwaltungsrat. Falls es dem Präsidenten nicht möglich ist, bei einer der Sitzungen dieser Lenkungsorganen den Vorsitz zu führen, übernimmt der Vizepräsident Politik den Vorsitz.
- 20.6 Gemäß Artikel 18.2 leitet der Präsident des CEN das Präsidialkomitee abwechselnd mit dem Präsidenten des CENELEC.
- 20.7 Der Präsident verzichtet auf nationale Positionen und vertritt allein die Interessen des Vereins.
- 20.8 Falls der Präsident zurücktritt oder aus anderen Gründen seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen kann, wird sein Amt durch einen der drei Vizepräsidenten ausgeübt, der von der Generalversammlung bis zu den Neuwahlen zum Interimspräsidenten ernannt wird.
- 20.9 Weder der Präsident noch der Gewählte Präsident sind im Verwaltungsrat und bei der Generalversammlung stimmberechtigt, vorbehaltlich der Bestimmungen für den Präsidenten gemäß Artikel 12.2 und 16.1 dieser Satzung.



## Vizepräsidenten

### Artikel 21: Vizepräsidenten: Befugnisse und Auswahlkriterien

- 21.1 Die Generalversammlung wählt drei Vizepräsidenten mit den Kompetenzbereichen Politik, Technik und Finanzen. Die Vizepräsidenten werden gestaffelt für einen Zeitraum von zwei Jahren auf Vorschlag der nationalen Mitglieder gewählt. Sie können in ihrer Funktion für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt werden. Die Geschäftsordnung legt fest, wer Vizepräsident werden kann, und beschreibt ggf. weitere praktische Anforderungen, die jeder Vizepräsident erfüllen muss.
- 21.2 Die Vizepräsidenten dürfen nicht demselben Land wie der Präsident angehören.
- 21.3 Der Vizepräsident Politik unterstützt die Lenkungsorgane des Vereins und den Präsidenten bei der Entwicklung und Umsetzung der politischen und strategischen Aspekte in Bezug auf das Ziel des Vereins, indem er in den entsprechenden ständigen Ausschüssen für politische Angelegenheiten eine Führungsrolle übernimmt.
- 21.4 Der Vizepräsident Finanzen unterstützt die Lenkungsorgane des Vereins und den Präsidenten, indem er Empfehlungen in Bezug auf finanzielle Angelegenheiten ausspricht und in den entsprechenden ständigen Ausschüssen für finanzielle Angelegenheiten eine Führungsrolle übernimmt.
- 21.5 Der Vizepräsident Technik unterstützt die Lenkungsorgane des Vereins und den Präsidenten bei der Entwicklung und Umsetzung der politischen und strategischen Aspekte im technischen Bereich, indem er in den entsprechenden ständigen Ausschüssen für technische Angelegenheiten eine Führungsrolle übernimmt, einschließlich des Vorsitzes des Technischen Lenkungsausschusses.
- 21.6 Die Vizepräsidenten verzichten auf nationale Positionen und vertreten allein die Interessen des Vereins.



## Generaldirektor

### Artikel 22: Generaldirektor: Befugnisse und Auswahlkriterien

- 22.1 Der Generaldirektor hat umfassende Vollmachten zur Führung und Verwaltung der Tagesgeschäfte des Vereins und führt die Beschlüsse, die von den Lenkungsorganen im Rahmen ihrer jeweiligen Befugnisse gefasst wurden, aus.
- 22.2 Für die Führung der Tagesgeschäfte ist der Generaldirektor im Namen des Vereins zeichnungsberechtigt.
- 22.3 Der Generaldirektor leitet das CEN-CENELEC-Managementzentrum und stellt sicher, dass die Führung der Tagesgeschäfte im Rahmen der Satzung, der Geschäftsordnung und der Beschlüsse der Lenkungsorganen des Vereins erfolgt.
- 22.4 Der Generaldirektor ist der Sekretär der Lenkungsorganen und darf, ohne Stimmrecht, aber in beratender Funktion, an allen Sitzungen des Vereins teilnehmen.
- 22.5 Der Generaldirektor wird von der Generalversammlung ernannt. Die Bedingungen für die Ernennung werden vom Verwaltungsrat festgelegt, wobei der Verwaltungsrat auf Vorschlag des Präsidialkomitees für den Verein und für CENELEC handelt.
- 22.6 Der Generaldirektor erstattet den Lenkungsorganen gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung regelmäßig Bericht.
- 22.7 Der Generaldirektor kann von einem Stellvertretenden Generaldirektor unterstützt werden, auf den er bestimmte oder alle Aufgaben in dem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Rahmen delegieren darf, wobei der Verwaltungsrat auf Vorschlag des Präsidialkomitees für den Verein und für CENELEC handelt.



## **Technischer Lenkungsausschuss und Technische Komitees**

### **Artikel 23: Technischer Lenkungsausschuss: Befugnisse und Berichterstattung**

- 23.1 Der Technische Lenkungsausschuss ist im Rahmen der von den entsprechenden Lenkungsgremien festgelegten Richtlinien verantwortlich für die Entscheidungen in allen Angelegenheiten, die die Organisation, die Arbeitsverfahren, die Koordination und die Planung der Normungsarbeit betreffen sowie für die Verfolgung und Steuerung des Fortschritts der Normungsarbeit seiner Unterausschüsse und Technischen Komitees in enger Zusammenarbeit mit dem CEN-CENELEC-Managementzentrum.
- 23.2 Der Technische Lenkungsausschuss wird durch Delegation der Generalversammlung vom Verwaltungsrat geführt. Bei den Sitzungen des Ausschusses führt der Vizepräsident Technik den Vorsitz, der auch dem Verwaltungsrat über den Fortschritt der laufenden und geplanten Aktivitäten des Technischen Lenkungsausschusses Bericht erstattet.
- 23.3 Der Technische Lenkungsausschuss kann Unterkomitees oder weitere Technische Gremien, wie z.B. Technische Komitees einsetzen oder auflösen, die für die Erarbeitung der technischen Publikationen des Vereins verantwortlich sind. Untergruppen und Technische Gremien werden unter der vollen Verantwortung und Aufsicht des Technischen Lenkungsausschusses geleitet.
- 23.4 Alle Bestimmungen über die Zusammensetzung, Organisationsstruktur und Arbeit des Technischen Lenkungsausschusses, der Technischen Komitees, Untergruppen und weiteren Technischen Gremien sind in der Geschäftsordnung detailliert dargelegt.

## **CEN-Zertifizierungsrat**

### **Artikel 24: CEN-Zertifizierungsrat: Befugnisse und Berichterstattung**

- 24.1 Der CEN-Zertifizierungsrat ist im Rahmen der von den entsprechenden Lenkungsgremien festgelegten Richtlinien verantwortlich für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit



Konformitätsbewertung und Aktivitäten, die der Verein nach eigener Entscheidung selbst durchführt oder von anderen durchführen lässt, einschließlich der Verwaltung europäischer Systeme zur Konformitätsbewertung auf der Grundlage von Normen.

- 24.2 Der CEN-Zertifizierungsrat erstattet dem Verwaltungsrat Bericht. Der Vorsitzende des Zertifizierungsrats wird von der Generalversammlung, vorzugsweise aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder des Verwaltungsrats, ernannt.
- 24.3 Alle Bestimmungen über die Zusammensetzung, Organisationsstruktur und Arbeit des CEN-Zertifizierungsrats sind in der Geschäftsordnung detailliert dargelegt.

## **CEN-CENELEC-Managementzentrum**

### **Artikel 25: Funktionen und Rollen**

- 25.1 Das CEN-CENELEC-Managementzentrum wird vom Generaldirektor geführt und setzt sich aus den Mitarbeitern zusammen, die CEN und CENELEC für die Ausführung der Geschäfte von CEN und CENELEC benötigen. Das CEN-CENELEC-Managementzentrum spielt eine aktive Rolle im Tagesgeschäft des Vereins und ist für die Verbindung und den Dialog mit europäischen Institutionen und Vereinen zuständig.
- 25.2 Gemäß Geschäftsordnung fallen die Organisation, Struktur und der Betrieb des CEN-CENELEC-Managementzentrums in den Zuständigkeitsbereich des Präsidialkomitees.

## **Übertragung von Befugnissen**

### **Artikel 26: Übertragung auf die Funktionsträger des Verwaltungsrats und den Generaldirektor**

- 26.1 Alle Tätigkeiten, die den Verein in außergerichtlichen und gerichtlichen Angelegenheiten verpflichten, alle Befugnisse und Vollmachten sowie alle Dokumente, an denen ein Beamter mitwirkt, beispielsweise ein Notar oder das Hypothekenregister, werden von zwei Funktionsträgern des Verwaltungsrats oder von einem Funktionsträger und dem Generaldirektor unterzeichnet. Sie müssen sich Dritten gegenüber in Bezug auf die Entscheidung über die Übertragung von Befugnissen nicht rechtfertigen.



- 26.2 Die Schriftstücke über die laufenden und täglichen Geschäfte, wie Quittungen und Haftungsübernahmeerklärungen gegenüber Dritten, zur Verwaltung im Zusammenhang mit Transport, Kommunikation und Bankensystemen, zu Verträgen und sonstigen Angelegenheiten der staatlichen Verwaltung, werden vom Generaldirektor oder denjenigen Personen unterzeichnet, denen der Verwaltungsrat oder der Generaldirektor diesbezüglich durch Sonderbeschluss in dem von ihm festgelegten Rahmen und zu den von ihm festgelegten Bedingungen eine Vollmacht erteilt hat.

## Rechnungsprüfer

### **Artikel 27: Abschlussprüfer: Ernennung, Bericht und Mandat**

- 27.1 Die Generalversammlung ernennt einen Abschlussprüfer, der aus den in Belgien niedergelassenen Rechnungs- oder Wirtschaftsprüfern ausgewählt wird, für einen Zeitraum von drei Jahren. Eine Verlängerung ist möglich. Die Generalversammlung entscheidet auch über die Jahresgebühr.
- 27.2 Die Aufgabe des Abschlussprüfers besteht unter anderem in der Überwachung und Kontrolle aller finanziellen Vorgänge des Vereins gemäß den rechtlichen Anforderungen. Der Abschlussprüfer ist befugt, an Ort und Stelle die Bücher, Korrespondenz, Protokolle sowie allgemein alle Konten des Vereins, außerdem die Bestandsliste der Aktiva und Passiva, die Jahresabschlussrechnungen, Informationen und Haushaltspläne, die vom Verwaltungsrat beschlossen und von der Generalversammlung genehmigt wurden, zu prüfen. Falls mehrere Abschlussprüfer tätig sind, so handeln sie als juristische Person, sind jedoch individuell berechtigt, jede aus ihrer Sicht angemessen erachtete Untersuchung durchführen.
- 27.3 Der Abschlussprüfer erstattet der Generalversammlung Bericht über die Ergebnisse seines Auftrags.
- 27.4 Der Abschlussprüfer ist aufgrund seiner Verpflichtungen im Rahmen des Vereins nicht persönlich haftend. Der Abschlussprüfer garantiert lediglich die Ausführung seines Mandats.



## **Satzungsänderungen**

### **Artikel 28: Abstimmungsverfahren**

- 28.1 Die Generalversammlung kann nur eine gültige Entscheidung über Anträge auf Änderung der aktuellen Satzung treffen, wenn diese ausdrücklich in der Tagesordnung enthalten sind, die der Einberufung beigefügt wurde, und wenn mindestens zwei Drittel der nationalen Mitglieder des Vereins in der Generalversammlung anwesend oder vertreten sind.
- 28.2 Wenn in der ersten Sitzung der Generalversammlung nicht zwei Drittel der nationalen Mitglieder des Vereins anwesend oder vertreten sind, kann eine zweite Sitzung einberufen werden, auf der unabhängig von der Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder Abstimmungen genehmigt und Beschlüsse gefasst werden können.
- 28.3 Satzungsänderungen werden mit Zweidrittelmehrheit der Stimmen der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder beschlossen.
- 28.4 Keine Satzungsänderung ist endgültig rechtskräftig, solange sie nicht die gesetzlich geforderten Genehmigungen erhalten hat.

## **Finanzbestimmungen**

### **Artikel 29: Geschäftsjahr**

- 29.1 Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres.
- 29.2 Am 31. Dezember jeden Jahres werden die Bücher des Vereins geschlossen.

### **Artikel 30: Jahresabschluss, Bericht, Haushaltsplan, Beiträge**

- 30.1 Jedes Jahr erstellt der Verwaltungsrat einen Jahresabschluss und legt den geprüften gesetzlichen Jahresabschluss der ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vor. Der Verwaltungsrat und der Rechnungsprüfer berichten über ihre Aktivitäten.
- 30.2 Jedes Jahr entscheidet die ordentliche Generalversammlung nach Empfehlung des Verwaltungsrats über den Haushalt und die



entsprechende Finanzeinheit, um die Jahresbeiträge für die nationalen Mitglieder sowie die Grundgebühren für Angegliederte Mitglieder und Partnerorganisationen zu berechnen.

## **Geschäftsordnung**

### **Artikel 31: Verfahren**

- 31.1 Die Geschäftsordnung des Vereins wird ausschließlich von der Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit der Stimmen der anwesenden oder vertretenen nationalen Mitglieder des Vereins festgelegt.
- 31.2 Die Geschäftsordnung ergänzt die vorliegende Satzung und ist für alle verbindlich. Eine schriftliche Ausfertigung der von der Generalversammlung beschlossenen Geschäftsordnung wird am Sitz des Vereins aufbewahrt und allen nationalen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.
- 31.3 Alle vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnung müssen vollständig auf der Tagesordnung der Generalversammlung aufgeführt und alle entsprechenden Entscheidungen müssen ungekürzt im Sitzungsprotokoll der Generalversammlung wiedergegeben werden, in der darüber beschlossen wurde.
- 31.4 Die vorliegende Satzung hat stets Vorrang vor möglicherweise entgegenstehenden Festlegungen der Geschäftsordnung.

## **Auflösung, Liquidierung**

### **Artikel 32: Verfahren**

- 32.1 Die Generalversammlung kann die freiwillige Auflösung dieses Vereins unter denselben Voraussetzungen in Bezug auf Quorum, Mehrheit und Abstimmung beschließen, die für die Satzungsänderung gemäß Art. 28 der vorliegenden Satzung gelten.
- 32.2 Die Generalversammlung, die die Auflösung des Vereins beschlossen hat, legt gleichzeitig die Bedingungen für die Liquidierung fest,



## Satzung des CEN

ernennt den oder die Liquidator(en), entscheidet über dessen oder deren Befugnisse und bestimmt, was mit dem Vermögen geschehen soll, das nach Begleichung der Verbindlichkeiten noch verbleibt. Dieser Verwendungszweck muss gemeinnützig sein und in engem Zusammenhang mit dem Ziel des Vereins stehen.

---

---

---

Satzung des CEN

## VERORDNUNG (EU) Nr. 1025/2012 DES EUROPÄISCHEN PARLAM

vom 25. Oktober 2012

zur europäischen Normung, zur Änderung der Richtlinien 89/686/EWG und 93/15/EWG des Rates sowie der Richtlinien 94/9/EG, 94/25/EG, 95/16/EG, 97/23/EG, 98/34/EG, 2004/22/EG, 2007/23/EG, 2009/23/EG und 2009/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung des Beschlusses 87/95/EWG des Rates und des Beschlusses Nr. 1673/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 114,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses<sup>(1)</sup>,gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren<sup>(2)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Hauptziel von Normung ist die Festlegung freiwilliger technischer oder die Qualität betreffender Spezifikationen, denen bereits bestehende oder künftige Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen entsprechen können. Normung erstreckt sich über unterschiedliche Bereiche, beispielsweise die Normung unterschiedlicher Ausführungen oder Größen eines Produkts oder technische Spezifikationen in Produkt- oder Dienstleistungsmärkten, bei denen die Kompatibilität und Interoperabilität mit anderen Produkten oder Systemen unerlässlich sind.
- (2) Die europäische Normung wird durch und für die einschlägigen Interessenträger organisiert, und zwar auf der Grundlage nationaler Vertretung (Europäisches Komitee für Normung (CEN) und das Europäische Komitee für Elektrotechnische Normung (Cenelec)) und direkter Beteiligung (Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI)), und sie stützt sich auf die von der Welt handelsorganisation (WTO) anerkannten Grundsätze auf dem Gebiet der Normung, nämlich Kohärenz, Transparenz, Offenheit, Konsens, Freiwilligkeit der Anwendung, Unabhängigkeit von Einzelinteressen und Effizienz (im Folgenden „Grundprinzipien“). Nach den Grundprinzipien ist es wichtig, dass alle interessierten Kreise, einschließlich der Behörden und der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), angemessen in den nationalen und europäischen Normungsprozess einbezogen werden. Die

nationalen Normungsorganisationen sollten außerdem die Mitwirkung von Interessenträgern fördern und erleichtern.

- (3) Die europäische Normung trägt ferner dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu verbessern, indem sie insbesondere den freien Verkehr von Waren und Dienstleistungen, die Interoperabilität von Netzwerken, Kommunikationsmittel sowie die technologische Entwicklung und die Innovation vereinfacht. Durch die europäische Normung wird die weltweite Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie besonders dann gestärkt, wenn sie in Koordination mit den internationalen Normungsorganisationen, d. h. der Internationalen Organisation für Normung (ISO), der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) und der Internationalen Fernmeldeunion (ITU), erfolgt. Normen haben eindeutig positive Auswirkungen auf die Wirtschaft, indem sie unter anderem die wirtschaftliche Durchdringung im Binnenmarkt fördern und zur Entwicklung neuer und verbesserter Produkte und Märkte sowie besserer Lieferbedingungen beitragen. Normen führen daher in der Regel zu einem stärkeren Wettbewerb und niedrigeren Output- und Verkaufskosten, was den Volkswirtschaften insgesamt und besonders den Verbrauchern zugute kommt. Normen leisten einen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Verbesserung von Qualität, sind eine Informationsquelle und gewährleisten Interoperabilität und Kompatibilität, wodurch sie mehr Sicherheit und Wert für die Verbraucher schaffen.
- (4) Europäische Normen werden von den europäischen Normungsorganisationen, d. h. CEN, Cenelec und ETSI, verabschiedet.
- (5) Europäische Normen haben für den Binnenmarkt eine ganz wesentliche Bedeutung, beispielsweise aufgrund der Verwendung harmonisierter Normen, verbunden mit der Vermutung der Konformität von Produkten, die auf dem Markt angeboten werden sollen, mit den wesentlichen Anforderungen hinsichtlich jener Produkte, die in den einschlägigen Rechtsvorschriften der Union zur Harmonisierung festgelegt sind. Diese Anforderungen sollten genau festgelegt werden, um falschen Auslegungen durch die europäischen Normungsorganisationen vorzubeugen.
- (6) Normung spielt für den internationalen Handel und die Öffnung von Märkten eine immer wichtigere Rolle. Die Union sollte sich bemühen, die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Normungsorganisationen und internationalen Normungsorganisationen zu fördern.

<sup>(1)</sup> ABl. C 376 vom 22.12.2011, S. 69.<sup>(2)</sup> Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 11. September 2012 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Beschluss des Rates vom 4. Oktober 2012.

Zudem sollte die Union bilaterale Ansätze mit Drittstaaten fördern, um Normungsbemühungen zu koordinieren und europäische Normen zu fördern, beispielsweise bei der Aushandlung von Abkommen oder der Entsendung von Normungsexperten in Drittstaaten. Darüber hinaus sollte die Union den Kontakt zwischen europäischen Normungsorganisationen und privaten Foren und Konsortien fördern, wobei europäische Normung Vorrang behält.

- (7) Die europäische Normung wird durch einen spezifischen Rechtsrahmen aus drei verschiedenen Rechtsakten geregelt: der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft<sup>(1)</sup>, dem Beschluss Nr. 1673/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 über die Finanzierung der Europäischen Normung<sup>(2)</sup> sowie dem Beschluss 87/95/EWG des Rates vom 22. Dezember 1986 über die Normung auf dem Gebiet der Informationstechnik und der Telekommunikation<sup>(3)</sup>. Der derzeitige Rechtsrahmen entspricht jedoch nicht mehr den Entwicklungen in der europäischen Normung während der letzten Jahrzehnte. Daher sollte er vereinfacht und angepasst werden, um neue Aspekte der Normung abzudecken und die genannten jüngsten Entwicklungen sowie die künftigen Herausforderungen der europäischen Normung widerzuspiegeln. Dies bezieht sich insbesondere auf die Zunahme der Entwicklung von Normen für Dienstleistungen und von sonstigen Dokumenten der Normung, die nicht in die Kategorie der klassischen Normen fallen.
- (8) In der Entschließung des Europäischen Parlaments vom 21. Oktober 2010 zur Zukunft der europäischen Normung<sup>(4)</sup> und im Bericht des Expertenausschusses für die Überprüfung des Europäischen Normungssystems (Express) vom Februar 2010 mit dem Titel „Normung für ein wettbewerbsfähiges und innovatives Europa: eine Vision für 2020“ wurden zahlreiche strategische Empfehlungen zur Überarbeitung des europäischen Normungssystems dargelegt.
- (9) Wenn die Wirksamkeit von Normen und Normung als politische Instrumente für die Union gewährleistet werden soll, dann ist es erforderlich, über ein wirksames und effizientes Normungssystem zu verfügen, das eine flexible und transparente Plattform für die Konsensfindung unter allen Beteiligten ermöglicht und das finanziell tragfähig ist.
- (10) Die Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt<sup>(5)</sup> enthält allgemeine Bestimmungen, die bei gleichzeitiger Gewährleistung einer hohen Qualität der Dienstleistungen die Wahrnehmung der Niederlassungsfreiheit durch Dienstleistungserbringer sowie den freien Dienstleistungsverkehr erleichtern sollen. Dies verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, in Zusammenarbeit mit der Kommission die Entwicklung von freiwilligen europäischen Normen zu fördern, um die Verein-

barkeit der von Dienstleistungserbringern aus verschiedenen Mitgliedstaaten erbrachten Dienstleistungen, die Unterrichtung der Dienstleistungsempfänger und die Qualität der Dienstleistungen zu gewährleisten. Die Richtlinie 98/34/EG gilt jedoch nur für Produktnormen, während Normen für Dienstleistungen durch sie nicht ausdrücklich abgedeckt sind. Darüber hinaus verliert die Trennlinie zwischen Dienstleistungen und Waren in der Realität des Binnenmarktes an Bedeutung. In der Praxis kann nicht immer eindeutig zwischen Produktnormen und Normen für Dienstleistungen unterschieden werden. Viele Produktnormen enthalten eine Dienstleistungskomponente, während sich Normen für Dienstleistungen häufig zum Teil auch auf Produkte beziehen. Daher ist es notwendig, den derzeitigen Rechtsrahmen an diese neuen Umstände anzupassen, indem sein Anwendungsbereich auf Normen für Dienstleistungen ausgedehnt wird.

- (11) Wie sonstige Normen, sind Normen für Dienstleistungen freiwillig und sollten marktorientiert sein, wodurch die Bedürfnisse der unmittelbar oder mittelbar von der Norm betroffenen Wirtschaftsteilnehmer und Interessenträger ausschlaggebend sind, das öffentliche Interesse sollte berücksichtigt werden und die Normen sollten auf den Grundprinzipien, einschließlich des Konsensprinzips, gegründet sein. Ihr Schwerpunkt sollte vorwiegend auf Dienstleistungen im Zusammenhang mit Produkten und Verfahren liegen.
- (12) Der Rechtsrahmen, der der Kommission ermöglicht, eine oder mehrere europäische Normungsorganisationen zu beauftragen, eine europäische Norm oder ein Dokument der europäischen Normung für Dienstleistungen zu erarbeiten, sollte unter uneingeschränkter Achtung der Zuständigkeitsverteilung zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten gemäß den Verträgen angewandt werden. Dies betrifft besonders die Artikel 14, 151, 152, 153, 165, 166 und 168 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) und das Protokoll Nr. 26 über Dienstleistungen von allgemeinem Interesse im Anhang des Vertrags über die Europäische Union (EUV) und des AEUV, aus denen sich ergibt, dass es in die ausschließliche Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fällt, die wesentlichen Grundsätze ihrer Systeme der sozialen Sicherheit, der Berufsbildung und der öffentlichen Gesundheit festzulegen und die Rahmenbedingungen für die Verwaltung, Finanzierung, Organisation und Verwirklichung der in diesen Systemen erbrachten Dienstleistungen zu schaffen, einschließlich der Festlegung der für sie geltenden Anforderungen sowie Qualitäts- und Sicherheitsstandards, und zwar unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 168 Absatz 4 AEUV und der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen<sup>(6)</sup>. Das Recht, gemäß nationalem Recht und nationalen Verfahren unter Wahrung des Unionsrechts Tarifverträge auszuhandeln, abzuschließen und durchzusetzen sowie Arbeitskampfmaßnahmen zu ergreifen, sollte im Rahmen einer solchen Beauftragung durch die Kommission unberührt bleiben.
- (13) Die europäischen Normungsorganisationen unterliegen insoweit dem Wettbewerbsrecht, als sie als Unternehmen oder Unternehmensvereinigung im Sinn der Artikel 101 und 102 AEUV betrachtet werden können.

<sup>(1)</sup> ABl. L 204 vom 21.7.1998, S. 37.

<sup>(2)</sup> ABl. L 315 vom 15.11.2006, S. 9.

<sup>(3)</sup> ABl. L 36 vom 7.2.1987, S. 31.

<sup>(4)</sup> ABl. C 70 E vom 8.3.2012, S. 56.

<sup>(5)</sup> ABl. L 376 vom 27.12.2006, S. 36.

<sup>(6)</sup> ABl. L 255 vom 30.9.2005, S. 22

- (14) In der Union werden nationale Normen von nationalen Normungsorganisationen verabschiedet, was zu einander widersprechenden Normen und technischen Hemmnissen auf dem Binnenmarkt führen könnte. Deshalb ist es für den Binnenmarkt und für die Wirksamkeit der Normung in der Union notwendig, den bestehenden regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den nationalen Normungsorganisationen, den europäischen Normungsorganisationen und der Kommission über ihre aktuellen und künftigen Normungstätigkeiten und das Stillhalteprinzip zu bekräftigen, das für die nationalen Normungsorganisationen unter dem Dach der europäischen Normungsorganisationen gilt und die Zurückziehung nationaler Normen nach der Veröffentlichung einer neuen europäischen Norm vorsieht. Die nationalen Normungsorganisationen und die europäischen Normungsorganisationen sollten zudem die Bestimmungen über Informationsaustausch in Anhang 3 des Übereinkommens über technische Handelshemmnisse <sup>(1)</sup> einhalten.
- (15) Die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, die Kommission über ihre nationalen Normungsorganisationen zu unterrichten, sollte nicht den Erlass spezieller einzelstaatlicher Rechtsvorschriften über die Anerkennung dieser Organisationen erforderlich machen.
- (16) Der regelmäßige Informationsaustausch zwischen den nationalen Normungsorganisationen, den europäischen Normungsorganisationen und der Kommission sollte nationale Normungsorganisationen nicht daran hindern, anderen Verpflichtungen nachzukommen, insbesondere jenen von Anhang 3 des Übereinkommens über technische Handelshemmnisse.
- (17) Der Begriff der Vertretung gesellschaftlicher Interessen und gesellschaftlicher Interessenträger bezieht sich, was die europäischen Normungstätigkeiten betrifft, auf die Tätigkeiten von Organisationen und Kreisen, die Interessen gesamtgesellschaftlicher Relevanz vertreten, beispielsweise ökologische, Verbraucher- oder Arbeitnehmerinteressen. Dahingegen bezieht sich der Begriff der Vertretung sozialer Interessen und sozialer Interessenträger, was die europäischen Normungstätigkeiten betrifft, insbesondere auf die Tätigkeiten von Organisationen und Kreisen, die die grundlegenden Arbeitnehmerrechte vertreten, beispielsweise Gewerkschaften.
- (18) Zur Beschleunigung der Entscheidungsfindung sollten die nationalen Normungsorganisationen und die europäischen Normungsorganisationen den Zugang zu Informationen über ihre Tätigkeiten durch die Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Rahmen ihrer jeweiligen Normungssysteme erleichtern, beispielsweise durch die Bereitstellung eines online verfügbaren und leicht zu nutzenden Konsultationsmechanismus für alle einschlägigen Interessenträger zur Übermittlung von Kommentaren zu Normentwürfen und durch die Veranstaltung von virtuellen Sitzungen der technischen Ausschüsse, u. a. in Form von internetbasierten Konferenzen und Videokonferenzen.
- (19) Normen können die Politik der Union beim Umgang mit wichtigen gesellschaftlichen Themen wie Klimawandel, nachhaltige Ressourcennutzung, Innovation, Alterung der Bevölkerung, Integration von Menschen mit Behinderungen, Verbraucherschutz Sicherheit der Arbeitnehmer und Arbeitsbedingungen unterstützen. Wenn die Union die Entwicklung von europäischen oder internationalen Normen für Waren und Technologien auf den wachsenden Märkten in diesen Bereichen vorantreibt, könnte sie ihren Unternehmen Wettbewerbsvorteile verschaffen und den Handel erleichtern, was insbesondere für die KMU gilt, die den Großteil der europäischen Unternehmen ausmachen.
- (20) Normen sind wichtige Instrumente für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, insbesondere von KMU, deren Mitwirkung am Normungsprozess für den technologischen Fortschritt in der Union wesentlich ist. Deshalb müssen KMU durch den Normungsrechtsrahmen dazu ermutigt werden, aktiv zu den Normungsbemühungen beizutragen und ihre innovativen technologischen Lösungen dafür zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört, ihre Beteiligung auf nationaler Ebene zu verbessern, wo sie dank niedrigeren Kosten und dadurch, dass keine Sprachbarrieren bestehen, wirksamer agieren können. Deshalb sollte diese Verordnung die Vertretung und Beteiligung von KMU in den nationalen und europäischen technischen Ausschüssen verbessern und ihnen einen wirksamen Zugang zu Normen und die Kenntnis von Normen erleichtern.
- (21) Europäische Normen sind von grundlegender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von KMU, die jedoch in Einzelfällen bei europäischen Normungstätigkeiten unterrepräsentiert sind. Daher sollte diese Verordnung eine angemessene Vertretung und Mitwirkung von KMU im europäischen Normungsprozess über eine Organisation fördern und erleichtern, die wirkungsvolle Kontakte zu KMU und Organisationen, die KMU vertreten, auf nationaler Ebene hat und sie gebührend vertritt.
- (22) Normen können auf die Gesellschaft erhebliche Auswirkungen haben, vor allem in Bezug auf die Sicherheit und das Wohlergehen der Bürger, die Effizienz von Netzwerken, die Umwelt, die Sicherheit der Arbeitnehmer und die Arbeitsbedingungen, die Barrierefreiheit sowie auf weitere Politikbereiche. Daher ist es erforderlich, sicherzustellen, dass die Rolle und der Beitrag gesellschaftlicher Interessenträger bei der Entwicklung von Normen durch die verstärkte Unterstützung von Organisationen die Verbraucher sowie ökologische und soziale Interessen vertreten, bekräftigt wird.
- (23) Die Verpflichtung der europäischen Normungsorganisationen zur Förderung und Erleichterung der Vertretung und der effektiven Mitwirkung aller einschlägigen Interessenträger bringt keine Stimmrechte für diese Interessenträger mit sich, es sei denn, diese Stimmrechte sind in den internen Verfahrensregeln der europäischen Normungsorganisationen vorgesehen.

<sup>(1)</sup> Mit Beschluss des Rates 94/800/EG vom 22. Dezember 1994 über den Abschluss der Übereinkünfte im Rahmen der multilateralen Verhandlungen der Uruguay-Runde (1986-1994) im Namen der Europäischen Gemeinschaft in Bezug auf die in ihre Zuständigkeit fallenden Bereiche (ABl. L 336 vom 23.12.1994, S. 1) gebilligt.

- (24) Das europäische Normungssystem sollte außerdem dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen<sup>(1)</sup> voll und ganz Rechnung tragen. Daher ist es wichtig, dass Organisationen, die die Interessen von Verbrauchern vertreten, die Interessen von Menschen mit Behinderungen in ausreichendem Umfang vertreten und in ihre Tätigkeit einbeziehen. Darüber hinaus sollte die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an Normungsprozess mit allen verfügbaren Mitteln erleichtert werden.
- (25) Es ist wichtig, dass Behörden in allen Phasen der Entwicklung dieser Standards, in denen sie befasst werden können, an der Normung mitwirken, besonders in den von den Harmonisierungsvorschriften der Union für Produkte erfassten Bereichen, weil die Normung als Instrument zur Durchsetzung der Rechtsvorschriften und der Politik der Union von großer Bedeutung ist und es zu vermeiden gilt, dass im Nachhinein Einsprüche gegen harmonisierte Normen erhoben und Änderungen daran vorgenommen werden.
- (26) Normen sollten über den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen hinweg den Umweltauswirkungen Rechnung tragen. Wichtige und für die Öffentlichkeit verfügbare Instrumente zur Bewertung solcher Auswirkungen über den gesamten Lebenszyklus wurden von der Gemeinsamen Forschungsstelle der Kommission entwickelt. Daher sollte diese Verordnung bewirken, dass die Gemeinsame Forschungsstelle im Rahmen des europäischen Normungssystems eine aktive Rolle spielen kann.
- (27) Die Tragfähigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Kommission und dem europäischen Normungssystem hängt von der umsichtigen Planung künftiger Aufträge für die Erarbeitung von Normen ab. Diese Planung könnte insbesondere durch Beiträge interessierter Kreise, zu denen auch nationale Marktüberwachungsbehörden gehören, durch Verfahren der Meinungserhebung und einen einfacheren Informationsaustausch zwischen sämtlichen interessierten Kreisen verbessert werden. Da bereits in der Richtlinie 98/34/EG die Möglichkeit vorgesehen ist, die europäischen Normungsorganisationen zu beauftragen, europäische Normen zu erarbeiten, ist es angebracht, eine bessere und transparentere Planung im Rahmen eines jährlichen Arbeitsprogramms einzuführen, in dem alle Normungsaufträge enthalten sind, die die Kommission den europäischen Normungsorganisationen vorzulegen beabsichtigt. Es gilt ein hohes Maß an Zusammenarbeit zwischen den europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, und der Kommission bei der Aufstellung von deren jährlichem Arbeitsprogramm der Union für Normung und bei der Ausarbeitung von Normungsaufträgen sicherzustellen, um die Marktrelevanz des Gegenstands des Vorschlags und
- die politischen Ziele der Rechtssetzungsorgane zu prüfen und den europäischen Normungsorganisationen die Möglichkeit zu geben, rascher auf in Auftrag gegebene Normungstätigkeiten zu reagieren.
- (28) Die Kommission sollte vor der Befassung des in dieser Verordnung eingesetzten Ausschusses mit Aufträgen für europäische Normen oder Aufträgen zur Erarbeitung von Dokumenten der europäischen Normung oder Einwänden gegen eine harmonisierte Norm Experten der Mitgliedstaaten konsultieren, beispielsweise durch Beteiligung der durch die entsprechenden Rechtsvorschriften der Union eingesetzten Ausschüsse oder im Wege einer sonstigen Konsultation von Experten des jeweiligen Sektors, soweit solche Ausschüsse nicht bestehen.
- (29) In mehreren Richtlinien, mit denen die Bedingungen für das Inverkehrbringen von Produkten harmonisiert werden, ist vorgesehen, dass die Kommission die europäischen Normungsorganisationen mit der Annahme harmonisierter Normen beauftragen kann, auf deren Grundlage die Vermutung der Konformität mit geltenden wesentlichen Anforderungen abgeleitet wird. Jedoch enthalten viele dieser Richtlinien zahlreiche Bestimmungen in Bezug auf Einwände gegenüber diesen Normen, falls diese nicht oder nicht vollständig alle geltenden Anforderungen erfüllen. Abweichende Bestimmungen, die zu Verunsicherungen bei Wirtschaftsteilnehmern und europäischen Normungsorganisationen führen, sind insbesondere in den folgenden Rechtsakten enthalten: Richtlinie 89/686/EWG des Rates vom 21. Dezember 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für persönliche Schutzausrüstungen<sup>(2)</sup>, Richtlinie 93/15/EWG des Rates vom 5. April 1993 zur Harmonisierung der Bestimmungen über das Inverkehrbringen und die Kontrolle von Explosivstoffen für zivile Zwecke<sup>(3)</sup>, Richtlinie 94/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. März 1994 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Geräte und Schutzsysteme zur bestimmungsgemäßen Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen<sup>(4)</sup>, Richtlinie 94/25/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 1994 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Sportboote<sup>(5)</sup>, Richtlinie 95/16/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 1995 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aufzüge<sup>(6)</sup>, Richtlinie 97/23/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Mai 1997 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Druckgeräte<sup>(7)</sup>, Richtlinie 2004/22/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über Messgeräte<sup>(8)</sup>, Richtlinie 2007/23/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Mai 2007 über das Inverkehrbringen pyrotechnischer Gegenstände<sup>(9)</sup>, Richtlinie 2009/23/EG des Europäischen Parlaments und des

<sup>(2)</sup> ABl. L 399 vom 30.12.1989, S. 18.

<sup>(3)</sup> ABl. L 121 vom 15.5.1993, S. 20.

<sup>(4)</sup> ABl. L 100 vom 19.4.1994, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. L 164 vom 30.6.1994, S. 15.

<sup>(6)</sup> ABl. L 213 vom 7.9.1995, S. 1.

<sup>(7)</sup> ABl. L 181 vom 9.7.1997, S. 1.

<sup>(8)</sup> ABl. L 135 vom 30.4.2004, S. 1.

<sup>(9)</sup> ABl. L 154 vom 14.6.2007, S. 1.

<sup>(1)</sup> Mit Beschluss des Rates 2010/48/EG vom 26. November 2009 über den Abschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen durch die Europäische Gemeinschaft (ABl. L 23 vom 27.1.2010, S. 35) gebilligt.

Rates vom 23. April 2009 über nichtselbsttätige Waagen<sup>(1)</sup> sowie Richtlinie 2009/105/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über einfache Druckbehälter<sup>(2)</sup>. Daher ist es erforderlich, in diese Verordnung das einheitliche Verfahren aufzunehmen, das in Beschluss Nr. 768/2008/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für die Vermarktung von Produkten<sup>(3)</sup> vorgesehen ist, die diesbezüglichen Bestimmungen in den obengenannten Richtlinien zu streichen und dem Europäischen Parlament das Recht einzuräumen, gemäß dieser Verordnung gegen eine harmonisierte Norm Einwände zu erheben.

- (30) Behörden sollten den größtmöglichen Nutzen aus der ganzen Bandbreite einschlägiger technischer Spezifikationen ziehen, wenn sie Hardware, Software und IT-Dienstleistungen beschaffen, indem sie beispielsweise technische Spezifikationen wählen, die von allen interessierten Anbietern erfüllt werden können, was mehr Wettbewerb und ein verringertes Risiko der Bindung an eine bestimmte Technik bedeutet. In der Richtlinie 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste<sup>(4)</sup>, in der Richtlinie 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge<sup>(5)</sup>, in der Richtlinie 2009/81/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe bestimmter Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit<sup>(6)</sup> und in der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 der Kommission vom 23. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften<sup>(7)</sup> ist vorgesehen, dass bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Formulierung von technischen Spezifikationen mit Bezugnahme auf folgende Bezugssysteme erfolgen sollte: nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen und andere technische Bezugssysteme, die von den europäischen Normungsorganisationen erarbeitet wurden, oder, falls solche Normen und Spezifikationen fehlen, mit Bezugnahme auf nationale Normen, nationale technische Zulassungen oder nationale technische Spezifikationen für die Planung, Berechnung und Ausführung von Bauwerken und den Einsatz von Produkten, oder gleichwertige Bezugssysteme. Technische IKT-Spezifikationen werden jedoch häufig von anderen Normungsorganisationen entwickelt und fallen in keine der in den Richtlinien 2004/17/EG, 2004/18/EG oder 2009/81/EG oder in der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 genannten Kategorien von Normen und Zulassungen. Deshalb ist es notwendig, für technische Spe-

zifikationen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Möglichkeit der Bezugnahme auf technische IKT-Spezifikationen einzuführen, um so auf die schnelle Entwicklung in diesem Bereich zu reagieren, grenzüberschreitende Dienstleistungen zu erleichtern, den Wettbewerb zu stärken und die Interoperabilität und Innovation zu fördern.

- (31) Technische Spezifikationen, die nicht von europäischen Normungsorganisationen angenommen wurden, haben nicht den gleichen Status wie europäische Normen. Einige technische IKT-Spezifikationen werden nicht gemäß den Grundprinzipien erarbeitet. Daher sollte mit dieser Verordnung ein Verfahren für die Identifizierung technischer IKT-Spezifikationen festgelegt werden, auf die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden könnte; zu diesem Zweck sollte ferner eine umfassende Konsultation einer weit gefächerten Auswahl von Interessenträgern, darunter die europäischen Normungsorganisationen, Unternehmen und Behörden, stattfinden. Mit dieser Verordnung sollten des Weiteren Anforderungen in Form einer Aufstellung von Merkmalen für solche technischen Spezifikationen und für die diesbezüglichen Erarbeitungsverfahren festgelegt werden. Die Merkmale, die die Anforderungen für die Identifizierung technischer IKT-Spezifikationen darstellen, sollten die Berücksichtigung politischer Ziele und gesellschaftlicher Bedürfnisse sicherstellen und sich auf die Grundprinzipien stützen.
- (32) Um die Innovation und den Wettbewerb zu fördern, sollte die Identifizierung einer bestimmten technischen Spezifikation nicht dazu führen, dass eine konkurrierende technische Spezifikation von der Identifizierung gemäß dieser Verordnung ausgeschlossen wird. Für eine Identifizierung müssen die Merkmale erfüllt sein und die technischen Spezifikationen müssen ein bedeutendes Maß an Marktakzeptanz erreicht haben.
- (33) Die identifizierten technischen IKT-Spezifikationen könnten zur Umsetzung von Beschluss Nr. 922/2009/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über Interoperabilitätslösungen für europäische öffentliche Verwaltungen (ISA)<sup>(8)</sup> beitragen; mit diesem Beschluss wird für den Zeitraum 2010–2015 ein Programm zu Interoperabilitätslösungen für europäische öffentliche Verwaltungen sowie Organe und Einrichtungen der Union erstellt, das gemeinsame Lösungen zur Förderung der Interoperabilität bereitstellt.
- (34) Im IKT-Bereich könnten Situationen entstehen, in denen es zweckmäßig wäre, die Anwendung von einschlägigen Normen auf Unionsebene zu fördern oder die Konformität mit solchen Normen auf Unionsebene zu verlangen, um die Interoperabilität auf dem Binnenmarkt zu gewährleisten und die Wahlfreiheit der Nutzer zu verbessern. Ferner sind Umstände denkbar, in denen bestimmte europäische Normen nicht mehr mit den Bedürfnissen der Verbraucher übereinstimmen oder die technische Entwicklung hemmen. Mit der Richtlinie 2002/21/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. März 2002 über einen gemeinsamen Rechtsrahmen für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste<sup>(9)</sup> wird die

<sup>(1)</sup> ABl. L 122 vom 16.5.2009, S. 6.

<sup>(2)</sup> ABl. L 264 vom 8.10.2009, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. L 218 vom 13.8.2008, S. 82.

<sup>(4)</sup> ABl. L 134 vom 30.4.2004, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. L 134 vom 30.4.2004, S. 114.

<sup>(6)</sup> ABl. L 216 vom 20.8.2009, S. 76.

<sup>(7)</sup> ABl. L 357 vom 31.12.2002, S. 1.

<sup>(8)</sup> ABl. L 260 vom 3.10.2009, S. 20.

<sup>(9)</sup> ABl. L 108 vom 24.4.2002, S. 33.

Kommission in die Lage versetzt, erforderlichenfalls europäische Normungsorganisationen zu beauftragen, Normen zu erarbeiten, eine Liste von Normen oder Spezifikationen zu erstellen und im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu veröffentlichen, um so deren Verwendung zu fördern oder diese verbindlich vorzuschreiben, oder um Normen oder Spezifikationen von dieser Liste zu entfernen.

- (35) Europäische Normungsorganisationen sollten durch diese Verordnung nicht daran gehindert werden, die Normenentwicklung im IKT-Bereich fortzusetzen und ihre Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die Standards erarbeiten, insbesondere aus dem IKT-Bereich, zu verstärken, um die Kohärenz zu gewährleisten und Zersplitterung oder Doppelarbeit bei der Einführung von Normen und Spezifikationen zu vermeiden.
- (36) Das Verfahren für die Identifizierung von technischen IKT-Spezifikationen, das in dieser Verordnung vorgesehen ist, sollte nicht die Kohärenz des europäischen Normungssystems schwächen. Daher sollten in dieser Verordnung auch die Bedingungen festgelegt werden, unter denen eine technische Spezifikation als widerspruchsfrei zu anderen europäischen Normen gelten kann.
- (37) Vor der Identifizierung technischer IKT-Spezifikationen, auf die bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann, sollte die von der Kommission durch den Beschluss vom 28. November 2011 <sup>(1)</sup> eingerichtete Multi-Stakeholder-Plattform als Forum für die Konsultation von europäischen und nationalen Interessenträgern, europäischen Normungsorganisationen und Mitgliedstaaten herangezogen werden, um für die Legitimität des Verfahrens zu sorgen.
- (38) Mit dem Beschluss Nr. 1673/2006/EG wird der Beitrag der Union zur Finanzierung der europäischen Normung geregelt, um sicherzustellen, dass europäische Normen und andere Dokumente der europäischen Normung zur Unterstützung der Ziele, der Rechtsvorschriften und der Politik der Union entwickelt und überprüft werden. Zum Zweck einer Vereinfachung von Verwaltung und Haushalt ist es angebracht, die Bestimmungen dieses Beschlusses in diese Verordnung aufzunehmen und, wo immer möglich, die am wenigsten schwerfälligen Verfahren anzuwenden.
- (39) Da das Tätigkeitsfeld der europäischen Normung zur Unterstützung der rechtsetzenden und politischen Maßnahmen der Union sehr groß ist und da es unterschiedliche Arten der Normungstätigkeiten gibt, sind unterschiedliche Finanzierungsmodalitäten notwendig. Es handelt sich hauptsächlich um Finanzhilfen für die europäischen Normungsorganisationen und die nationalen Normungsorganisationen ohne Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen gemäß Artikel 110 Absatz 1 Unterabsatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002

des Rates vom 25. Juni 2002 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften <sup>(2)</sup> und gemäß Artikel 168 Absatz 1 Buchstabe d der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002. Die gleichen Bestimmungen sollten im Übrigen für die Einrichtungen gelten, die zwar nicht als europäische Normungsorganisationen im Sinne dieser Verordnung anerkannt sind, jedoch in einem Basisrechtsakt beauftragt und ermächtigt wurden, in Zusammenarbeit mit den europäischen Normungsorganisationen vorbereitende Arbeiten für die europäische Normung auszuführen.

- (40) Da die europäischen Normungsorganisationen die Tätigkeiten der Union fortlaufend unterstützen, sollten sie über effiziente und leistungsfähige zentrale Sekretariate verfügen. Daher sollte es der Kommission erlaubt sein, diesen Organisationen, die Ziele von allgemeinem europäischen Interesse verfolgen, Finanzhilfen zu gewähren, ohne bei den Betriebskostenzuschüssen den Grundsatz der Degressivität nach Artikel 113 Absatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 anzuwenden.
- (41) Die europäischen Organisationen, die soziale Interessen in der Normung vertreten, erhalten spezifische Zuschüsse und die folgenden Rechtsakte enthalten ebenfalls die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung von Organisationen, die KMU, Verbraucher und ökologische Interessen in der Normung vertreten: Beschluss Nr. 1639/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 2006 zur Einrichtung eines Rahmenprogramms für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (2007–2013) <sup>(3)</sup>, Beschluss Nr. 1926/2006/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 über ein Aktionsprogramm der Gemeinschaft im Bereich Verbraucherpolitik (2007–2013) <sup>(4)</sup> sowie Verordnung (EG) Nr. 614/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Mai 2007 über das Finanzierungsinstrument für die Umwelt (LIFE+) <sup>(5)</sup>. Die Finanzierung im Rahmen der Beschlüsse Nr. 1639/2006/EG und Nr. 1926/2006/EG sowie der Verordnung (EG) Nr. 614/2007 gelten bis 31. Dezember 2013. Für die Entwicklung der europäischen Normung ist es überaus wichtig, dass auch weiterhin die aktive Beteiligung der europäischen Organisationen, die KMU, Verbraucher und ökologische sowie soziale Interessen vertreten, unterstützt und gefördert wird. Solche Organisationen verfolgen ein Ziel, das von allgemeinem europäischen Interesse ist, und bilden auf Grundlage des ihnen von nationalen gemeinnützigen Organisationen erteilten spezifischen Auftrags in den Mitgliedstaaten ein repräsentatives europäisches Netzwerk von Einrichtungen ohne Erwerbszweck, das sich der Förderung von Grundsätzen und politischen Maßnahmen im Rahmen der Ziele der Verträge verschrieben hat. Europäische Organisationen, die KMU, Verbraucher und ökologische sowie soziale Interessen bei europäischer Normung vertreten, erfüllen aufgrund ihres Tätigkeitsumfelds und ihrer satzungsmäßigen Ziele eine dauerhafte Rolle; dies ist für die Ziele und die Politik der Union von wesentlicher Bedeutung. Daher sollte es der Kommission möglich sein,

<sup>(2)</sup> ABl. L 248 vom 16.9.2002, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 310 vom 9.11.2006, S. 15.

<sup>(4)</sup> ABl. L 404 vom 30.12.2006, S. 39.

<sup>(5)</sup> ABl. L 149 vom 9.6.2007, S. 1.

<sup>(1)</sup> ABl. C 349 vom 30.11.2011, S. 4.

diesen Organisationen auch weiterhin Zuschüsse zu gewähren, ohne bei den Betriebskostenzuschüssen den Grundsatz der Degressivität nach Artikel 113 Absatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 anzuwenden.

- (42) Die Finanzierung der Normungstätigkeiten sollte auch Arbeiten einbeziehen können, die die Erarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung für Produkte und Dienstleistungen vorbereiten oder begleiten. Dies ist insbesondere für Forschungsarbeiten, Unterlagen zur Vorbereitung von Rechtsvorschriften, die Durchführung von Labor-Ringprüfungen, die Validierung oder die Bewertung von Normen erforderlich. Zudem sollte die Förderung der Normung auf europäischer und internationaler Ebene auch durch Programme zur technischen Unterstützung von und zur technischen Zusammenarbeit mit Drittländern fortgesetzt werden. Zur Verbesserung des Marktzugangs und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Union ist es daher angezeigt, die Möglichkeit vorzusehen, weiteren Einrichtungen auf dem Wege über Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen oder gegebenenfalls Ausschreibungen Zuschüsse zu gewähren.
- (43) Zweck der Finanzierung durch die Union sollte es sein, europäische Normen oder Dokumente der europäischen Normung für Produkte und Dienstleistungen zu erarbeiten, ihre Verwendung durch die Unternehmen durch mehr Unterstützung für ihre Übersetzung in die Amtssprachen der Union zu erleichtern, damit KMU den vollen Nutzen vom Verständnis der europäischen Normen und von ihrer Anwendung haben, den Zusammenhalt des europäischen Normungssystems zu stärken und gegenüber allen Marktteilnehmern in der gesamten Union einen fairen und transparenten Zugang zu den europäischen Normen zu gewährleisten. Dies ist besonders wichtig in Fällen, in denen die Verwendung von Normen die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften der Union ermöglicht.
- (44) Um die wirksame Anwendung dieser Verordnung sicherzustellen, sollte die Möglichkeit bestehen, die erforderliche fachliche Unterstützung, insbesondere in Bezug auf Rechnungsprüfung und Finanzverwaltung, sowie die administrativen Unterstützungsinstrumente in Anspruch zu nehmen, die ihre Durchführung erleichtern könnten; zudem sollte die Möglichkeit bestehen, regelmäßig die Relevanz der durch Zuschüsse der Union finanzierten Tätigkeiten zu bewerten, um sich von deren Nutzen und Wirksamkeit zu überzeugen.
- (45) Außerdem sollten geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um Betrug und Unregelmäßigkeiten zu verhindern und zu Unrecht gezahlte Mittel gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2988/95 des Rates vom 18. Dezember 1995 über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften<sup>(1)</sup>, der Verordnung (Euratom, EG) Nr. 2185/96 des Rates vom 11. November 1996 betreffend die Kontrollen und Überprüfungen vor Ort durch die Kommission zum Schutz der finanziellen

Interessen der Europäischen Gemeinschaften vor Betrug und anderen Unregelmäßigkeiten<sup>(2)</sup> sowie der Verordnung (EG) Nr. 1073/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 über die Untersuchungen des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF)<sup>(3)</sup> zurückzufordern.

- (46) Die Befugnis zum Erlass von Rechtsakten gemäß Artikel 290 AEUV sollte der Kommission in Bezug auf Änderungen der Anhänge dieser Verordnung zu folgenden Zwecken übertragen werden: zur Ergänzung der Liste europäischer Normungsorganisationen und zur Anpassung der für Vertretungsorganisationen von KMU und gesellschaftlichen Interessenträgern geltenden Kriterien an die Entwicklungen hinsichtlich der Merkmale Gemeinnützigkeit und Repräsentativität. Es ist von besonderer Wichtigkeit, dass die Kommission im Zuge ihrer Vorarbeiten angemessene Konsultationen, auch auf der Ebene von Sachverständigen, durchführt. Die Kommission sollte bei der Vorbereitung und Ausarbeitung delegierter Rechtsakte dafür sorgen, dass die einschlägigen Dokumente dem Europäischen Parlament und dem Rat gleichzeitig, rechtzeitig und in angemessener Weise übermittelt werden.
- (47) Der gemäß dieser Verordnung eingesetzte Ausschuss sollte die Kommission in allen Angelegenheiten der Durchführung dieser Verordnung unterstützen, wobei die Experten des jeweiligen Sektors gebührend zu berücksichtigen sind.
- (48) Zur Gewährleistung einheitlicher Bedingungen für die Durchführung dieser Verordnung sollten der Kommission Durchführungsbefugnisse übertragen werden. Diese Befugnisse sollten im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 182/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 2011 zur Festlegung der allgemeinen Regeln und Grundsätze, nach denen die Mitgliedstaaten die Wahrnehmung der Durchführungsbefugnisse durch die Kommission kontrollieren<sup>(4)</sup>, ausgeübt werden.
- (49) Das Beratungsverfahren sollte für den Erlass von Durchführungsrechtsakten hinsichtlich der Einwände gegen harmonisierte Normen angewendet werden und für den Fall, dass die Verweise auf die jeweilige harmonisierte Norm deshalb noch nicht im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht worden sind, weil die betreffende Norm noch keine Konformitätsvermutung in Bezug auf die wesentlichen, in den geltenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union enthaltenen Anforderungen zulässt.
- (50) Das Prüfverfahren sollte für alle Normungsaufträge, die europäische Normungsorganisationen unterbreitet werden, und den Erlass von Durchführungsrechtsakten hinsichtlich der Einwände gegen harmonisierte Normen angewendet werden und für den Fall, dass die Verweise auf die jeweilige harmonisierte Norm deshalb bereits im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht worden sind, weil ein solcher Beschluss Auswirkungen auf die Konformitätsvermutung in Bezug auf die geltenden wesentlichen Anforderungen haben könnte.

<sup>(1)</sup> ABl. L 312 vom 23.12.1995, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 292 vom 15.11.1996, S. 2.

<sup>(3)</sup> ABl. L 136 vom 31.5.1999, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 55 vom 28.2.2011, S. 13.

- (51) Um die wesentlichen Ziele dieser Verordnung zu erreichen, zügige Entscheidungsverfahren zu erleichtern und den Gesamtzeitbedarf für die Erarbeitung von Normen zu senken, sollte möglichst weitgehend auf die in der Verordnung (EU) Nr. 182/2011 vorgesehenen Verfahrensregeln zurückgegriffen werden, wodurch der Ausschussvorsitz die Möglichkeit hat, je nach Dringlichkeit der Angelegenheit eine Frist für die Abgabe der Stellungnahme des einschlägigen Ausschusses festzulegen. Außerdem sollte es möglich sein, die Stellungnahme des Ausschusses, soweit gerechtfertigt, im schriftlichen Verfahren einzuholen, wobei Schweigen seitens der Ausschussmitglieder als stillschweigende Zustimmung gelten sollte.
- (52) Da die Ziele dieser Verordnung – Sicherstellung der Wirksamkeit und Effizienz von Normen und Normung als politische Instrumente für die Union durch Zusammenarbeit zwischen europäischen Normungsorganisationen, nationalen Normungsorganisationen, den Mitgliedstaaten und der Kommission, Erstellung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung für Produkte und Dienstleistungen zur Unterstützung der Rechtsvorschriften und der Politik der Union, Identifizierung referenzierbarer technischer IKT-Spezifikationen sowie Finanzierung europäischer Normung und Mitwirkung der einschlägigen Interessenträger an europäischer Normung – von den Mitgliedstaaten nicht in ausreichendem Maße verwirklicht werden können und daher wegen ihrer Auswirkungen besser auf Unionsebene zu verwirklichen sind, kann die Union im Einklang mit dem in Artikel 5 EUV niedergelegten Subsidiaritätsprinzip tätig werden. Entsprechend dem in demselben Artikel genannten Grundsatz der Verhältnismäßigkeit geht diese Verordnung nicht über das zur Erreichung dieser Ziele erforderliche Maß hinaus.
- (53) Die Richtlinien 89/686/EWG, 93/15/EWG, 94/9/EG, 94/25/EG, 95/16/EG, 97/23/EG, 98/34/EG, 2004/22/EG, 2007/23/EG, 2009/23/EG und 2009/105/EG sollten daher entsprechend geändert werden.
- (54) Der Beschluss Nr. 1673/2006/EG und der Beschluss 87/95/EWG sollten aufgehoben werden —

HABEN FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

## KAPITEL I

### ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

#### Artikel 1

##### Gegenstand

Diese Verordnung enthält Vorschriften für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Normungsorganisationen, nationalen Normungsorganisationen, den Mitgliedstaaten und der Kommission, für die Erarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung für Produkte und für Dienstleistungen zur Unterstützung von Rechtsvorschriften und von politischen Maßnahmen der Union, für die Identifizierung referenzierbarer technischer IKT-Spezifikationen sowie für die Finanzierung europäischer Normung und Beteiligung der Interessenträger an europäischer Normung.

## Artikel 2

### Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieser Verordnung bedeutet

1. „Norm“ eine von einer anerkannten Normungsorganisation angenommene technische Spezifikation zur wiederholten oder ständigen Anwendung, deren Einhaltung nicht zwingend ist und die unter eine der nachstehenden Kategorien fällt:
  - a) „internationale Norm“: eine Norm, die von einer internationalen Normungsorganisation angenommen wurde;
  - b) „europäische Norm“: eine Norm, die von einer europäischen Normungsorganisation angenommen wurde;
  - c) „harmonisierte Norm“: eine europäische Norm, die auf der Grundlage eines Auftrags der Kommission zur Durchführung von Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union angenommen wurde;
  - d) „nationale Norm“: eine Norm, die von einer nationalen Normungsorganisation angenommen wurde;
2. „Dokument der europäischen Normung“: jede sonstige technische Spezifikation mit Ausnahme europäischer Normen, die von einer europäischen Normungsorganisation zur wiederholten oder ständigen Anwendung angenommen wird, deren Einhaltung jedoch nicht zwingend vorgeschrieben ist;
3. „Normentwurf“: ein Schriftstück, das den Text von technischen Spezifikationen für ein bestimmtes Thema enthält und dessen Annahme nach dem einschlägigen Normungsverfahren in der Form beabsichtigt ist, in der das Schriftstück als Ergebnis der Vorbereitungsarbeiten zur Stellungnahme oder für eine öffentliche Anhörung veröffentlicht wurde;
4. „technische Spezifikation“: ein Schriftstück, in dem die technischen Anforderungen dargelegt sind, die ein Produkt, ein Verfahren, eine Dienstleistung oder ein System zu erfüllen hat, und das einen oder mehrere der folgenden Punkte enthält:
  - a) die Eigenschaften, die ein Produkt erfüllen muss, wie Qualitätsstufen, Leistung, Interoperabilität, Umweltverträglichkeit, Gesundheit, Sicherheit oder Abmessungen, einschließlich der Anforderungen an die Verkaufsbezeichnung, Terminologie, Symbole, Prüfungen und Prüfverfahren, Verpackung, Kennzeichnung oder Beschriftung des Produkts sowie die Konformitätsbewertungsverfahren;
  - b) die Herstellungsmethoden und -verfahren für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse gemäß der Definition in Artikel 38 Absatz 1 AEUV, für die Erzeugnisse, die zur menschlichen und tierischen Ernährung bestimmt sind, und Arzneimittel sowie die Herstellungsmethoden und -verfahren für andere Produkte, sofern sie die Eigenschaften dieser Erzeugnisse beeinflussen;

- c) die Eigenschaften, die eine Dienstleistung erfüllen muss, wie Qualitätsstufen, Leistung, Interoperabilität, Umweltverträglichkeit, Gesundheit oder Sicherheit, einschließlich der Anforderungen an die Informationen, die der Dienstleistungserbringer gemäß Artikel 22 Absätze 1 und 2 der Richtlinie 2006/123/EG dem Dienstleistungsempfänger zur Verfügung stellen muss;
- d) die Verfahren und Kriterien zur Bewertung der Leistung von Bauprodukten gemäß Artikel 2 Nummer 1 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten <sup>(1)</sup> in Bezug auf ihre wesentlichen Eigenschaften;
5. „technische IKT-Spezifikation“: eine technische Spezifikation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien;
6. „Produkt“: alle Produkte, die gewerblich hergestellt wurden, und landwirtschaftliche Erzeugnisse, einschließlich Erzeugnisse auf Fischbasis;
7. „Dienstleistung“: jede in Artikel 57 AEUV definierte selbstständige Tätigkeit, die in der Regel gegen Entgelt erbracht wird;
8. „europäische Normungsorganisation“: eine in Anhang I aufgeführte Organisation;
9. „internationale Normungsorganisation“: die Internationale Normenorganisation (ISO), die Internationale Elektrotechnische Kommission (IEC) und die Internationale Fernmeldeunion (ITU);
10. „nationale Normungsorganisation“: eine Organisation die der Kommission von einem Mitgliedstaat gemäß Artikel 27 dieser Verordnung mitgeteilt worden ist.

## KAPITEL II

### TRANSPARENZ UND BETEILIGUNG VON INTERESSENTRÄGERN

#### Artikel 3

#### Transparenz der Arbeitsprogramme von Normungsorganisationen

(1) Mindestens einmal jährlich legt jede europäische Normungsorganisation und jede nationale Normungsorganisation ihr Arbeitsprogramm fest. Dieses Arbeitsprogramm enthält Informationen über die Normen und Dokumente der europäischen Normung, die eine europäische Normungsorganisation oder eine nationale Normungsorganisation ausarbeitet oder ändern will, die sie zu diesem Zeitpunkt ausarbeitet oder ändert sowie jene, die sie im Zeitraum des vorangegangenen Arbeitsprogramms verabschiedet hat, sofern es sich nicht um identische oder äquivalente Übertragungen internationaler oder europäischer Normen handelt.

<sup>(1)</sup> ABl. L 88 vom 4.4.2011, S. 5.

(2) Im Arbeitsprogramm sind in Bezug auf jede Norm und jedes Dokument der europäischen Normung Angaben zu machen über

- a) den Gegenstand;
- b) den Stand der Entwicklung der Normen und der Dokumente der europäischen Normung;
- c) die Verweise auf internationale Normen, die als Grundlage herangezogen wurden.

(3) Jede europäische Normungsorganisation und jede nationale Normungsorganisation stellt sowohl ihr Arbeitsprogramm auf ihrer eigenen oder einer anderen öffentlich zugänglichen Website als auch eine Mitteilung über das Bestehen des Arbeitsprogramms in einem nationalen oder gegebenenfalls europäischen Publikationsorgan für Normungstätigkeiten zur Verfügung.

(4) Das Bestehen des Arbeitsprogramms wird den anderen europäischen Normungsorganisationen und nationalen Normungsorganisationen sowie der Kommission spätestens zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung durch die entsprechende europäische Normungsorganisation oder die entsprechende nationale Normungsorganisation mitgeteilt. Die Kommission stellt diese Informationen über den in Artikel 22 genannten Ausschuss den Mitgliedstaaten zur Verfügung.

(5) Nationale Normungsorganisationen dürfen keine Einwände dagegen erheben, dass ein in ihrem Arbeitsprogramm enthaltener Normungsgegenstand auf europäischer Ebene nach den von den europäischen Normungsorganisationen festgelegten Regeln geprüft wird, und keine Maßnahmen ergreifen, die einer Entscheidung hierüber vorgreifen könnten.

(6) Während der Erstellung einer harmonisierten Norm oder nach ihrer Verabschiedung dürfen die nationalen Normungsorganisationen keine Maßnahmen ergreifen, die die beabsichtigte Harmonisierung beeinträchtigen könnten; sie veröffentlichen insbesondere in dem betreffenden Bereich keine neue oder geänderte nationale Norm, die einer geltenden harmonisierten Norm nicht vollständig entspricht. Wird eine neue harmonisierte Norm veröffentlicht, werden alle konkurrierenden nationalen Normen innerhalb einer angemessenen Frist zurückgezogen.

#### Artikel 4

#### Transparenz von Normen

(1) Jede europäische Normungsorganisation und jede nationale Normungsorganisation übermittelt den anderen europäischen Normungsorganisationen, nationalen Normungsorganisationen oder der Kommission auf deren Aufforderung zumindest in elektronischer Form jeden nationalen oder europäischen Normenentwurf sowie jeden Entwurf von Dokumenten der europäischen Normung.

(2) Jede europäische Normungsorganisation und jede nationale Normungsorganisation beantwortet innerhalb von drei

Monaten die Kommentare, die andere europäische Normungsorganisationen, nationale Normungsorganisationen oder die Kommission in Bezug auf die in Absatz 1 genannten Entwürfe übermitteln, und berücksichtigt sie.

(3) Erhält eine nationale Normungsorganisation Kommentare, die erkennen lassen, dass der Normentwurf nachteilige Auswirkungen auf den Binnenmarkt hätte, konsultiert sie vor der Annahme der Norm die europäischen Normungsorganisationen und die Kommission.

(4) Nationale Normungsorganisationen müssen:

- a) den Zugang zu Entwürfen nationaler Normen in einer Weise gewährleisten, die allen einschlägigen Kreisen, insbesondere denjenigen in einem anderen Mitgliedstaat, Gelegenheit gibt, Kommentare zu übermitteln;
- b) anderen nationalen Normungsorganisationen die passive oder aktive Teilnahme an den geplanten Arbeiten durch Entsendung eines Beobachters ermöglichen.

#### Artikel 5

#### Beteiligung von Interessenträgern an der europäischen Normung

(1) Die europäischen Normungsorganisationen fördern und erleichtern eine angemessene Vertretung und wirkungsvolle Beteiligung aller einschlägigen Interessenträger, einschließlich KMU, Verbraucherorganisationen sowie von Interessenträgern ökologischer und sozialer Interessen, an ihren Normungstätigkeiten. Sie fördern und erleichtern diese Vertretung und Teilnahme insbesondere über die europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, auf der Ebene der Ausarbeitung politischer Maßnahmen und auf den nachfolgend genannten Entwicklungsstufen europäischer Normen und von Dokumenten der europäischen Normung:

- a) Vorschlag und Annahme neuer Arbeitspunkte;
- b) fachspezifische Diskussionen über Vorschläge;
- c) Vorlage von Stellungnahmen zu Entwürfen;
- d) Überprüfung von bestehenden europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung;
- e) Verbreitung von Informationen über angenommene europäische Normen und Dokumente der europäischen Normung sowie Sensibilisierung der Öffentlichkeit dafür.

(2) Zusätzlich zu der Zusammenarbeit mit den Marktüberwachungsbehörden in den Mitgliedstaaten, den Forschungseinrichtungen der Kommission und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, fördern und erleichtern europäische Normungsorganisationen auf fachspezifischer Ebene eine angemessene Vertretung von Unternehmen, Forschungsstel-

len, Universitäten, und anderen juristischen Personen bei Normungstätigkeiten in neuartigen Bereichen, die mit erheblichen Auswirkungen auf die Politik oder die technische Innovation verbunden sind, wenn die betroffenen juristischen Personen an einem nach Artikel 182 AEUV aufgestellten Projekt beteiligt waren, das zu diesem Bereich in Bezug steht und das von der Union über ein Mehrjahresrahmenprogramm für Aktivitäten in Forschung, Innovation und technologischer Entwicklung unterstützt wird.

#### Artikel 6

#### Zugang von KMU zu Normen

(1) Die nationalen Normungsorganisationen fördern und erleichtern den Zugang von KMU zu Normen und Prozessen der Erarbeitung von Normen, um ein höheres Maß an Beteiligung am Normungssystem zu erreichen, beispielsweise durch

- a) die Angabe der Normungsvorhaben in ihrem jährlichen Arbeitsprogramm, die für KMU von besonderem Interesse sind;
- b) die Gewährung des Zugangs für KMU zu Normungstätigkeiten, ohne sie zur Mitgliedschaft in einer nationalen Normungsorganisation zu verpflichten;
- c) den freien Zugang oder die Gewährung von Sondertarifen bezüglich der Beteiligung an Normungstätigkeiten;
- d) den freien Zugang für KMU zu Normentwürfen;
- e) die kostenlose Bereitstellung von Kurzfassungen von Normen auf ihren Websites;
- f) Sondertarife für die Bereitstellung von Normen oder Normenpakete zu ermäßigten Preisen.

(2) Die nationalen Normungsorganisationen tauschen sich über bewährte Verfahren zur stärkeren Beteiligung von KMU an Normungstätigkeiten und zur Ausweitung und Erleichterung der Anwendung von Normen durch KMU aus.

(3) Die nationalen Normungsorganisationen übermitteln den europäischen Normungsorganisationen jährlich Berichte über ihre Tätigkeiten nach den Absätzen 1 und 2 sowie über alle weiteren Maßnahmen, die der Verbesserung der Bedingungen für die Nutzung von Normen durch KMU und für deren Beteiligung am Prozess der Erarbeitung von Normen dienen. Die nationalen Normungsorganisationen veröffentlichen diese Berichte auf ihren Websites.

#### Artikel 7

#### Beteiligung von Behörden an der europäischen Normung

Die Mitgliedstaaten fördern, sofern angemessen, die Beteiligung von Behörden, einschließlich der Marktüberwachungsbehörden, an den nationalen Normungstätigkeiten zum Zweck der Erarbeitung oder Überarbeitung von Normen im Wege der Beauftragung durch die Kommission gemäß Artikel 10.

## KAPITEL III

**EUROPÄISCHE NORMEN UND DOKUMENTE DER EUROPÄISCHEN NORMUNG ZUR UNTERSTÜTZUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN UND DER POLITIK DER UNION****Artikel 8****Jährliches Arbeitsprogramm der Union für europäische Normung**

(1) Die Kommission verabschiedet ein jährliches Arbeitsprogramm der Union für europäische Normung, in dem die strategischen Prioritäten für die europäische Normung unter Berücksichtigung der langfristigen Wachstumsstrategien der Union aufgezeigt werden. Darin sind die europäischen Normen und Dokumente der europäischen Normung genannt, mit denen sie die europäischen Normungsorganisationen gemäß Artikel 10 zu beauftragen beabsichtigt.

(2) In dem jährlichen Arbeitsprogramm der Union für die europäische Normung sind die spezifischen Ziele und politischen Maßnahmen für die europäischen Normen und die Dokumente der europäischen Normung festgelegt, mit denen die Kommission die europäischen Normungsorganisationen gemäß Artikel 10 zu beauftragen beabsichtigt. In dringenden Fällen kann die Kommission Aufträge ohne vorherige Ankündigung erteilen.

(3) Das jährliche Arbeitsprogramm der Union für europäische Normung umfasst unter anderem Ziele, die auf die internationale Dimension der europäischen Normung bezogen sind und die Rechtsvorschriften und die Politik der Union unterstützen.

(4) Das jährliche Arbeitsprogramm der Union für die europäische Normung wird nach umfassender Konsultation der einschlägigen Interessenträger, einschließlich der europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, und der Mitgliedstaaten im Rahmen des in Artikel 22 genannten Ausschusses verabschiedet.

(5) Nach seiner Verabschiedung stellt die Kommission das jährliche Arbeitsprogramm für europäische Normung auf ihrer Website zur Verfügung.

**Artikel 9****Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen**

Die Forschungseinrichtungen der Kommission tragen zur Vorbereitung des in Artikel 8 genannten jährlichen Arbeitsprogramms der Union für die europäische Normung bei und leisten europäischen Normungsorganisationen in ihren Fachbereichen wissenschaftliche Unterstützung, damit in den europäischen Normen die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftliche Bedürfnisse wie ökologische Nachhaltigkeit und Sicherheitsanliegen berücksichtigt werden.

**Artikel 10****Normungsaufträge für europäische Normungsorganisationen**

(1) Die Kommission kann im Rahmen ihrer in den Verträgen festgelegten Befugnisse ein oder mehrere europäische Normungsorganisationen damit beauftragen, innerhalb einer vor-

gegebenen Frist eine europäische Norm oder ein Dokument der europäischen Normung zu erarbeiten. Europäische Normen und Dokumente der europäischen Normung müssen marktorientiert sein, dem öffentlichen Interesse und den in dem Auftrag der Kommission klar dargelegten politischen Zielen Rechnung tragen und auf Konsens gegründet sein. Die Kommission legt die Anforderungen an den Inhalt des in Auftrag gegebenen Dokuments und einen Termin für dessen Annahme fest.

(2) Die Entscheidungen nach Absatz 1 sind gemäß dem in Artikel 22 Absatz 3 genannten Verfahren und nach Konsultation der europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, und des durch die entsprechenden Rechtsvorschriften der Union eingesetzten Ausschusses, soweit ein solcher Ausschuss besteht, oder nach einer sonstigen Konsultation von Experten des jeweiligen Sektors zu verabschieden.

(3) Die betreffende europäische Normungsorganisation erklärt innerhalb eines Monats nach Eingang des in Absatz 1 genannten Auftrags, ob sie ihn annimmt.

(4) Liegt ein Antrag auf Finanzierung vor, unterrichtet die Kommission die betreffenden europäischen Normungsorganisationen innerhalb von zwei Monaten nach Eingang der in Absatz 3 genannten Auftragsannahme über die Gewährung eines Zuschusses für die Erstellung des Entwurfs einer europäischen Norm oder eines Dokuments der europäischen Normung.

(5) Die europäischen Normungsorganisationen unterrichten die Kommission über die Tätigkeiten für die Erarbeitung der in Absatz 1 genannten Schriftstücke. Die Kommission prüft gemeinsam mit den europäischen Normungsorganisationen die Übereinstimmung der von den europäischen Normungsorganisationen erarbeiteten Schriftstücke mit ihrem ursprünglichen Auftrag.

(6) Wenn eine harmonisierte Norm den Anforderungen genügt, die sie abdecken soll und die in dem entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union festgelegt sind, veröffentlicht die Kommission unverzüglich eine Fundstelle einer solchen harmonisierten Norm im *Amtsblatt der Europäischen Union* oder durch andere Mittel nach Maßgabe der Bedingungen in dem entsprechenden Harmonisierungsrechtsakt der Union.

**Artikel 11****Formelle Einwände gegen harmonisierte Normen**

(1) Ist ein Mitgliedstaat oder das Europäische Parlament der Auffassung, dass eine harmonisierte Norm den Anforderungen nicht voll entspricht, die sie abdecken soll und die in den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union festgelegt sind, hat dieser Mitgliedstaat oder das Europäische Parlament die Kommission hiervon unter Beifügung einer ausführlichen Erläuterung in Kenntnis zu setzen, und die Kommission entscheidet nach Konsultation des durch die entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union eingesetzten Ausschusses, soweit ein solcher Ausschuss besteht, oder nach einer sonstigen Konsultation von Experten des jeweiligen Sektors,

a) die Fundstellen der betreffenden harmonisierten Norm im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu veröffentlichen oder nicht oder nur mit Einschränkungen zu veröffentlichen;

b) die Fundstellen der betreffenden harmonisierten Norm im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu belassen, mit Einschränkung zu belassen oder zu streichen.

(2) Die Kommission veröffentlicht auf ihrer Website Informationen über die harmonisierten Normen, die Gegenstand einer Entscheidung gemäß Absatz 1 waren.

(3) Die Kommission unterrichtet die betreffende europäische Normungsorganisation von der in Absatz 1 genannten Entscheidung und erteilt ihr erforderlichenfalls den Auftrag zur Überarbeitung der betreffenden harmonisierten Norm.

(4) Die in Absatz 1 Buchstabe a dieses Artikels genannte Entscheidung wird gemäß dem in Artikel 22 Absatz 2 genannten Beratungsverfahren gefasst.

(5) Die in Absatz 1 Buchstabe b dieses Artikels genannte Entscheidung wird gemäß dem in Artikel 22 Absatz 3 genannten Prüfverfahren gefasst.

#### Artikel 12

##### Notifizierung der Organisationen der Interessenträger

Die Kommission richtet ein Notifizierungssystem für alle Interessenträger einschließlich der europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, ein, um zweckmäßige Konsultation und Marktrelevanz zu gewährleisten, bevor

- a) das jährliche Arbeitsprogramm der Union für europäische Normung nach Artikel 8 Absatz 1 verabschiedet wird;
- b) die Normungsaufträge nach Artikel 10 verabschiedet werden;
- c) Entscheidungen über formelle Einwände gegen harmonisierte Normen nach Artikel 11 Absatz 1 getroffen werden;
- d) eine Entscheidung über die Identifizierung von technischen IKT-Spezifikationen nach Artikel 13 getroffen wird;
- e) die in Artikel 20 genannten delegierten Rechtsakte erlassen werden.

#### KAPITEL IV

##### TECHNISCHE IKT-SPEZIFIKATIONEN

#### Artikel 13

##### Identifizierung referenzierbarer technischer IKT-Spezifikationen

(1) Die Kommission kann entweder auf den Vorschlag eines Mitgliedstaats hin oder auf eigene Initiative entscheiden, technische IKT-Spezifikationen zu identifizieren, bei denen es sich nicht um nationale, europäische oder internationale Normen handelt, die jedoch die in Anhang II genannten Anforderungen erfüllen und auf die hauptsächlich zur Herbeiführung der Interoperabilität bei der Vergabe öffentlicher Aufträge Bezug genommen werden kann.

(2) Wenn eine gemäß Absatz 1 identifizierte technische IKT-Spezifikation geändert oder zurückgezogen wird oder den Anforderungen des Anhangs II nicht mehr genügt, kann die Kommission entweder auf den Vorschlag eines Mitgliedstaats hin oder auf eigene Initiative entscheiden, die geänderte tech-

nische IKT-Spezifikation zu identifizieren oder die Identifizierung zurückzuziehen.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Entscheidungen sind zu treffen nach Konsultation der europäischen Multi-Stakeholder-Plattform für die IKT-Normung, der europäischen Normungsorganisationen, Mitgliedstaaten und einschlägige Interessenträger angehören, sowie nach Konsultation des durch die entsprechenden Rechtsvorschriften der Union eingesetzten Ausschusses, soweit ein solcher Ausschuss besteht, oder nach einer sonstigen Konsultation von Experten des jeweiligen Sektors, soweit ein solcher Ausschuss nicht besteht.

#### Artikel 14

##### Verwendung von technischen IKT-Spezifikationen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge

Die in Artikel 13 dieser Verordnung genannten technischen IKT-Spezifikationen sind gemeinsame technische Spezifikationen gemäß den Richtlinien 2004/17/EG, 2004/18/EG und 2009/81/EG sowie der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002.

#### KAPITEL V

##### FINANZIERUNG DER EUROPÄISCHEN NORMUNG

#### Artikel 15

##### Finanzierung von Normungsorganisationen durch die Union

(1) Die Finanzierung durch die Union kann den europäischen Normungsorganisationen für folgende Normungstätigkeiten gewährt werden:

- a) die Entwicklung und Überarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung, wenn sie für die Unterstützung der Rechtsvorschriften und der politischen Maßnahmen der Union erforderlich sind;
- b) die Überprüfung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung in Bezug auf ihre Qualität und Konformität mit den entsprechenden Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen der Union;
- c) die Ausführung von Arbeiten, mit denen europäische Normung vorbereitet oder begleitet werden, beispielsweise Studien, Kooperationsmaßnahmen einschließlich internationaler Kooperation, Seminare, Bewertungen, vergleichende Analysen, Forschungsarbeiten, Laborarbeiten, Labor-Ringprüfungen und Arbeiten zur Konformitätsbewertung sowie Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass die Zeiträume für die Erarbeitung und die Überarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung verkürzt werden, unbeschadet der Grundprinzipien, insbesondere der Grundsätze der Offenheit, der Qualität, der Transparenz und des Konsenses zwischen allen Interessenträgern;
- d) die Tätigkeiten der zentralen Sekretariate der europäischen Normungsorganisationen wie Politikkonzipierung, Koordinierung der Normungstätigkeiten, Erledigung der fachspezifischen Arbeit und Bereitstellung von Informationen an die interessierten Kreise;

- e) die Übersetzung von europäischen Normen oder Dokumenten der europäischen Normung, die zur Unterstützung der Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen der Union verwendet werden, in die Amtssprachen der Union, die nicht die Arbeitssprachen der europäischen Normungsorganisationen sind, oder in hinreichend begründeten Fällen in andere Sprachen als die Amtssprachen der Union;
- f) die Erstellung von Informationen, mit denen europäische Normen oder Dokumente der europäischen Normung erklärt, ausgelegt und vereinfacht werden können, einschließlich Benutzerhandbücher, Zusammenfassungen von Normen, Informationen über vorbildliche Verfahren und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Strategien und Ausbildungsprogramme;
- g) Tätigkeiten zur Durchführung von Programmen zur technischen Unterstützung, zur Zusammenarbeit mit Drittländern und zur Förderung und Aufwertung des europäischen Normungssystems, europäischer Normen und von Dokumenten der europäischen Normung bei interessierten Kreisen innerhalb der Union und auf internationaler Ebene.

(2) Die Finanzhilfen der Union können auch folgenden Einrichtungen gewährt werden:

- a) nationalen Normungsorganisationen für die in Absatz 1 genannten Normungstätigkeiten, die sie gemeinsam mit den europäischen Normungsorganisationen durchführen;
- b) anderen Einrichtungen, die gemeinsam mit den europäischen Normungsorganisationen mit Beiträgen zu den unter Absatz 1 Buchstabe a genannten Tätigkeiten oder mit der Ausführung der in Absatz 1 Buchstaben c und g genannten Tätigkeiten betraut sind.

#### Artikel 16

#### Finanzierung anderer europäischer Organisationen durch die Union

Die Finanzierung durch die Union kann den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die die Anforderungen gemäß Anhang III dieser Verordnung erfüllen, für folgende Tätigkeiten gewährt werden:

- a) Funktionsweise dieser Organisationen und ihre Tätigkeiten in Bezug auf die europäische und internationale Normung, einschließlich der Erledigung der fachspezifischen Arbeit und der Bereitstellung von Informationen an Mitglieder und interessierte Kreise;
- b) Bereitstellung von juristischem und technischem Fachwissen – einschließlich Studien – im Zusammenhang mit der Bewertung des Bedarfs an und der Erarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung sowie Fortbildung für Sachverständige;
- c) die Teilnahme an der fachspezifischen Arbeit in Bezug auf die Entwicklung und Überarbeitung von europäischen Normen und Dokumenten der europäischen Normung, wenn sie

für die Unterstützung von Rechtsvorschriften und den politischen Maßnahmen der Union erforderlich sind;

- d) die Förderung europäischer Normen und von Dokumenten der europäischen Normung sowie Informationen für interessierte Kreise, einschließlich KMU und Verbraucher, über Normen und deren Anwendung.

#### Artikel 17

#### Finanzierungsmodalitäten

(1) Die Finanzierung durch die Union erfolgt in Form von

- a) Zuschüssen ohne Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen oder von Verträgen nach Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge zugunsten von

i) europäischen Normungsorganisationen und nationalen Normungsorganisationen zur Ausführung der in Artikel 15 Absatz 1 genannten Tätigkeiten;

ii) Einrichtungen, die gemäß Artikel 49 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 in einem Basisrechtsakt genannt sind und gemeinsam mit den europäischen Normungsorganisationen die in Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe c der vorliegenden Verordnung genannten Tätigkeiten ausführen;

- b) Zuschüssen nach einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen oder Verträgen nach Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge zugunsten von sonstigen in Artikel 15 Absatz 2 Buchstabe b genannten Einrichtungen

i) für Beiträge zur Erarbeitung und Überarbeitung von europäischen Normen oder Dokumenten der europäischen Normung nach Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a;

ii) für vorbereitende oder begleitende Arbeiten nach Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe c;

iii) für die Tätigkeiten nach Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe g;

- c) Zuschüssen nach einer Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zugunsten der europäischen Organisationen von Interessenträgern, die die Anforderungen gemäß Anhang III dieser Verordnung erfüllen, zur Durchführung der Tätigkeiten nach Artikel 16.

(2) Die Tätigkeiten der in Absatz 1 genannten Einrichtungen können wie folgt finanziert werden:

- a) durch maßnahmenbezogene Zuschüsse;

b) durch Betriebskostenzuschüsse im Einklang mit der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 zugunsten der europäischen Normungsorganisationen und der europäischen Organisationen von Interessenträgern, die die Anforderungen gemäß Anhang III dieser Verordnung erfüllen. Bei wiederholter Gewährung von Betriebskostenzuschüssen wird deren Betrag nicht automatisch gesenkt.

(3) Die Kommission legt die Modalitäten für die Finanzierung nach den Absätzen 1 und 2 sowie die Beträge und gegebenenfalls die Höchstfinanzierungssätze nach Art der Tätigkeit fest.

(4) Außer in hinreichend begründeten Fällen werden Zuschüsse für die in Artikel 15 Absatz 1 Buchstaben a und b genannten Normungstätigkeiten als Pauschalbeträge und für die Normungstätigkeiten gemäß Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a nach Erfüllen folgender Bedingungen gezahlt:

a) europäische Normen oder Dokumente der europäischen Normung, die von der Kommission gemäß Artikel 10 in Auftrag gegeben wurden, werden innerhalb eines Zeitraums angenommen oder überprüft, der den im vorgenannten Artikel genannten Zeitraum nicht übersteigt.

b) KMU, Verbraucherorganisationen sowie ökologische und soziale Interessenträger sind gemäß Artikel 5 Absatz 1 in angemessener Weise bei den europäischen Normungstätigkeiten vertreten und können sich in angemessener Weise an den europäischen Normungstätigkeiten beteiligen.

(5) Die gemeinsamen Kooperationsziele und die administrativen und finanztechnischen Bedingungen für die den europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die die Anforderungen gemäß Anhang III dieser Verordnung erfüllen, gewährten Zuschüsse werden in den Partnerschaftsrahmenvereinbarungen festgelegt, die zwischen der Kommission und diesen Normungsorganisationen und Organisationen von Interessenträgern gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 und der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2342/2002 geschlossen werden. Die Kommission unterrichtet das Europäische Parlament und den Rat über den Abschluss dieser Vereinbarungen.

#### Artikel 18

##### Verwaltungsmaßnahmen

Die von der Haushaltsbehörde zur Finanzierung der Normungstätigkeiten festgesetzten Mittel können auch die Verwaltungsausgaben für die vorbereitenden und begleitenden Maßnahmen, Kontrollmaßnahmen, Rechnungsprüfungen und Bewertungen abdecken, die unmittelbar für die Umsetzung der Artikel 15, 16 und 17 erforderlich sind, einschließlich Studien, Sitzungen, Informations- und Publikationsmaßnahmen, Ausgaben für Informatiknetzwerke zum Informationsaustausch sowie alle Ausgaben für Verwaltungshilfe und technische Unterstützung, die die Kommission für die Normungstätigkeiten beanspruchen kann.

#### Artikel 19

##### Schutz der finanziellen Interessen der Union

(1) Hinsichtlich der Ausführung der nach dieser Verordnung finanzierten Tätigkeiten gewährleistet die Kommission den Schutz der finanziellen Interessen der Union durch Präventivmaßnahmen gegen Betrug, Korruption und sonstige rechtswidrige Handlungen durch wirksame Kontrollen und Einziehung unrechtmäßig gezahlter Beträge sowie — bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten — durch wirksame, verhältnismäßige und abschreckende Sanktionen gemäß der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2988/95, der Verordnung (Euratom, EG) Nr. 2185/96 und der Verordnung (EG) Nr. 1073/1999.

(2) Für die von der Union durchgeführten und gemäß dieser Verordnung finanzierten Tätigkeiten bedeutet der Begriff der Unregelmäßigkeit gemäß Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2988/95 jede Verletzung einer Bestimmung des Unionsrechts oder jede Nichteinhaltung vertraglicher Verpflichtungen als Folge einer Handlung oder Unterlassung eines Wirtschaftsteilnehmers, die durch eine ungerechtfertigte Ausgabe einen Schaden für den Gesamthaushaltsplan der Union oder von ihr verwaltete Haushalte bewirkt oder bewirken würde.

(3) Alle gemäß dieser Verordnung geschlossenen Vereinbarungen und Verträge sehen eine Überwachung und Finanzkontrolle durch die Kommission oder einen von ihr bevollmächtigten Vertreter sowie Prüfungen durch den Europäischen Rechnungshof vor, die gegebenenfalls an Ort und Stelle durchgeführt werden.

#### KAPITEL VI

##### DELEGIERTE RECHTSAKTE, AUSSCHUSS, BERICHTERSTATTUNG

#### Artikel 20

##### Delegierte Rechtsakte

Der Kommission wird die Befugnis übertragen, zur Änderung der Anhänge delegierte Rechtsakte nach Artikel 21 zu erlassen, um

a) die in Anhang I enthaltene Liste europäischer Normungsorganisationen im Hinblick auf Namens- oder Strukturänderungen zu aktualisieren;

b) die Kriterien, die für europäische Organisationen von Interessenträgern gelten, die die Anforderungen gemäß Anhang III dieser Verordnung erfüllen, an die Entwicklungen hinsichtlich der Merkmale Gemeinnützigkeit und Repräsentativität anzupassen. Die genannten Anpassungen dürfen nicht die Aufstellung neuer Kriterien oder den Wegfall bisher bestehender Kriterien oder Organisationskategorien zur Folge haben.

#### Artikel 21

##### Ausübung der Befugnisübertragung

(1) Die der Kommission übertragene Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte unterliegt den Bedingungen dieses Artikels.

(2) Die Befugnis zum Erlass der in Artikel 20 genannten delegierten Rechtsakte wird der Kommission für fünf Jahre ab dem 1. Januar 2013 übertragen. Die Kommission erstellt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die Befugnisübertragung. Die Befugnisübertragung verlängert sich stillschweigend um Zeiträume gleicher Länge, es sei denn, das Europäische Parlament oder der Rat widerspricht einer solchen Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums.

(3) Die Übertragung der Befugnisse nach Artikel 20 kann vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Der Beschluss tritt am Tag nach seiner Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* oder zu einem späteren, im Beschluss festgelegten Zeitpunkt in Kraft. Er berührt nicht die Gültigkeit etwaiger bereits in Kraft getretener delegierter Rechtsakte.

(4) Sobald die Kommission einen delegierten Rechtsakt erlässt, übermittelt sie ihn gleichzeitig dem Europäischen Parlament und dem Rat.

(5) Ein gemäß Artikel 20 erlassener delegierter Rechtsakt tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben hat oder wenn vor Ablauf dieser Frist sowohl das Europäische Parlament als auch der Rat der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände zu erheben beabsichtigen. Dieser Zeitraum wird auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates um zwei Monate verlängert.

#### Artikel 22

##### Ausschussverfahren

(1) Die Kommission wird von einem Ausschuss unterstützt. Dieser Ausschuss ist ein Ausschuss im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 182/2011.

(2) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt Artikel 4 der Verordnung (EU) Nr. 182/2011.

(3) Wird auf diesen Absatz Bezug genommen, so gilt Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 182/2011.

(4) Wird die Stellungnahme des Ausschusses im schriftlichen Verfahren eingeholt, so wird das Verfahren ohne Ergebnis abgeschlossen, wenn der Vorsitz des Ausschusses dies innerhalb der Frist zur Abgabe der Stellungnahme beschließt oder eine einfache Mehrheit der Ausschussmitglieder dies verlangt.

#### Artikel 23

##### Zusammenarbeit des Ausschusses mit Normungsorganisationen und Interessenträgern

Der in Artikel 22 Absatz 1 genannte Ausschuss arbeitet mit den europäischen Normungsorganisationen und den europäischen Organisationen von Interessenträgern, die von der Union nach Maßgabe dieser Verordnung finanziert werden, zusammen.

#### Artikel 24

##### Berichte

(1) Die europäischen Normungsorganisationen übermitteln der Kommission einen Jahresbericht über die Durchführung dieser Verordnung. Dieser enthält ausführliche Angaben über

a) die Anwendung der Artikel 4, 5, 10, 15 und 17;

b) die Vertretung von KMU, Verbraucherorganisationen, ökologischen sowie sozialen Interessenträgern in nationalen Normungsorganisationen;

c) die Vertretung von KMU auf der Grundlage der in Artikel 6 Absatz 3 genannten jährlichen Berichte;

d) den Einsatz der IKT im Normungssystem;

e) die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Normungsorganisationen und den europäischen Normungsorganisationen.

(2) Die europäischen Organisationen von Interessenträgern, die nach Maßgabe dieser Verordnung eine Finanzierung erhalten haben, übermitteln der Kommission einen Jahresbericht über ihre Tätigkeiten. In diesem Bericht sind insbesondere ausführliche Angaben über die Mitgliedschaft dieser Organisationen und die in Artikel 16 genannten Tätigkeiten zu machen.

(3) Bis zum 31. Dezember 2015 und danach jeweils alle fünf Jahre legt die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Bericht über die Durchführung dieser Verordnung vor. Der Bericht umfasst eine Analyse der in den Absätzen 1 und 2 genannten jährlichen Berichte, eine Bewertung der Relevanz jener Normungstätigkeiten, die Finanzhilfen der Union erhalten, anhand der Erfordernisse der Rechtsvorschriften und der politischen Maßnahmen der Union sowie eine Bewertung der möglichen neuen Maßnahmen zur Vereinfachung der Finanzierung der europäischen Normung und zum Abbau der Verwaltungslast für die europäischen Normungsorganisationen.

#### Artikel 25

##### Überprüfung

Die Kommission bewertet bis 2. Januar 2015 die Auswirkungen des in Artikel 10 vorgesehenen Verfahrens auf den Zeitbedarf für die Erteilung von Normungsaufträgen. Die Kommission legt die Ergebnisse der Bewertung in einem Bericht an das Europäische Parlament und den Rat vor. Dem Bericht wird gegebenenfalls ein Vorschlag zur Änderung dieser Verordnung beigefügt.

#### KAPITEL VII

##### SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### Artikel 26

##### Änderungen

(1) Folgende Bestimmungen werden gestrichen:

a) Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 89/686/EWG;

b) Artikel 5 der Richtlinie 93/15/EWG;

c) Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/9/EG;

d) Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 94/25/EG;

e) Artikel 6 Absatz 1 der Richtlinie 95/16/EG;

f) Artikel 6 der Richtlinie 97/23/EG;

- g) Artikel 14 der Richtlinie 2004/22/EG;
- h) Artikel 8 Absatz 4 der Richtlinie 2007/23/EG;
- i) Artikel 7 der Richtlinie 2009/23/EG;
- j) Artikel 6 der Richtlinie 2009/105/EG.

Verweise auf diese gestrichenen Bestimmungen gelten als Verweise auf Artikel 11 dieser Verordnung.

- (2) Die Richtlinie 98/34/EG wird wie folgt geändert:
  - a) Artikel 1 Absätze 6 bis 10 werden gestrichen;
  - b) die Artikel 2, 3 und 4 werden gestrichen;
  - c) in Artikel 6 Absatz 1 wird folgender Wortlaut gestrichen: „mit den Vertretern der in den Anhängen I und II aufgeführten Normungsgremien“;
  - d) in Artikel 6 Absatz 3 wird der erste Gedankenstrich gestrichen;
  - e) in Artikel 6 Absatz 4 werden die Buchstaben a, b und e gestrichen;
  - f) Artikel 7 erhält folgende Fassung:

„Artikel 7

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission gemäß Artikel 8 Absatz 1 sämtliche Aufträge an Normungsorganisationen zur Ausarbeitung technischer Spezifikationen oder einer Norm für bestimmte Erzeugnisse zwecks Festlegung einer technischen Vorschrift für diese Erzeugnisse in Form von Entwürfen technischer Vorschriften und geben dabei die Gründe der Festlegung an.“;

- g) Artikel 11 Satz 2 erhält folgende Fassung:
 

„Die Kommission veröffentlicht im *Amtsblatt der Europäischen Union* jährliche Statistiken über die eingegangenen Notifizierungen.“;
- h) die Anhänge I und II werden gestrichen.

Verweise auf diese gestrichenen Bestimmungen gelten als Verweise auf diese Verordnung und sind nach der Entsprechungstabelle in Anhang IV dieser Verordnung zu lesen.

Artikel 27

**Nationale Normungsorganisationen**

Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission ihre Normungsorganisationen mit.

Die Kommission veröffentlicht eine Liste nationaler Normungsorganisationen und alle Aktualisierungen dieser Liste im *Amtsblatt der Europäischen Union*.

Artikel 28

**Übergangsbestimmungen**

In Rechtsakten der Union, die eine Vermutung der Konformität mit wesentlichen Anforderungen durch die Anwendung solcher harmonisierter Normen begründen, die im Einklang mit der Richtlinie 98/34/EG angenommen wurden, gelten Verweise auf die Richtlinie 98/34/EG als Verweise auf diese Verordnung; davon ausgeschlossen sind Verweise auf den gemäß Artikel 5 der Richtlinie 98/34/EG eingerichteten Ausschuss in Bezug auf technische Vorschriften.

In Fällen, in denen ein Rechtsakt der Union ein Verfahren für Einwände gegen harmonisierte Normen vorsieht, wird Artikel 11 dieser Verordnung nicht auf diesen Rechtsakt angewandt.

Artikel 29

**Aufhebung**

Der Beschluss Nr. 1673/2006/EG und der Beschluss 87/95/EWG werden aufgehoben.

Verweise auf die aufgehobenen Beschlüsse gelten als Verweise auf diese Verordnung und sind nach der Entsprechungstabelle in Anhang IV dieser Verordnung zu lesen.

Artikel 30

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2013.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Straßburg am 25. Oktober 2012.

Im Namen des Europäischen Parlaments  
Der Präsident  
M. SCHULZ

Im Namen des Rates  
Der Präsident  
A. D. MAVROYIANNIS

*ANHANG I***EUROPÄISCHE NORMUNGSORGANISATIONEN**

1. CEN — Europäisches Komitee für Normung
  2. Cenelec — Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung
  3. ETSI — Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen
-

## ANHANG II

## ANFORDERUNGEN FÜR DIE IDENTIFIZIERUNG TECHNISCHER IKT-SPEZIFIKATIONEN

1. Die technischen Spezifikationen haben Marktakzeptanz erreicht und ihre Verwendungen hemmen nicht die Interoperabilität bei der Verwendung bereits bestehender europäischer und/oder internationaler Normen. Das Vorliegen von Marktakzeptanz kann von verschiedenen Verkäufern durch operationelle Beispiele konformer Verwendungen nachgewiesen werden.
2. Die technischen Spezifikationen sind insofern kohärent, als sie nicht im Widerspruch zu europäischen Normen stehen, d. h. sie beziehen sich auf Bereiche, in denen während eines angemessenen Zeitraums die Verabschiedung neuer europäischer Normen nicht vorgesehen ist, in denen bestehende Normen keine Marktakzeptanz erreichen konnten oder veraltet sind und in denen während eines angemessenen Zeitraums die Umsetzung der technischen Spezifikationen in Dokumenten der europäischen Normung nicht vorgesehen ist.
3. Die technischen Spezifikationen wurden von einer gemeinnützigen Organisation erarbeitet; dabei handelt es sich um einen Berufs-, Industrie- oder Handelsverband oder eine andere Vereinigung, die in ihrem Fachgebiet technische IKT-Spezifikationen entwickelt und die keine europäische Normungsorganisation und keine nationale oder internationale Normungsorganisation ist; die dabei angewandten Verfahren erfüllen folgende Kriterien:
  - a) Offenheit:

Die technischen Spezifikationen wurden auf der Grundlage einer offenen Entscheidungsfindung entwickelt, die allen interessierten Kreisen des (der) von diesen technischen Spezifikationen betroffenen Marktes (Märkte) zugänglich war.
  - b) Konsens:

Das Entscheidungsverfahren wurde auf der Grundlage von Zusammenarbeit und Konsens durchgeführt und bevorzugte keinen bestimmten Interessenträger. Konsens bedeutet die allgemeine Zustimmung, die durch das Fehlen aufrechterhaltenen Widerspruchs gegen wesentliche Inhalte seitens irgendeines wichtigen Anteiles der betroffenen Interessen und durch ein Verfahren gekennzeichnet ist, das versucht, die Gesichtspunkte aller betroffenen Kreise zu berücksichtigen und alle Gegenargumente auszuräumen. Konsens bedeutet nicht Einstimmigkeit.
  - c) Transparenz:
    - i) Alle Informationen in Bezug auf die fachspezifischen Diskussionen und die Entscheidungsfindung wurden archiviert und gekennzeichnet.
    - ii) Informationen über neue Normungstätigkeiten wurden mit geeigneten und gut zugänglichen Mitteln öffentlich und breit bekanntgegeben.
    - iii) Um für Ausgewogenheit zu sorgen, wurde die Teilnahme aller einschlägigen Arten von interessierten Kreisen angestrebt.
    - iv) Stellungnahmen von interessierten Kreisen wurden geprüft und beantwortet.
4. Die technischen Spezifikationen genügen den folgenden Anforderungen:
  - a) Pflege: Die fortlaufende Unterstützung und Pflege veröffentlichter Spezifikationen wird über einen längeren Zeitraum hinweg sichergestellt.
  - b) Verfügbarkeit: Spezifikationen werden der Öffentlichkeit zu angemessenen Bedingungen (gegen ein zumutbares Entgelt oder kostenfrei) zur Anwendung und Nutzung zugänglich gemacht.
  - c) Lizenzen für jene Rechte des geistigen Eigentums, die für die Verwendung von Spezifikationen von wesentlicher Bedeutung sind, werden an Interessenten nach dem FRAND-Grundsatz (Lizenzvergabe zu fairen, vernünftigen und nicht diskriminierenden Bedingungen) vergeben; im Ermessen des Rechteinhabers schließt dies eine Lizenzvergabe ohne Gegenleistung für wesentliche Rechte des geistigen Eigentums ein.
  - d) Relevanz:
    - i) Die Spezifikationen sind wirksam und relevant.
    - ii) Spezifikationen müssen den Bedürfnissen des Marktes entsprechen und die rechtlichen Anforderungen erfüllen.
  - e) Neutralität und Stabilität:
    - i) Spezifikationen sind nach Möglichkeit stets leistungsorientiert und basieren nicht auf baulichen oder beschreibenden Eigenschaften.
    - ii) Spezifikationen verzerren nicht den Markt und beschränken nicht die Möglichkeiten von Anwendern, den auf ihnen aufbauenden Wettbewerb und auf ihnen aufbauende Innovationen zu entwickeln.
    - iii) Spezifikationen stützen sich auf fortschrittliche wissenschaftliche und technische Entwicklungen.

## f) Qualität:

- i) Qualität und Detailtiefe sind hinreichend, um die Entwicklung einer Vielfalt an konkurrierenden Anwendungen und interoperablen Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen.
  - ii) Standardisierte Schnittstellen werden von niemand außer den Organisationen, die die technischen Spezifikationen angenommen haben, verborgen oder kontrolliert.
-

## ANHANG III

**FÜR EINE FINANZIERUNG DURCH DIE UNION IN BETRACHT KOMMENDE EUROPÄISCHE ORGANISATIONEN VON INTERESSENTRÄGERN**

1. Eine europäische Organisation zur Vertretung der KMU bei europäischen Normungstätigkeiten
    - a) ist nichtstaatlicher Art und verfolgt keinen Erwerbszweck;
    - b) verfolgt als satzungsmäßiges Ziel die Vertretung der Interessen von KMU im Normungsprozess auf europäischer Ebene, ihre Sensibilisierung für Normung und ihre Motivierung zur Beteiligung an Normungsverfahren und führt diesbezügliche Tätigkeiten aus;
    - c) wurde von Organisationen ohne Erwerbszweck, die die KMU in mindestens zwei Drittel der Mitgliedstaaten vertreten, damit beauftragt, die Interessen von KMU im Normungsprozess auf europäischer Ebene zu vertreten.
  2. Eine europäische Organisation zur Vertretung der Verbraucher bei europäischen Normungstätigkeiten
    - a) ist nichtstaatlicher Art, verfolgt keinen Erwerbszweck und ist unabhängig von Industrie, Handel und Wirtschaft und frei von sonstigen Interessenkonflikten;
    - b) verfolgt als satzungsmäßiges Ziel die Vertretung der Interessen von Verbrauchern im Normungsprozess auf europäischer Ebene und führt diesbezügliche Tätigkeiten aus;
    - c) wurde von nationalen Verbraucherorganisationen ohne Erwerbszweck in mindestens zwei Drittel der Mitgliedstaaten damit beauftragt, die Interessen von Verbrauchern im Normungsprozess auf europäischer Ebene zu vertreten.
  3. Eine europäische Organisation zur Vertretung von ökologischen Interessen bei europäischen Normungstätigkeiten
    - a) ist nichtstaatlicher Art, verfolgt keinen Erwerbszweck und ist unabhängig von Industrie, Handel und Wirtschaft und frei von sonstigen Interessenkonflikten;
    - b) verfolgt als satzungsmäßiges Ziel die Vertretung von ökologischen Interessen im Normungsprozess auf europäischer Ebene und führt diesbezügliche Tätigkeiten aus;
    - c) wurde von nationalen Umweltorganisationen ohne Erwerbszweck in mindestens zwei Drittel der Mitgliedstaaten damit beauftragt, ökologische Interessen im Normungsprozess auf europäischer Ebene zu vertreten.
  4. Eine europäische Organisation zur Vertretung sozialer Interessen bei europäischen Normungstätigkeiten
    - a) ist nichtstaatlicher Art, verfolgt keinen Erwerbszweck und ist unabhängig von Industrie, Handel und Wirtschaft und frei von sonstigen Interessenkonflikten;
    - b) verfolgt als satzungsmäßiges Ziel die Vertretung sozialer Interessen im Normungsprozess auf europäischer Ebene und führt diesbezügliche Tätigkeiten aus;
    - c) wurde von nationalen gesellschaftlichen Organisationen ohne Erwerbszweck in mindestens zwei Drittel der Mitgliedstaaten damit beauftragt, soziale Interessen im Normungsprozess auf europäischer Ebene zu vertreten.
-

## ANHANG IV

## ENTSPRECHUNGSTABELLE

Richtlinie 98/34/EG	Diese Verordnung
Artikel 1 Absatz 1 Nummer 6	Artikel 2 Absatz 1
Artikel 1 Absatz 1 Nummer 7	—
Artikel 1 Absatz 1 Nummer 8	Artikel 2 Absatz 3
Artikel 1 Absatz 1 Nummer 9	Artikel 2 Absatz 8
Artikel 1 Absatz 1 Nummer 10	Artikel 2 Absatz 10
Artikel 2 Absatz 1	Artikel 3 Absatz 1
Artikel 2 Absatz 2	Artikel 3 Absatz 2
Artikel 2 Absatz 3	Artikel 3 Absätze 3 und 4
Artikel 2 Absatz 4	Artikel 27
Artikel 2 Absatz 5	Artikel 20 Buchstabe a
Artikel 3	Artikel 4 Absatz 1
Artikel 4 Absatz 1	Artikel 3 Absätze 3 und 5 und Artikel 4 Absatz 4
Artikel 4 Absatz 2	—
Artikel 6 Absatz 3, erster Gedankenstrich	—
Artikel 6 Absatz 4 Buchstabe a	Artikel 20 Buchstabe a
Artikel 6 Absatz 4 Buchstabe b	—
Artikel 6 Absatz 4 Buchstabe e	Artikel 10 Absatz 2
Anhang I	Anhang I
Anhang II	Artikel 27
Beschluss Nr. 1673/2006/EG	Diese Verordnung
Artikel 1	Artikel 1
Artikel 2 und 3	Artikel 15
Artikel 4	—
Artikel 5	Artikel 17
Artikel 6 Absatz 1	Artikel 18
Artikel 6 Absatz 2	Artikel 24 Absatz 3
Artikel 7	Artikel 19
Beschluss Nr. 87/95/EWG	Diese Verordnung
Artikel 1	Artikel 2
Artikel 2	Artikel 3
Artikel 3	Artikel 13

Beschluss Nr. 87/95/EWG	Diese Verordnung
Artikel 4	Artikel 8
Artikel 5	Artikel 14
Artikel 6	—
Artikel 7	—
Artikel 8	Artikel 24 Absatz 3
Artikel 9	—